BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

READY TO RACE
»www.ktm.com

1290 Super Duke GT

Art.-Nr. 3213759de



LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

Fahrgestellnummer (📖 S. 26)	Händlerstempel
Motornummer (📖 S. 28)	
Schlüsselnummer (📖 S. 27)	

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

3213759de

08/2017

LIEBER KTM-KUNDE

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.



ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

1290 Super Duke GT EU (F9903RF, F9903RE)

1290 Super Duke GT JP (F9986RF)

1290 Super Duke GT CN (F9987RE)

1 DARSTELLUNGSMITTEL 9
1.1 Verwendete Symbole 9
1.2 Benutzte Formatierungen 10
2 SICHERHEITSHINWEISE 11
2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
2.2 Fehlgebrauch 11
2.3 Sicherheitshinweise 11
2.4 Gefahrengrade und Symbole 13
2.5 Warnung vor Manipulationen 14
2.6 Sicherer Betrieb 15
2.7 Schutzkleidung 16
2.8 Arbeitsregeln 16
2.9 Umwelt 17
2.10 Bedienungsanleitung 17
3 WICHTIGE HINWEISE 19
3.1 Garantie, Gewährleistung 19
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe 19
3.3 Ersatzteile, Zubehör 19
3.4 Service 20
3.5 Abbildungen 20
3.6 Kundendienst 20
4 FAHRZEUGANSICHT 22
4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung) 22
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) 24
5 SERIENNUMMERN 26
5.1 Fahrgestellnummer 26
5.2 Typenschild 26
5.3 Schlüsselnummer 27
5.4 Motornummer 28
5.5 Gabelartikelnummer 28
5.6 Federbein-Artikelnummer 29
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 29
6 BEDIENELEMENTE 30
6.1 Kupplungshebel 30
6.2 Handbremshebel 30
6.3 Gasdrehgriff 31
6.4 Schalter links am Lenker 31
6.4.1 Kombischalter links 31
6.4.2 Lichtschalter 32
6.4.3 Warnblinkschalter 33
6.4.4 Menüschalter 34
6.4.5 Blinkerschalter 34

INHALTSVERZEICHNIS

6.4.6 Hupentaster 36
6.5 Schalter rechts am Lenker 36
6.5.1 Kombischalter rechts 36
6.5.2 Not-Aus-Schalter 37
6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage..... 38
6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage..... 41
6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage..... 42
6.5.6 E-Starterknopf 43
6.5.7 Lenkung absperren 43
6.5.8 Lenkung entsperren 44
6.5.9 Steckdose für elektrisches Zubehör 45
6.6 Zünd-/Lenkschloss 45
6.7 Wegfahrsperre 46
6.8 Tankverschluss öffnen 48
6.9 Tankverschluss schließen..... 50
6.10 Sitzbankschloss 51
6.11 Bordwerkzeug 52
6.12 Haltegriff 52
6.13 Kofferaufnahmen 53
6.14 Beifahrerfußrasten 54
6.15 Schalthebel 54
6.16 Fußbremshebel 55
6.17 Seitenständer 56

7 KOMBIINSTRUMENT 57

7.1 Übersicht 57
7.2 Aktivierung und Test 57
7.3 Matrixdisplay 58
7.4 Segmentdisplay 59
7.5 Kraftstoffstandanzeige 60
7.6 Kontrollleuchten 61
7.7 Meldung am Matrixdisplay 63
7.8 Schaltblitz..... 65
7.9 Serviceanzeige..... 66
7.10 Matrixdisplay Menü 66
7.10.1 "Favorites"..... 66
7.10.2 "Trip 1"..... 67
7.10.3 "Trip 2"..... 68
7.10.4 "General Info"..... 69
7.10.5 "TPMS"..... 69
7.10.6 "Set Favorites"..... 71
7.10.7 "Settings" 71
7.10.8 "Warning"..... 72
7.10.9 "Heating" 72
7.10.10 "MTC/ABS"..... 73
7.10.11 "Load"..... 74
7.10.12 "Damping"..... 75
7.10.13 "Drive Mod" 75

7.10.14 Menüübersicht 78
7.10.15 "Language" 79
7.10.16 "Distance" 80
7.10.17 "Temp" 80
7.10.18 "Pressure" 81
7.10.19 "Fuel Cons" 81
7.10.20 "Clock/Date" 82
7.10.21 "Shift Light" 82
7.10.22 "Heat Grip" 83
7.10.23 "cLightTest" 84
7.10.24 "DRL" 85
7.10.25 "Quick Shift" 86

8 ERGONOMIE 87

8.1 Lenkerposition 87
8.2 Lenkerposition einstellen 🔧 87
8.3 Lenkeinschlag einstellen 🔧 91
8.4 Windschild einstellen 92
8.5 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen 94
8.6 Grundstellung des Handbremshebels einstellen 95
8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 96
8.8 Auftritt des Fußbremshebels einstellen 97
8.9 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren 98
8.10 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 99
8.11 Schalthebelauftritt einstellen 100

9 INBETRIEBNAHME 101

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 101
9.2 Motor einfahren 103
9.3 Fahrzeug beladen 104

10 FAHRANLEITUNG 107

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 107
10.2 Fahrzeug starten 108
10.3 Anfahren 110
10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe) 111
10.5 Quickshifter 112
10.6 Schalten, Fahren 113
10.7 MSR (Option: Motorschleppregelung) 119
10.8 Abbremsen 120
10.9 Anhalten, Parken 123
10.10 Transportieren 125

INHALTSVERZEICHNIS

10.11 Kraftstoff tanken 126

11 SERVICEPLAN 128

11.1 Zusätzliche Informationen 128
11.2 Pflichtarbeiten 128
11.3 Empfohlene Arbeiten 131

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG 132

12.1 Gabel/Federbein 132
12.2 "Load" 132
12.3 "Damping" 133

13 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL 134

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben 134
13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen 134
13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben 135
13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen 136
13.5 Beifahrersitzbank abnehmen 137
13.6 Beifahrersitzbank montieren 138
13.7 Fahrersitzbank abnehmen 138
13.8 Fahrersitzbank montieren 140
13.9 Windschild ausbauen 141
13.10 Windschild einbauen 141
13.11 Enddämpfer ausbauen 🔧 142
13.12 Enddämpfer einbauen 🔧 143
13.13 Kettenverschmutzung kontrollieren 145
13.14 Kette reinigen 145
13.15 Kettenspannung kontrollieren 147
13.16 Kettenspannung einstellen 149
13.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren 150
13.18 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen 156
13.19 Tankspoiler ausbauen 159
13.20 Tankspoiler einbauen 160
13.21 Kotflügel vorn ausbauen 162
13.22 Kotflügel vorn einbauen 🔧 162
13.23 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen 🔧 163

14 BREMSANLAGE 165

14.1 Anti-Blockier-System (ABS) 165
14.2 Bremsscheiben kontrollieren 169
14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren 170

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 171
14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren 174
14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren 175
14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 176
14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren 178

15 RÄDER, REIFEN 180

15.1 Vorderrad ausbauen 🔧 180
15.2 Vorderrad einbauen 🔧 182
15.3 Hinterrad ausbauen 🔧 185
15.4 Hinterrad einbauen 🔧 187
15.5 Reifenzustand kontrollieren 190
15.6 Reifenluftdruck kontrollieren 192

16 ELEKTRIK 194

16.1 Tagfahrlicht (**DRL**) 194
16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer 195
16.3 Batterie ausbauen 🔧 196
16.4 Batterie einbauen 🔧 198
16.5 Batterie laden 🔧 201
16.6 Hauptsicherung wechseln 206
16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln 208
16.8 Scheinwerferlampe wechseln 211
16.9 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren 213
16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen 216
16.11 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen 217
16.12 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren 220
16.13 Diagnosestecker 226
16.14 ACC1 und ACC2 vorn 226
16.15 ACC1 und ACC2 hinten 227

17 KÜHLSYSTEM 228

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren 228
17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren 230

18 MOTOR ABSTIMMUNG 232

18.1 "Drive Mod" 232
18.2 Motorradtraktionskontrolle (**MTC**) 233

INHALTSVERZEICHNIS

19 SERVICEARBEITEN MOTOR 234

19.1 Motorölstand kontrollieren 234
19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen 🔧 235
19.3 Motoröl nachfüllen 242

20 REINIGUNG, PFLEGE 245

20.1 Motorrad reinigen 245
20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb 248

21 LAGERUNG 250

21.1 Lagerung 250
21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung 252

22 FEHLERSUCHE 253

23 TECHNISCHE DATEN 256

23.1 Motor 256
23.2 Anzugsdrehmomente Motor 258
23.3 Füllmengen 263
23.3.1 Motoröl 263
23.3.2 Kühlflüssigkeit 263
23.3.3 Kraftstoff 263
23.4 Fahrgestell 263
23.5 Elektrik 265
23.6 Reifen 266
23.7 Gabel 266
23.8 Federbein 267
23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell 267

24 KONFORMITÄTSERKLÄRUNGEN 275

24.1 Konformitätserklärungen 275

25 BETRIEBSSTOFFE 279

26 HILFSSTOFFE 283

27 NORMEN 285

28 FACHWORTVERZEICHNIS 286

29 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS 287

30 SYMBOLVERZEICHNIS 288

30.1 Rote Symbole 288
30.2 Gelbe und orange Symbole 288
30.3 Grüne und blaue Symbole 289

INDEXVERZEICHNIS 290

1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.



Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion).



Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut.



Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen).



Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps.



Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt.

V	Kennzeichnet eine Spannungsmessung.
A	Kennzeichnet eine Strommessung.
◀	Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten.

1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

Eigenname	Kennzeichnet einen Eigennamen.
Name®	Kennzeichnet einen geschützten Namen.
Marke™	Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr.
Unterstrichene Begriffe	Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind.

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Straßenbetrieb und Einsatz auf der Rennstrecke standhält. Dieses Fahrzeug ist nicht für die Benutzung abseits asphaltierter Straßen geeignet.

Info
Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem beschriebenen Modell sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung und alle weiteren Anleitungen im Lieferumfang aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

Info

An gut sichtbaren Stellen des beschriebenen Modells sind verschiedene Hinweis- und Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis- oder Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

2.4 Gefahrengrade und Symbole



Gefahr
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Vorsicht
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

Hinweis
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



Warnung
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

2.6 Sicherer Betrieb

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.

2 SICHERHEITSHINWEISE

Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

2.7 Schutzkleidung

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

- Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
- Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.

Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

2 SICHERHEITSHINWEISE

Die Bedienungsanleitung steht außerdem zum Download bei Ihrem autorisierten KTM-Händler und auf der KTM-Website zur Verfügung.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



Warnung
Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. starker Regen, große Hitze oder hohe Zuladung, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

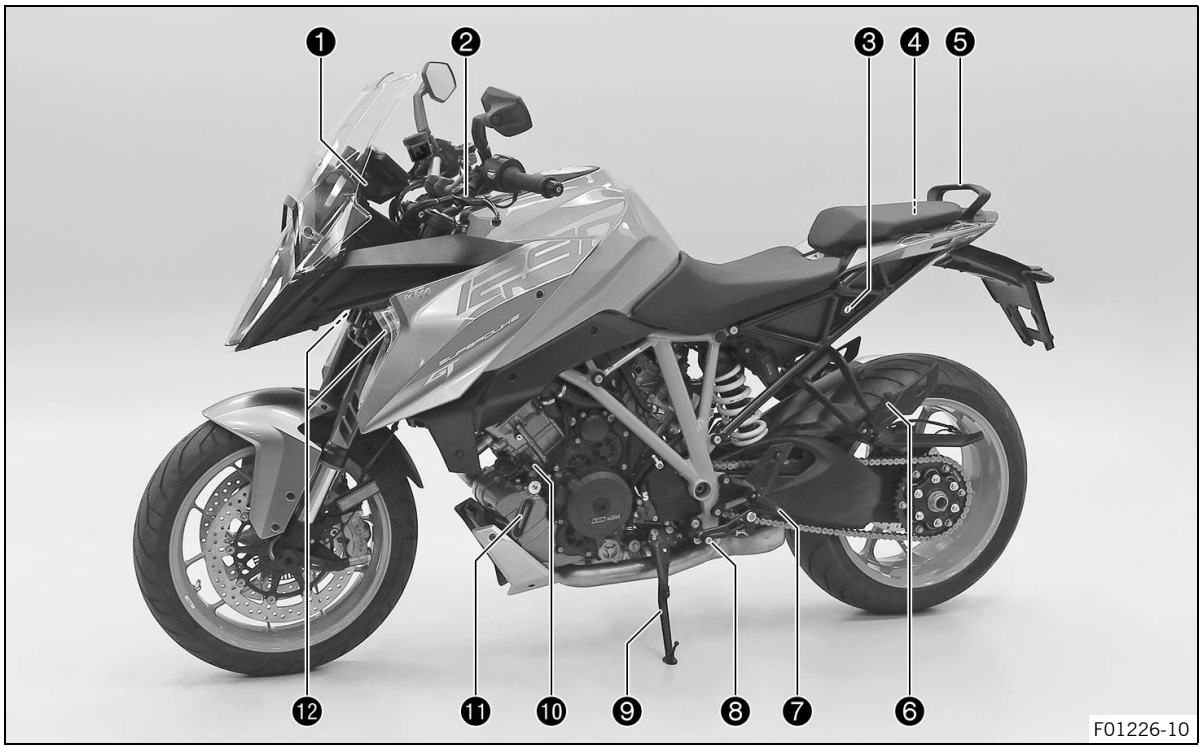
3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

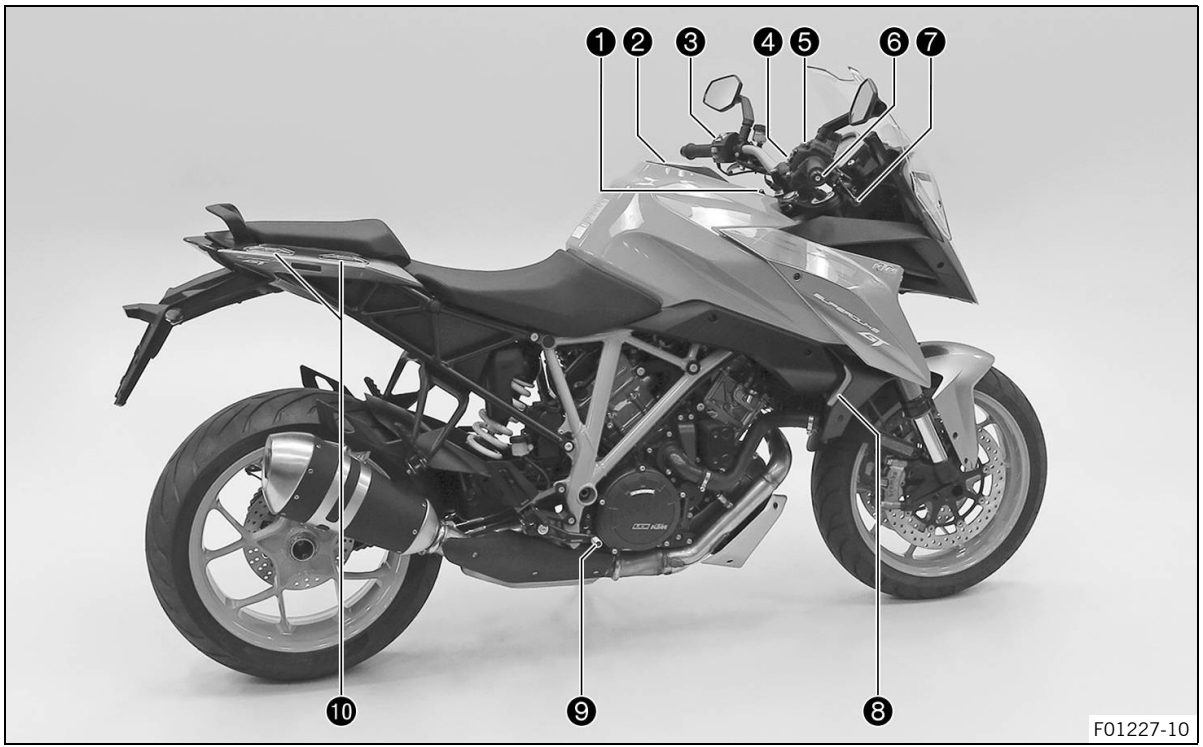
4 FAHRZEUGANSICHT

4.1 Fahrzeugansicht vorn links (Symboldarstellung)



❶ Steckdose für elektrisches Zubehör (📖 S. 45)
❷ Kupplungshebel (📖 S. 30)
❸ Sitzbankschloss (📖 S. 51)
❹ Bordwerkzeug (📖 S. 52)
❺ Haltegriff (📖 S. 52)
❻ Beifahrerfußrasten (📖 S. 54)
❼ Fahrerfußrasten
❽ Schalthebel (📖 S. 54)
❾ Seitenständer (📖 S. 56)
❿ Motoröl-Einfüllstutzen
⓫ Motoröl-Schauglas
⓬ Kurvenlicht-Scheinwerfer (📖 S. 195)

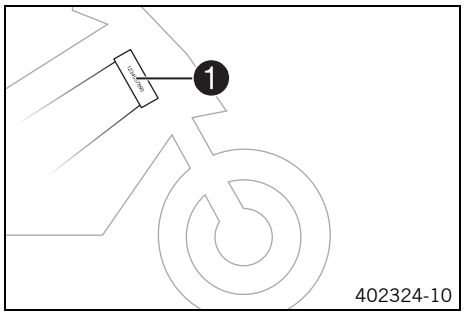
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



❶ Zünd-/Lenkschloss (📖 S. 45)
❷ Tankverschluss
❸ Kombischalter links (📖 S. 31)
❹ E-Starterknopf (📖 S. 43)
❺ Not-Aus-Schalter (📖 S. 37)
❻ Gasdrehgriff (📖 S. 31)
❼ Handbremshebel (📖 S. 30)
❽ Ausgleichsbehälter Kühlsystem
❾ Fußbremshebel (📖 S. 55)
❿ Kofferaufnahmen (📖 S. 53)

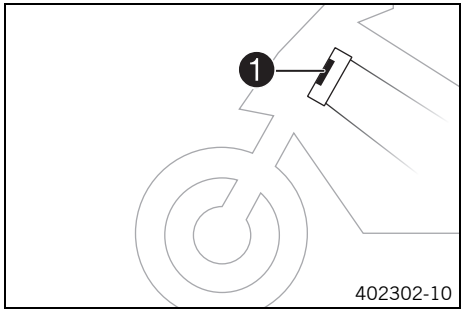
5 SERIENNUMMERN

5.1 Fahrgestellnummer



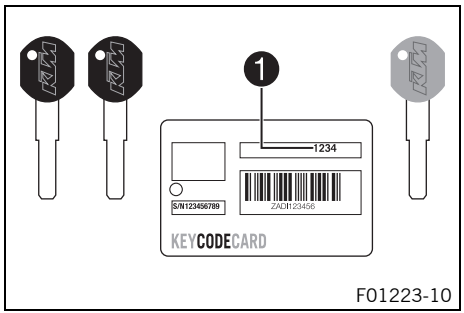
Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.
Die Fahrgestellnummer ist auch am Typenschild eingetragen.

5.2 Typenschild



Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf angebracht.

5.3 Schlüsselnummer



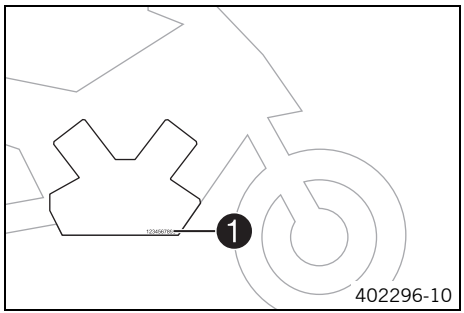
Die Schlüsselnummer **Code number** ❶ ist auf der **KEYCODECARD** angeführt.

Info

Sie benötigen die Schlüsselnummer zum Bestellen eines Ersatzschlüssels. Bewahren Sie die **KEYCODECARD** an einem sicheren Ort auf.

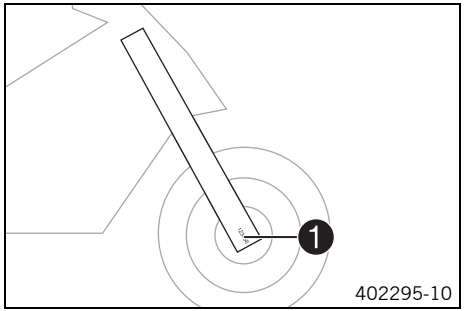
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel. Bewahren Sie den orangen Programmierschlüssel an einem sicheren Ort auf, er darf nur für Lern- und Programmierfunktionen verwendet werden.

5.4 Motornummer



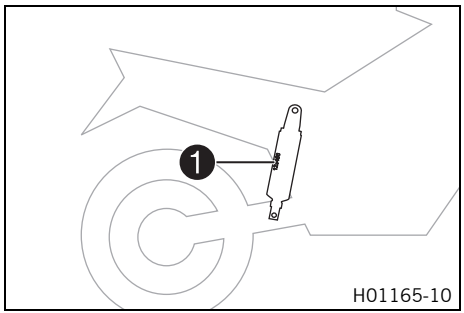
Die Motornummer ❶ ist an der rechten Motorseite eingeprägt.

5.5 Gabelartikelnummer



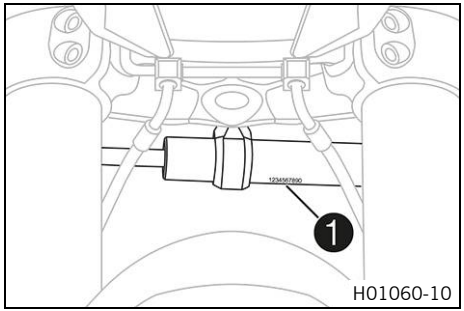
Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

5.6 Federbein-Artikelnummer



Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist mit einem Aufkleber am Federbeingehäuse unter der Feder angebracht.

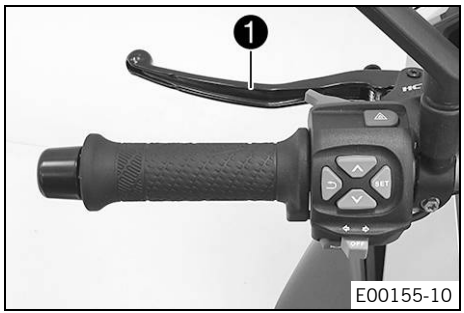
5.7 Lenkungsdämpfer-Artikelnummer



Die Lenkungsdämpfer-Artikelnummer ❶ ist auf der Unterseite des Lenkungsdämpfers eingeprägt.

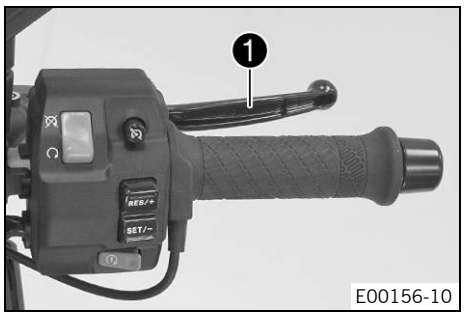
6 BEDIENELEMENTE

6.1 Kupplungshebel



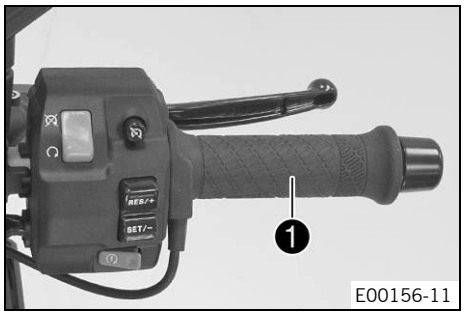
Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

6.2 Handbremshebel



Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

6.3 Gasdrehgriff

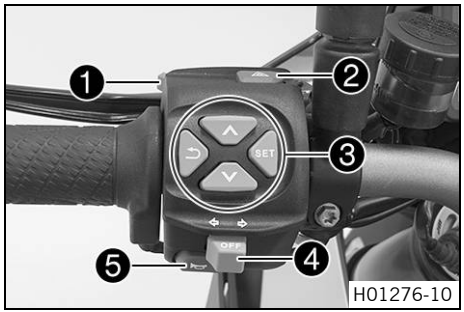


Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

6.4 Schalter links am Lenker

6.4.1 Kombischalter links

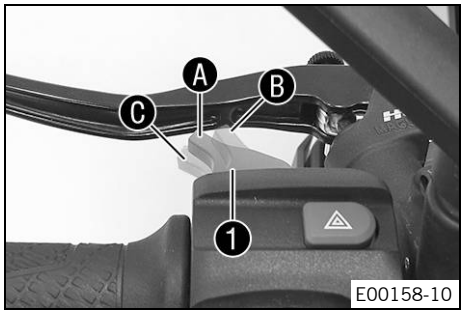
Der linke Kombischalter ist links am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter links

1. Lichtschalter (📖 S. 32)
2. Warnblinkschalter (📖 S. 33)
3. Menüschalter (📖 S. 34)
4. Blinkerschalter (📖 S. 34)
5. Hupentaster (📖 S. 36)

6.4.2 Lichtschalter

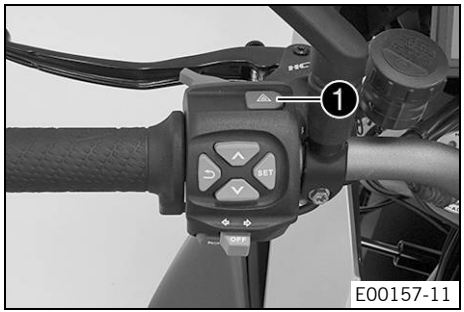


Der Lichtschalter 1 ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

	Abblendlicht ein – Lichtschalter in Stellung A. In dieser Stellung sind Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Fernlicht ein – Lichtschalter in Stellung B. In dieser Stellung sind Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet.
	Lichthupe – Lichtschalter in Stellung C. In dieser Stellung wird die Lichthupe betätigt. Der Lichtschalter geht nach dem Betätigen in Stellung A zurück.

6.4.3 Warnblinkschalter



Der Warnblinkschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht. Die Warnblinkanlage wird zum Anzeigen von Notsituationen verwendet.

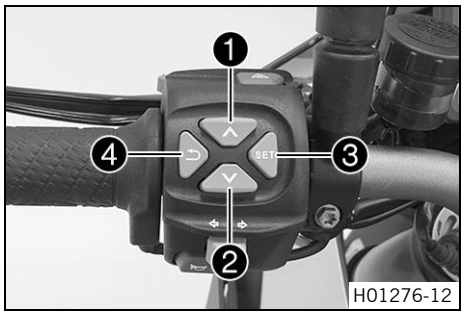
Info

Die Warnblinkanlage kann bei eingeschalteter Zündung bzw. bis 60 Sekunden nach Ausschalten der Zündung ein- oder ausgeschaltet werden.
Warnblinkanlage nur so lange wie nötig verwenden, die Batterie wird dadurch entladen.

Mögliche Zustände

⬅➡	Warnblinkanlage ein – Es blinken alle vier Blinker und die grünen Blinkerkontrollleuchten im Kombiinstrument.

6.4.4 Menüschalter



Der Menüschalter ist zentral am Kombischalter links angebracht. Mit den Menütasten wird das Matrixdisplay am Kombiinstrument gesteuert.

Taste ❶ ist die **UP**-Taste.
Taste ❷ ist die **DOWN**-Taste.
Taste ❸ ist die **SET**-Taste.
Taste ❹ ist die **BACK**-Taste.

6.4.5 Blinkerschalter



Der Blinkerschalter ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

Mögliche Zustände

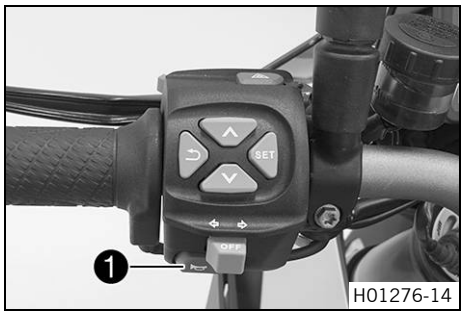
OFF	Blinker aus – Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.
⇦	Blinker links ein – Blinkerschalter nach links gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.
⇨	Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts gedrückt. Der Blinkerschalter geht nach dem Betätigen in die Mittelstellung zurück.

Zum Ausschalten des Blinkers den Blinkerschalter zum Schaltergehäuse drücken.

Info

Als Software-Funktion ist eine automatische Blinkerabschaltung (**ATIR**) verfügbar.
Die **ATIR**-Funktion verwendet einen Zeit- und einen Fahrstreckenzähler.
Wenn der Blinker für mindestens 10 Sekunden und 150 Meter Fahrstrecke eingeschaltet war, wird der Blinker ausgeschaltet.
Wenn das Fahrzeug stillsteht, werden beide Zähler angehalten.
Wenn der Blinkerschalter erneut betätigt wird, werden beide Zähler zurückgesetzt.

6.4.6 Hupentaster



Der Hupentaster ❶ ist am Kombischalter links angebracht.

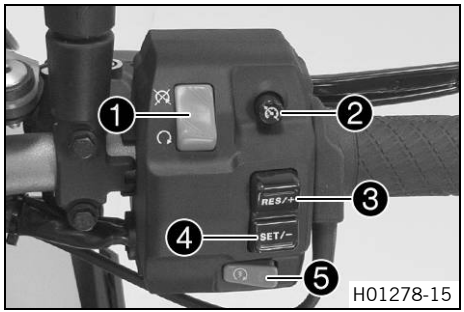
Mögliche Zustände

- Hupentaster ⌓ in der Grundstellung.
- Hupentaster ⌓ gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

6.5 Schalter rechts am Lenker

6.5.1 Kombischalter rechts

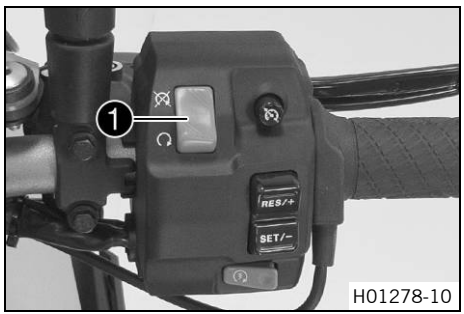
Der rechte Kombischalter ist rechts am Lenker angebracht.



Übersicht Kombischalter rechts

1. Not-Aus-Schalter (S. 37)
2. Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage (S. 38)
3. Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (S. 41)
4. Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage (S. 42)
5. E-Starterknopf (S. 43)

6.5.2 Not-Aus-Schalter

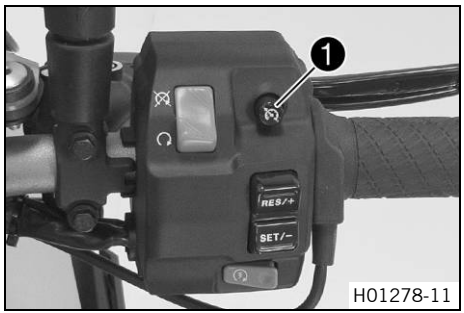


Der Not-Aus-Schalter 1 ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

	Not-Aus-Schalter aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der Motor kann nicht gestartet werden. Eine Meldung im Matrixdisplay erscheint.
	Not-Aus-Schalter ein – Diese Stellung ist für den Betrieb notwendig, der Zündstromkreis ist geschlossen.

6.5.3 Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage



Der Schalter ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der Grundstellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ausgeschaltet.
- Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage in der gedrückten Stellung. – In dieser Stellung ist die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion eingeschaltet. Die Kontrollleuchte der Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet im Kombiinstrument.

Info

Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden. Die gewählte Geschwindigkeit wird gehalten.

Zum Ausschalten der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion den Schalter der Geschwindigkeitsregelanlage erneut drücken.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird außerdem in folgenden Fällen sofort deaktiviert:

- Betätigung des Handbremshebels
- Betätigung des Fußbremshebels
- Betätigung des Kupplungshebels
- Gangwechsel
- Zudrehen des Gasdrehgriffes über die Grundstellung hinaus
- Regelung der Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
- Wenn die Vorderradgeschwindigkeit nicht mit der Motordrehzahl übereinstimmt (Schlupf am Hinterrad oder abhebendes Vorderrad) - funktioniert auch bei deaktivierter Motorradtraktionskontrolle (**MTC**)
- Auftreten eines Fehlers, der die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion beeinträchtigt

Warnung

Unfallgefahr Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nicht für alle Fahrsituationen geeignet.

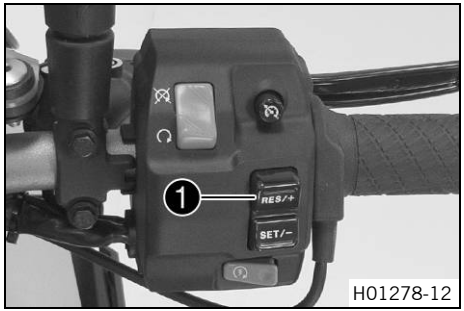
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird unterschritten, wenn bei einer Steigung die Motorleistung nicht ausreicht.
Die gewählte Zielgeschwindigkeit wird überschritten, wenn bei einem Gefälle die Motorbremswirkung nicht ausreicht.

- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht auf kurvenreichen Straßen.
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht bei glatter Fahrbahn (z. B. Regen, Eis, Schnee) oder auf unbefestigtem Untergrund (z. B. Sand, Steine, Geröll).
- Verwenden Sie die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion nicht, wenn das Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt.

Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist während starker Beschleunigung nicht aktivierbar.
Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist nur im 4., 5. und 6. Gang aktivierbar.

Der Regelbereich reicht von 40 bis 200 km/h oder von 25 bis 125 mph.

6.5.4 Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der obere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

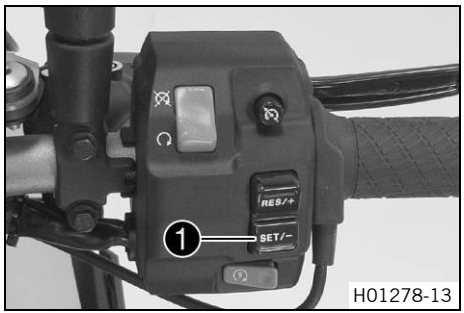
Mögliche Zustände

- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ in der Grundstellung.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird kurz gedrückt. – Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten. Jedes weitere kurze Antippen erhöht die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Oberer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage RES/+ wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit erhöht sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt.
Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.5 Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage



Der untere Taster ❶ der Geschwindigkeitsregelanlage ist am Kombischalter rechts angebracht.

Mögliche Zustände

- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– in der Grundstellung.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird kurz gedrückt. – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion wird aktiviert und die aktuelle Geschwindigkeit wird gehalten. Jedes weitere kurze Antippen verringert die Zielgeschwindigkeit um 1 km/h oder 1 mph.
- Unterer Taster der Geschwindigkeitsregelanlage SET/– wird in gedrückter Position gehalten. – Die Zielgeschwindigkeit verringert sich schrittweise um 5 km/h oder 5 mph.

Info

Die Zielgeschwindigkeit wird am Segmentdisplay des Kombiinstruments angezeigt.
Nach Aktivierung der Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion kann der Gasdrehgriff in die Grundstellung zurückgedreht werden.

6.5.6 E-Starterknopf



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

Mögliche Zustände

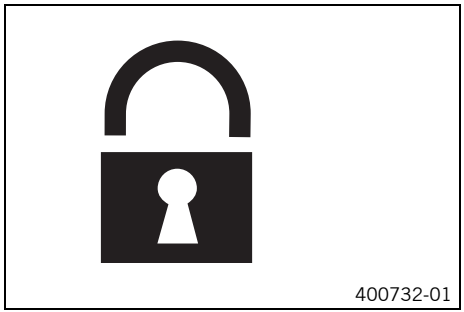
- E-Starterknopf ⓢ in der Grundstellung.
- E-Starterknopf ⓢ gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

6.5.7 Lenkung absperren

Hinweis

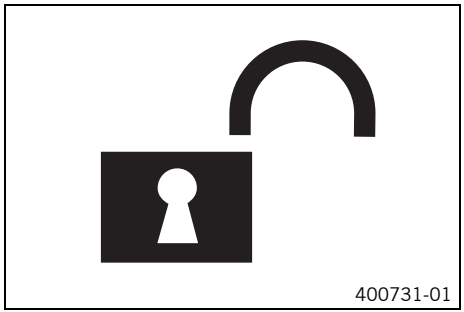
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



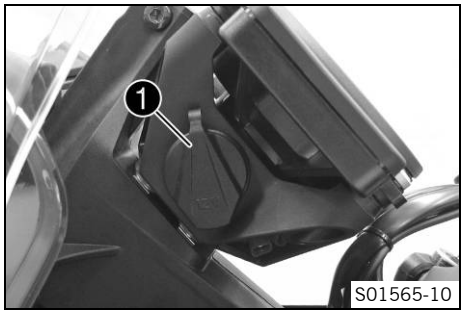
– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach links einschlagen.
– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach links drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

6.5.8 Lenkung entsperren



– Schlüssel in das Zünd-/Lenkschloss stecken, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.
  ✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

6.5.9 Steckdose für elektrisches Zubehör



Die Steckdose ❶ für elektrisches Zubehör ist auf der linken Seite des Instrumententrägers angebracht.
Sie ist an das Dauerplus angeschlossen und abgesichert.

Steckdose für elektrisches Zubehör	
Spannung	12 V
maximale Strom-aufnahme	10 A

6.6 Zünd-/Lenkschloss



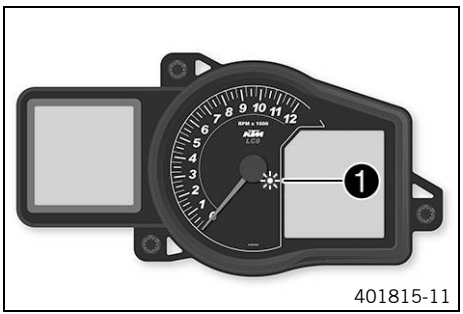
Das Zünd-/Lenkschloss ❶ befindet sich vor der oberen Gabelbrücke.

Info
Zum Einschalten der Zündung darf nur ein schwarzer Zündschlüssel verwendet werden.
Mit dem orangen Programmierschlüssel aktivieren bzw. deaktivieren Sie die schwarzen Zündschlüssel.

Mögliche Zustände

	Zündung aus **OFF** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.
	Zündung ein **ON** – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
	Lenkung blockiert – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen und die Lenkung blockiert. Der schwarze Zündschlüssel kann abgezogen werden.

6.7 Wegfahrsperre



Die elektronische Wegfahrsperre sichert das Fahrzeug gegen unbefugte Benutzung.
Durch das Abziehen des Zündschlüssels wird die Wegfahrsperre automatisch aktiviert und die Motorelektronik gesperrt.
Die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ❶ kann durch Blinken Fehler anzeigen.
Ist die optionale Alarmanlage verbaut, blinkt die Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ❶, wenn die Alarmanlage eingeschaltet ist.

Info

Die Zündschlüssel sind mit elektronischen Bauteilen bestückt. Nie mehrere Zündschlüssel an einem Schlüsselbund befestigen, sie können sich gegenseitig stören.

Ein verlorener schwarzer Zündschlüssel muss deaktiviert werden, um eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges zu verhindern. Die schwarzen Zündschlüssel sind im Auslieferungszustand aktiviert.
Es können noch zwei weitere Ersatzzündschlüssel (Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD**) bei einer autorisierte KTM-Fachwerkstatt bestellt werden, diese müssen zur Verwendung aktiviert werden.

6.8 Tankverschluss öffnen

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

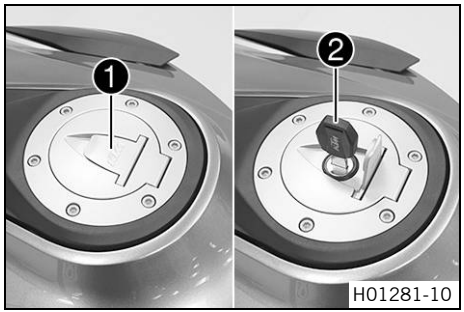
Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

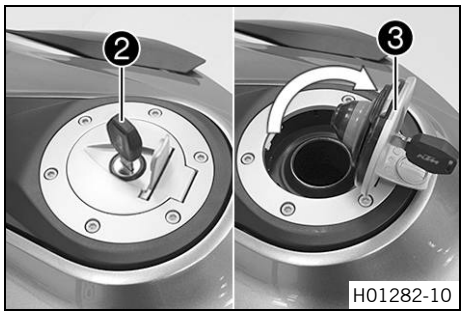
Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Abdeckung ❶ am Tankverschluss hochklappen und Zündschlüssel ❷ in das Tankschloss stecken.



Hinweis

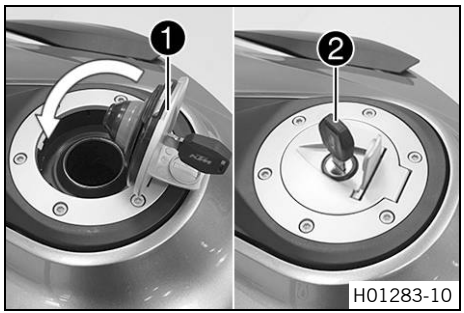
Beschädigungsgefahr Der Zündschlüssel kann bei Überlastung brechen.

Beschädigte Zündschlüssel müssen ausgetauscht werden.

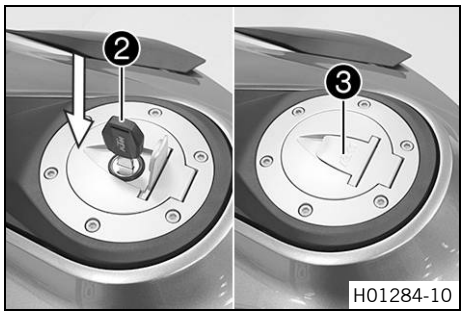
– Drücken Sie auf den Tankverschluss, um den Zündschlüssel zu entlasten.

– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.
– Tankverschluss ❸ hochklappen.

6.9 Tankverschluss schließen



– Tankverschluss ❶ herunterklappen.
– Zündschlüssel ❷ im Uhrzeigersinn drehen.



– Tankverschluss niederdrücken und Zündschlüssel ❷ zurückdrehen, bis das Tankschloss schließt.

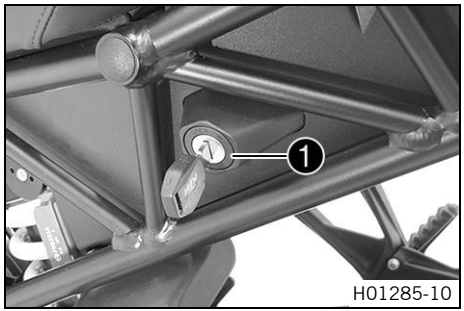
Warnung

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar, giftig und gesundheitsschädlich.

– Kontrollieren Sie den Tankverschluss nach dem Schließen auf korrekte Verriegelung.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.

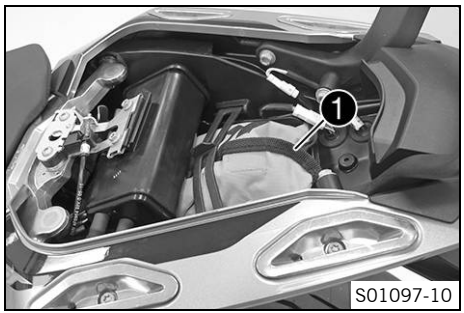
– Zündschlüssel ❷ abziehen und Abdeckung ❸ herunterklappen.

6.10 Sitzbankschloss



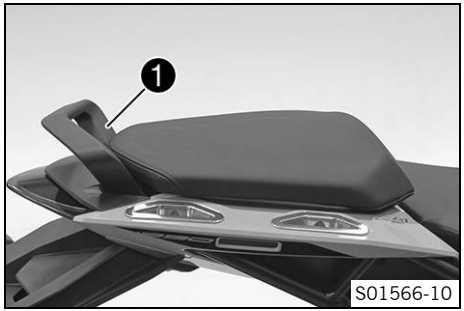
Das Sitzbankschloss ❶ befindet sich auf der linken Fahrzeugseite.
Es kann mit dem Zündschlüssel entriegelt werden.

6.11 Bordwerkzeug



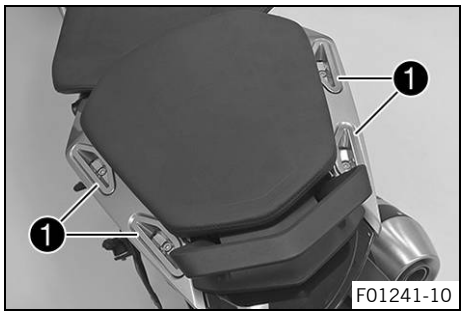
Im Staufach unter der Beifahrersitzbank befindet sich das Bordwerkzeug ❶.

6.12 Haltegriff



Der Beifahrer kann sich während der Fahrt am Haltegriff ❶ festhalten.

6.13 Kofferaufnahmen

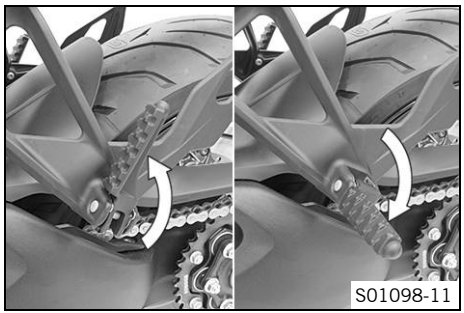


Die Kofferaufnahmen ❶ befinden sich jeweils seitlich neben der Beifahrersitzbank.
An den Kofferaufnahmen kann ein Koffersystem (optional) befestigt werden.
Die Kofferaufnahmen dürfen maximal mit dem angegebenen Gewicht belastet werden.

Höchstzulässige Belastung der Kofferaufnahmen pro Seite	7 kg

Info
Angaben des Kofferherstellers beachten.

6.14 Beifahrerfußrasten

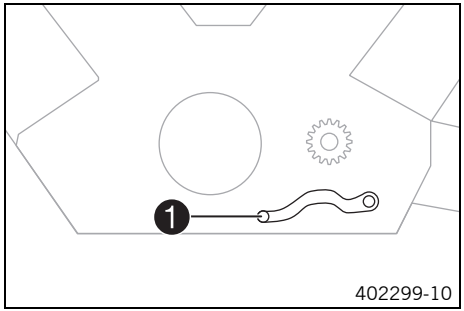


Die Beifahrerfußrasten sind klappbar ausgeführt.

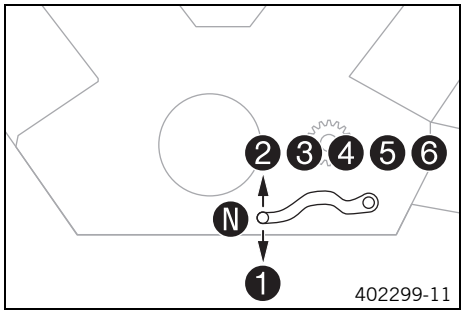
Mögliche Zustände

- Beifahrerfußrasten eingeklappt – Für Betrieb ohne Beifahrer.
- Beifahrerfußrasten ausgeklappt – Für Betrieb mit Beifahrer.

6.15 Schalthebel

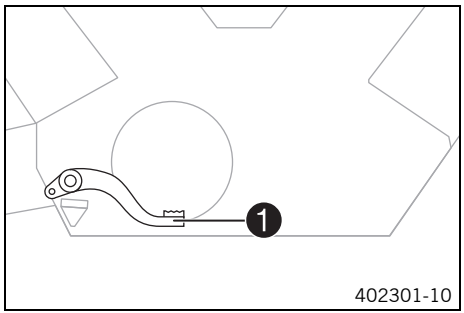


Der Schalthebel ❶ ist am Motor links angebracht.



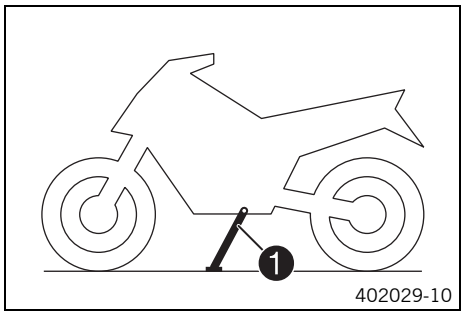
Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Der Leerlauf befindet sich zwischen 1. und 2. Gang.

6.16 Fußbremshebel



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

6.17 Seitenständer



Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite. Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

Info

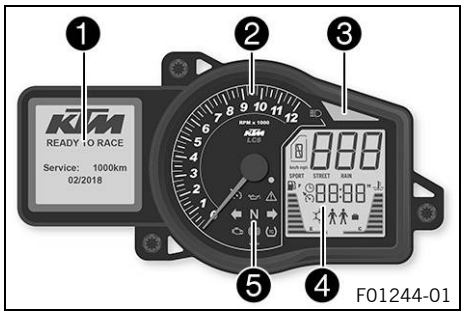
Während der Fahrt muss der Seitenständer eingeklappt sein.

Der Seitenständer ist mit dem Sicherheitsstartsystem gekoppelt, beachten Sie die Hinweise im Kapitel Anhalten, Parken.

Mögliche Zustände

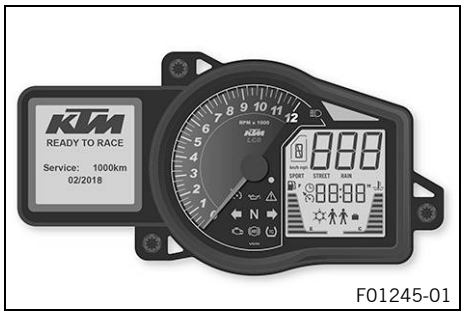
- Seitenständer ausgeklappt – Fahrzeug kann auf dem Seitenständer abgestellt werden. Das Sicherheitsstartsystem ist aktiv.
- Seitenständer eingeklappt – Diese Stellung ist bei allen Fahrten notwendig. Das Sicherheitsstartsystem ist inaktiv.

7.1 Übersicht



1. Matrixdisplay (📖 S. 58)
2. Drehzahlmesser
3. Schaltblitz (📖 S. 65)
4. Segmentdisplay
5. Kontrollleuchten (📖 S. 61)

7.2 Aktivierung und Test



Aktivierung
Das Kombiinstrument wird mit der Zündung eingeschaltet.

Info
Die Helligkeit der Anzeigen wird von einem Helligkeitssensor im Kombiinstrument gesteuert.

Test
Das Segmentdisplay, die Kontrollleuchten und der Drehzahlmesser werden für einen Funktionstest kurz angesteuert.
Im Matrixdisplay erscheint der Begrüßungstext und der Hinweis auf den nächsten Service (📖 S. 66).

Info
War die Batterie ausgebaut, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.3 Matrixdisplay

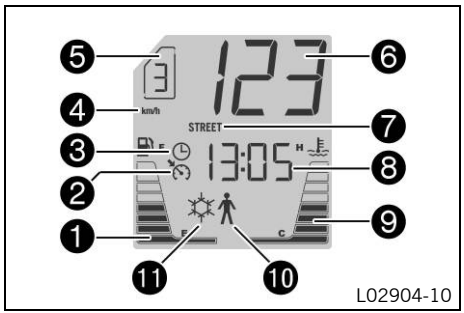


F01242-01

Die Anzeige im Matrixdisplay wird mit dem Menüschalter (📖 S. 34) gesteuert.
Nach dem Einschalten der Zündung wird angezeigt, wann der nächste Service (📖 S. 66) erforderlich ist.
Leuchtet bei den Kontrollleuchten (📖 S. 61) die allgemeine Warnleuchte ⚠ auf, wird die entsprechende Meldung im Matrixdisplay angezeigt. Mit der **Set**-Taste wird der Empfang der Information bestätigt und die Meldung wird ausgeblendet.

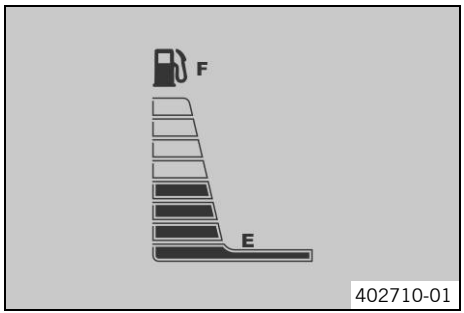
Meldungen erscheinen	10 s

7.4 Segmentdisplay



1. Kraftstoffstandanzeige (📖 S. 60)
2. Geschwindigkeitsregelanlagen-Symbol
3. Uhrzeit-Symbol
4. Einheit für die Geschwindigkeitsanzeige
5. Ganganzeige
6. Geschwindigkeit
7. **"Drive Mod"** (📖 S. 232)
8. Zielgeschwindigkeit der Geschwindigkeitsregelanlage oder Uhrzeit
9. Kühlflüssigkeitstemperatur
10. **"Load"** (📖 S. 132)
11. Glatteiswarnung

7.5 Kraftstoffstandanzeige



Die Kraftstoffstandanzeige zeigt den Füllstand des Kraftstofftanks an.

Info

Um ein ständiges Schwanken der Anzeige während der Fahrt zu vermeiden, wird der Kraftstoffstand leicht verzögert angezeigt.
Während der Seitenständer ausgeklappt oder der Not-Aus-Schalter ausgeschaltet ist, wird die Kraftstoffstandanzeige nicht aktualisiert.
Wenn der Seitenständer eingeklappt und der Not-Aus-Schalter eingeschaltet wird, erfolgt die nächste Aktualisierung erst nach 2 Minuten.
Wenn das Kombiinstrument kein Signal vom Kraftstoffstandsensor empfängt, blinkt die Kraftstoffstandanzeige.

7.6 Kontrollleuchten



Mögliche Zustände

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.
	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
N	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das Motorelektronik-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.

	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Kontrollleuchte, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

7.7 Meldung am Matrixdisplay



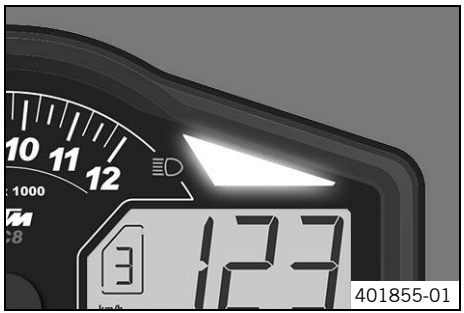
Mögliche Zustände

	Motorstörung – Das Motorelektronik-Steuergerät hat einen Fehler erkannt. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Allgemeine Meldung – Allgemeine Meldung zur Betriebssicherheit. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
ABS	ABS-Warnung – ABS-Funktion ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
TC	Motorradtraktionskontrolle – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht verfügbar. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Motoröldruck – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Motorölstand – Motorölstand ist zu niedrig. Motorölstand kontrollieren und korrigieren.
	Reifenluftdruck (optional) – Der Reifenluftdruck stimmt nicht, oder das System ist ausgefallen. Reifenluftdruck kontrollieren.

	Lichtanlage – Leuchtet, wenn ein Element der Lichtanlage ausgefallen ist. Defektes Leuchtmittel wechseln, oder eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt aufsuchen.
	Kühlflüssigkeitstemperatur – Kühlflüssigkeitstemperatur ist zu hoch. Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Kraftstoffreserve – Kraftstoffvorrat geht zur Neige. Bei der nächsten Gelegenheit Kraftstoff tanken.
	Glatteissymbol – Glatteis ist möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.
	Batteriespannung – Batteriespannung ist zu niedrig. Batterie mit einem geeigneten Ladegerät laden.
	Service – Der Service ist fällig. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
	Not-Aus-Schalter – Der Not-Aus-Schalter ist aus.

Die Meldungen werden im Menü **"Warning"** angezeigt.

7.8 Schaltblitz



Der Schaltblitz blinkt oder leuchtet, wenn ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll.
Im Menü **"Shift Light"** kann die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt werden. Bei **"RPM1"** blinkt der Schaltblitz und bei **"RPM2"** leuchtet er.

Info
Im 6. Gang ist der Schaltblitz bei betriebswarmem Motor nach dem ersten Service deaktiviert.
Der Schaltblitz kann im Menü **"Settings"** aus- und eingeschaltet werden.

Motoröltemperatur	> 35 °C
"ODO"	> 1.000 km
"RPM1" Schaltblitz	blinkt
"RPM2" Schaltblitz	leuchtet

Motoröltemperatur	≤ 35 °C
"ODO"	< 1.000 km
Schaltblitz leuchtet immer bei	6.500 1/min

7.9 Serviceanzeige

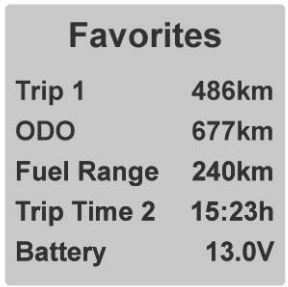


F01242-01

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Serviceanzeige kurz eingeblendet.
Die Serviceintervalle sind weg- und zeitabhängig. Je nachdem, welches Ereignis zuerst eintritt.
Die genauen Serviceintervalle stehen im Serviceplan.

7.10 Matrixdisplay Menü

7.10.1 "Favorites"

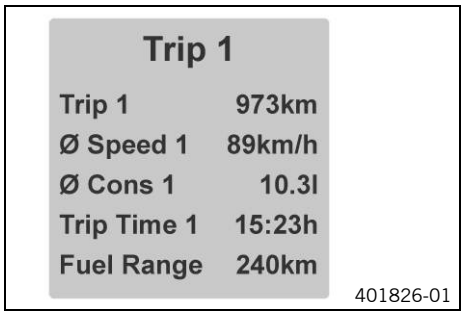


L01440-10

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menüpunkt auswählen und mit der **SET**-Taste ansteuern.
– Durch zweimaliges Drücken der **BACK**-Taste wechselt die Anzeige immer ins Menü **"Favorites"**.

Im Menü **"Favorites"** können fünf Menüs direkt angesteuert werden.
Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.2 "Trip 1"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 1"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 1" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 1"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 1" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Ø Cons 1" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 1"** und **"Trip Time 1"** an.
"Trip Time 1" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 1"** an und läuft, sobald ein Geschwindigkeitssignal kommt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 1"** werden gelöscht.

7.10.3 "Trip 2"

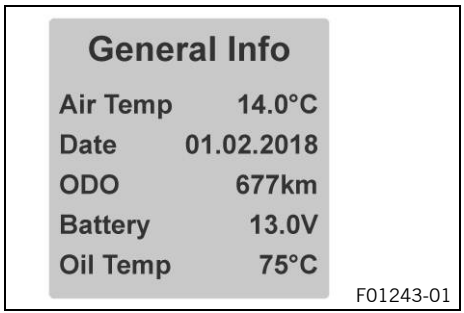


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Trip 2"** am Matrixdisplay erscheint.

"Trip 2" zeigt die Wegstrecke seit der letzten Rückstellung an, zum Beispiel zwischen zwei Tankstopps. **"Trip 2"** läuft mit und zählt bis **9999**.
"Ø Speed 2" zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Ø Cons 2" zeigt den Durchschnittsverbrauch auf Basis von **"Trip 2"** und **"Trip Time 2"** an.
"Trip Time 2" zeigt die Fahrzeit auf Basis von **"Trip 2"** an und läuft, sobald es ein Geschwindigkeitssignal gibt.
"Fuel Range" zeigt die mögliche Reichweite mit Kraftstoffreserve an.

SET-Taste 3 - 5 Sekunden gedrückt halten.	Alle Einträge im Menü **"Trip 2"** werden gelöscht.

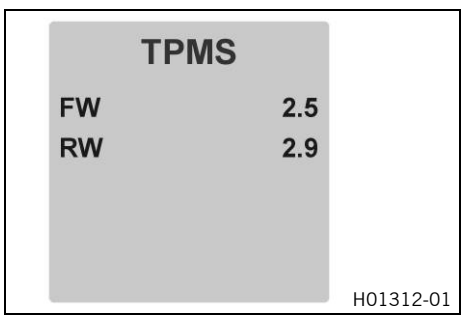
7.10.4 "General Info"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"General Info"** am Matrixdisplay erscheint.

"Air Temp" zeigt die Umgebungslufttemperatur an.
"Date" zeigt das Datum an.
"ODO" zeigt die gefahrene Gesamtwegstrecke an.
"Battery" zeigt die Batteriespannung an.
"Oil Temp" zeigt die Motoröltemperatur an.

7.10.5 "TPMS"



Bedingung
- Modell mit **TPMS**.

Warnung

Unfallgefahr Das Reifenluftdruck-Kontrollsystem ersetzt nicht die Kontrolle vor Fahrtantritt.

Um Fehlalarme zu vermeiden, erfolgt die Auswertung der Reifenluftdruck-Werte über mehrere Minuten hinweg.

- Kontrollieren Sie vor jeder Fahrt den Reifenluftdruck.
- Korrigieren Sie den Reifenluftdruck, wenn der Reifenluftdruck von der Vorgabe abweicht.
- Halten Sie auch bei korrekten Reifenluftdruck-Werten sofort an, wenn das Verhalten des Fahrzeuges auf einen Druckverlust im Reifen hindeutet.

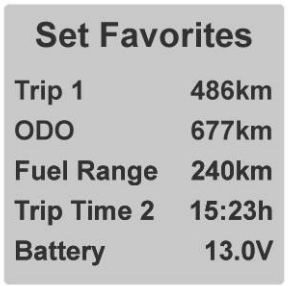
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"TPMS"** am Matrixdisplay erscheint.

Vorgabe

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

Das Menü **"TPMS"** zeigt den Reifenluftdruck von Vorder- und Hinterreifen an.
"FW" zeigt den Reifenluftdruck vorn an.
"RW" zeigt den Reifenluftdruck hinten an.

7.10.6 "Set Favorites"



Bedingung

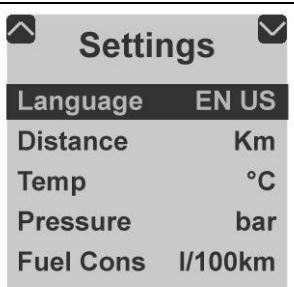
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Set Favorites"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Menü auswählen. Mit der **SET**-Taste das Menü für die Schnellauswahl einstellen.

Im Menü **"Set Favorites"** wird das Menü **"Favorites"** konfiguriert.

7.10.7 "Settings"



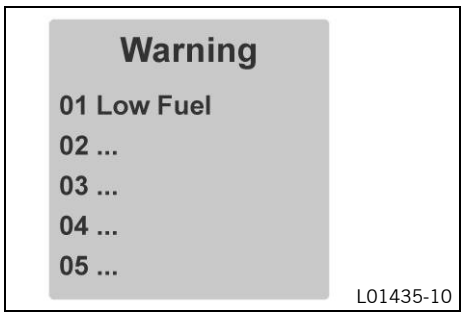
Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Im Menü **"Settings"** werden Einstellungen für Einheiten oder verschiedene Werte vorgenommen. Einige Funktionen können aktiviert oder deaktiviert werden.

7.10.8 "Warning"



Bedingung

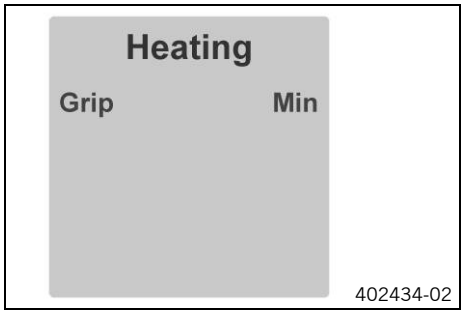
- Meldung oder Warnung

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Warning"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch die Warnungen navigieren.

Im Menü **"Warning"** werden aufgetretenen Warnungen angezeigt und gespeichert, bis diese nicht mehr aktiv sind.

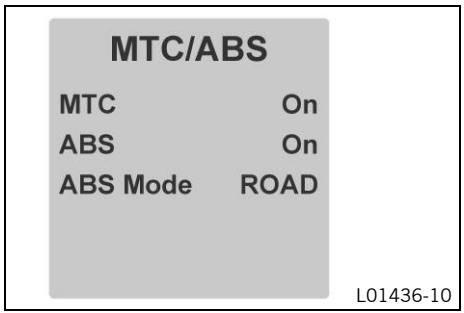
7.10.9 "Heating"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Heating"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **SET**-Taste eine Heizstufe auswählen oder die Heizgriffe abschalten.

7.10.10 "MTC/ABS"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

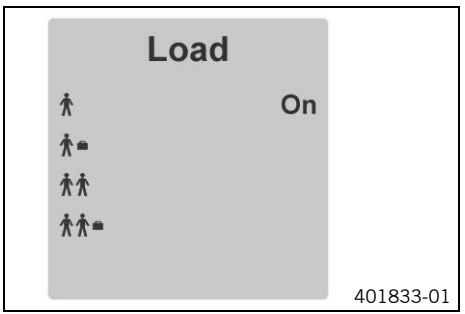
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"MTC/ABS"** am Matrixdisplay erscheint.

Im Menü **"MTC/ABS"** können **"MTC"** und **"ABS"** abgeschaltet werden. In **"ABS Mode"** kann zwischen **"ROAD"** und **"SUP MOT"** gewählt werden.

Info

Nach dem Einschalten der Zündung sind die Motorrad-traktionskontrolle und das ABS wieder aktiv.
Im ABS-Mode **"ROAD"** kann das ABS an beiden Rädern regeln.
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Kontrollleuchte blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"SUP MOT"** zu erinnern.
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

7.10.11 "Load"



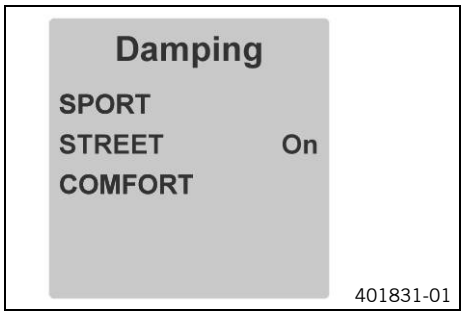
Bedingung

- Fahrzeug steht.
- Motor läuft.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Load"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste einen Beladungszustand auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Load"** sind vier Beladungszustände verfügbar.
Die Einstellung der Federvorspannung und der Zugstufe werden auf den Beladungszustand angepasst.

7.10.12 "Damping"

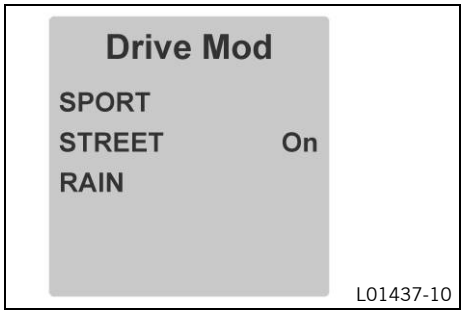


– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Damping"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET** -Taste wird das Menü geöffnet.
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste eine Dämpfungseinstellung auswählen und mit der **SET**-Taste bestätigen.

Im Menü **"Damping"** sind die Einstellungen **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"** verfügbar.

Info
Wenn die Einstellung bei **"Drive Mod"** geändert wird, ändert sich zugleich die jeweilige Einstellung bei **"Damping"**.

7.10.13 "Drive Mod"



– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Drive Mod"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Info
Wenn die Einstellung bei **"Drive Mod"** geändert wird, ändert sich zugleich die jeweilige Einstellung bei **"Damping"**.

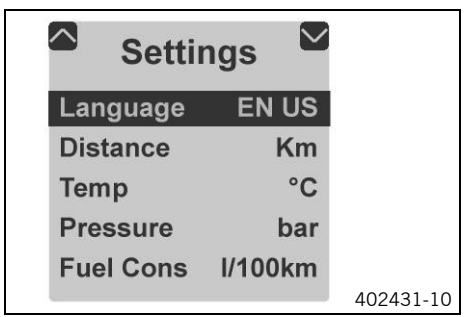
– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste können aufeinander abgestimmte Einstellungen von Motor und Traktionskontrolle ausgewählt werden.
  - ✔ SPORT - homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
  - ✔ STREET - homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
  - ✔ RAIN - reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

7.10.14 Menüübersicht



KTM Startbildschirm
Menütasten
"Favorites"
"Trip 1"
"Trip 2"
"General Info"
"TPMS" (nur aktiv, wenn TPMS verfügbar ist)
"Set Favorites"
"Settings"
"Warning" (nur aktiv, wenn Meldungen vorhanden sind)
"Heating"
"MTC/ABS"
"Load"
"Damping"
"Drive Mod"

7.10.15 "Language"



Bedingung

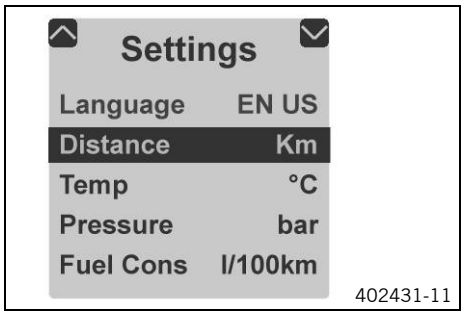
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste die Sprache auswählen.

Die Menüsprachen sind Englisch US, Englisch UK, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch.

7.10.16 "Distance"



Bedingung

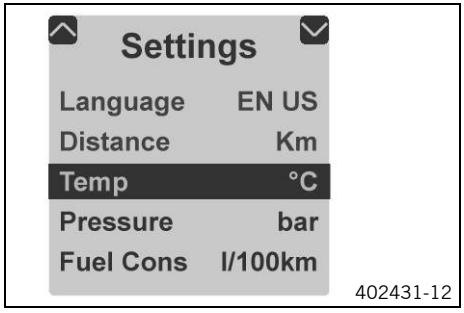
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Distance"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit Kilometer **"km"** oder Meilen **"mi"** für die Entfernung wählen.

7.10.17 "Temp"



Bedingung

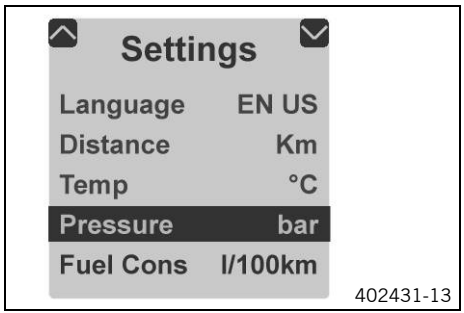
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Temp"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"°C"** oder **"°F"** für die Temperaturanzeige wählen.

7.10.18 "Pressure"



Bedingung

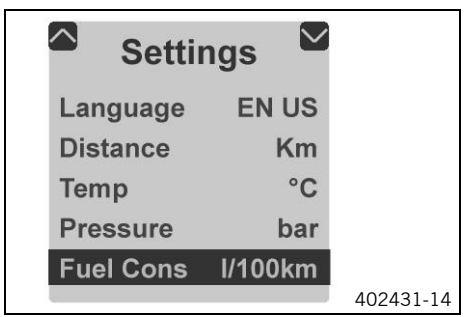
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Pressure"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Die Einheit **"bar"** oder **"psi"** wählen.

7.10.19 "Fuel Cons"



Bedingung

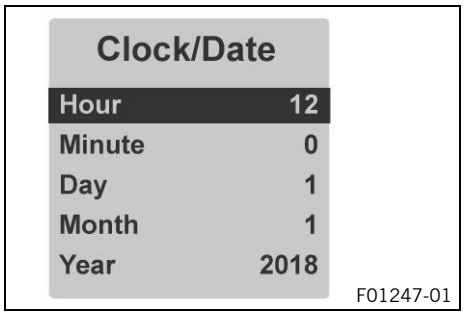
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Fuel Cons"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird die Einheit eingestellt.

Eine der möglichen Verbrauchsanzeigen wählen.

7.10.20 "Clock/Date"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

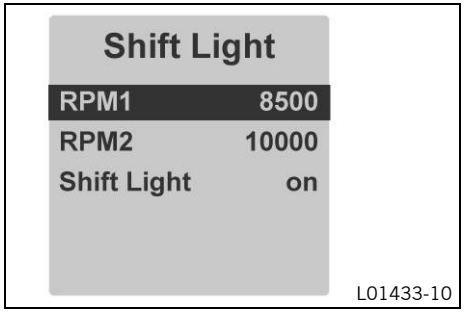
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Clock/Date"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste durch das Menü navigieren. Mit der **SET**-Taste werden die Uhrzeit oder das Datum eingestellt.

Wenn die Batterie vom Fahrzeug getrennt war, müssen im Matrixdisplay die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

7.10.21 "Shift Light"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

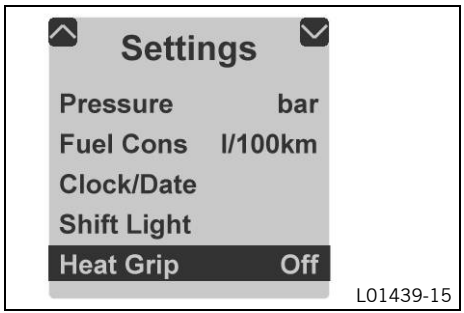
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Shift Light"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– Mit der **UP** oder **DOWN**-Taste Funktion auswählen. Mit der **SET**-Taste wird die Drehzahl für den Schaltblitz eingestellt.

Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 1"** blinkt der Schaltblitz.
Erreicht die Motordrehzahl **"RPM 2"** leuchtet der Schaltblitz.
Funktion **"Shift Light"** ein- oder ausschalten.

7.10.22 "Heat Grip"



Bedingung

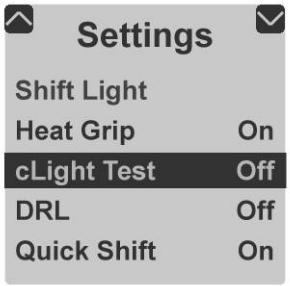
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Heat Grip"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Heizgriffmenü ein- oder ausgeschaltet.

Heizgriffmenü ein- oder ausschalten.

7.10.23 "cLightTest"



Bedingung

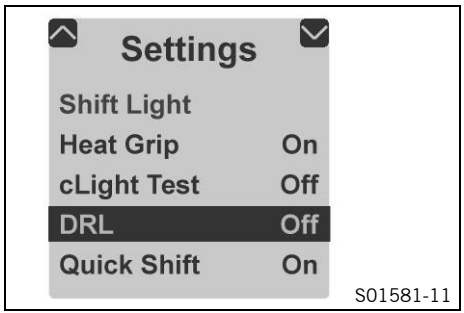
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

Die Segmente des linken Kurvenlichtes leuchten nacheinander auf, beginnend beim unteren Segment.
Wenn der Test des linken Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test für das rechte Kurvenlicht wiederholt.
Wenn der Test des rechten Kurvenlichtes abgeschlossen ist, leuchtet das obere Segment dauerhaft.
Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test beendet und das Kurvenlicht ausgeschaltet.

7.10.24 "DRL"



Bedingung

- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

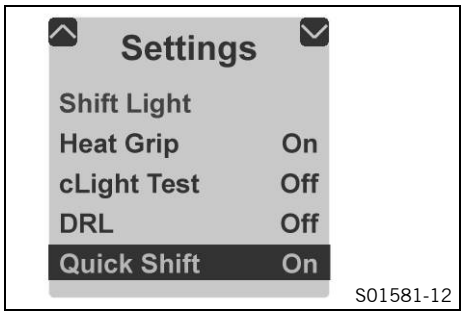
Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

– Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
– Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
– Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"DRL"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird das Tagfahrlicht ein- oder ausgeschaltet.

Tagfahrlicht ein- oder ausschalten.

7.10.25 "Quick Shift"



Bedingung

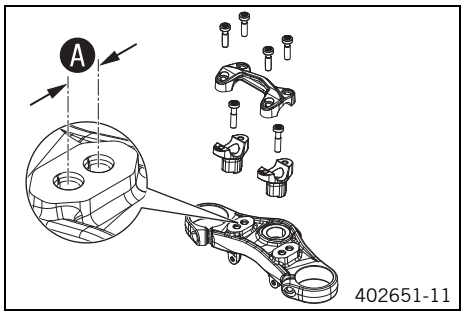
- Fahrzeug steht.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"Quick Shift"** (📖 S. 112) am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Quickshifter ein- oder ausgeschaltet.

Quickshifter ein- oder ausschalten.

8.1 Lenkerposition



An der oberen Gabelbrücke befinden sich zwei Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

Bohrungsabstand Ⓐ	15 mm

Die Lenkeraufnahmen können um 180 ° gedreht werden.
Der Lenker kann in vier verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

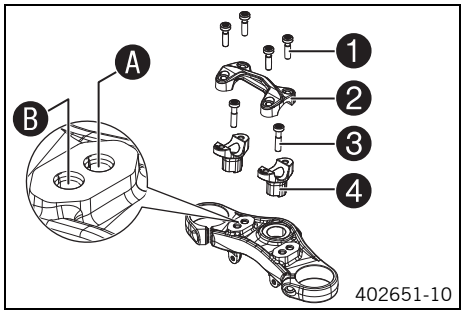
8.2 Lenkerposition einstellen

Warnung

Unfallgefahr Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.



– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücke ❷ abnehmen. Lenker abnehmen und nach hinten ablegen.

Info
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

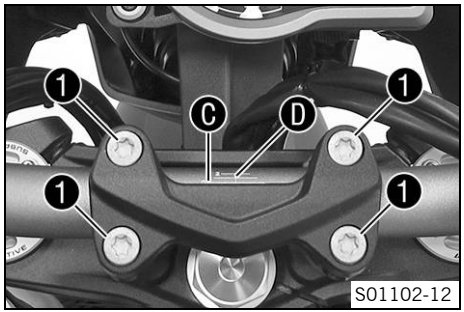
– Schrauben ❸ entfernen. Lenkeraufnahmen ❹ abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in gewünschter Ausrichtung über Bohrung Ⓐ oder Ⓑ positionieren.

Info
Die Lenkeraufnahmen sind auf einer Seite länger und höher.
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Schrauben ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**



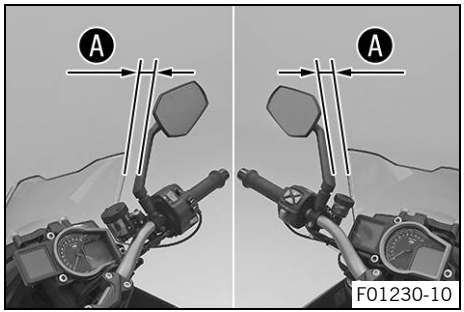
– Lenker positionieren.

Info
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücke positionieren. Schrauben ❶ montieren, aber noch nicht festziehen.
  ✓ Die Markierung Ⓒ der Lenkerskala ist zur oberen Kante der Lenkerklemmbrücke ausgerichtet.
  ✓ Die Mittellinie Ⓓ der Lenkerskala ist zur Mitte der Lenkerklemmbrücke ausgerichtet.
– Lenkerklemmbrücke mit Schrauben ❶ zuerst auf der längeren, höheren Seite der Lenkeraufnahmen auf Block schrauben.
– Schrauben ❶ gleichmäßig festziehen.

  Vorgabe

Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm



– Auf das Fahrzeug setzen und bei waagrechter Position beide Spiegel einstellen.
– Mindestabstand Ⓐ zwischen Spiegelstange und Windschild bei voll eingeschlagenem Lenker beidseitig kontrollieren.

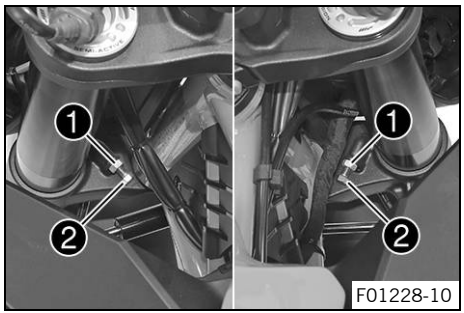
  Vorgabe

Mindestabstand Ⓐ zwischen Spiegelstange und Windschild	9 mm

  » Wenn der Mindestabstand Ⓐ zwischen Spiegelstange und Windschild unterschritten ist:
    – Lenkeinschlag einstellen. 🔧 (📖 S. 91)
– Sicherstellen, dass nach Abschluss der Arbeiten bei voll eingeschlagenem Lenker genügend Abstand zwischen Bedienelementen und Tank vorhanden ist.

◀

8.3 Lenkeinschlag einstellen



– Muttern ❶ lösen.
– Sicherstellen, dass nach Abschluss der Arbeiten genügend Lenkeinschlag verbleibt.

Info
Schrauben nicht komplett herausdrehen.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen verschraubt sein.

– Lenkeinschlag durch Drehen der Einstellschrauben ❷ links und rechts einstellen.

Vorgabe

Mindestabstand zwischen Spiegelstange und Windschild	9 mm
Einstellschrauben ❷ so drehen, dass der Lenkeinschlag links und rechts gleichmäßig eingestellt ist.	

– Muttern ❶ festziehen.

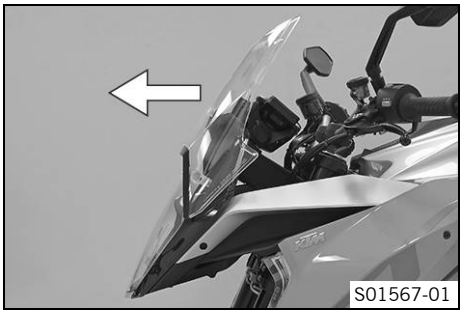
Vorgabe

Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm

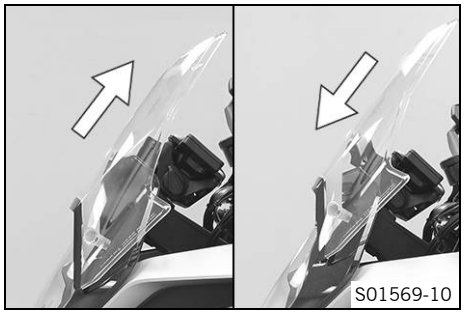
– Sicherstellen, dass nach Abschluss der Arbeiten bei voll eingeschlagenem Lenker genügend Abstand zwischen Bedienelementen und Tank vorhanden ist.

8.4 Windschild einstellen

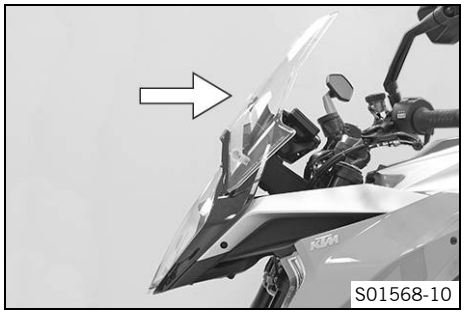
Info
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.



– Windschild in Fahrtrichtung drücken.
  ✔ Das Windschild ist entriegelt.

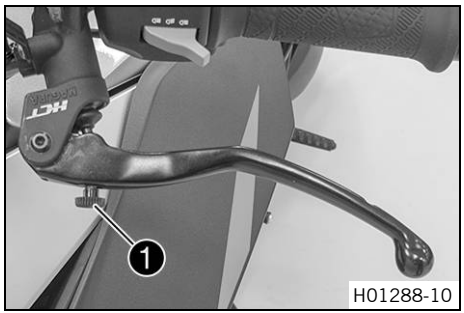


– Um das Windschild in die gewünschte Position zu bringen, Windschild nach oben oder unten schieben.



– Windschild gegen die Fahrtrichtung in die Arretierung drücken.
  ✔ Das Windschild ist verriegelt.

8.5 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen

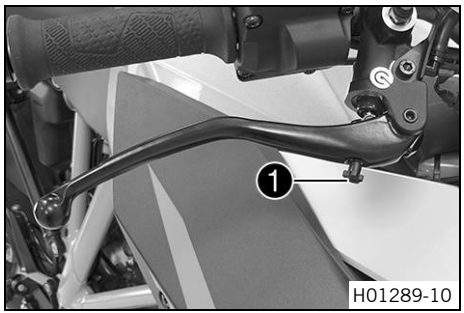


– Kupplungshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.6 Grundstellung des Handbremshebels einstellen

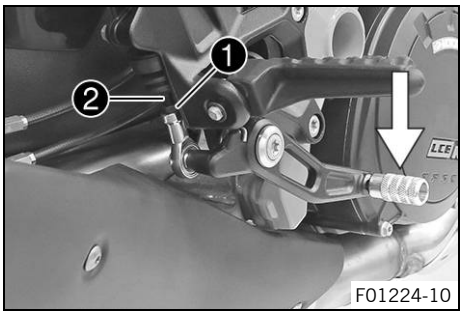


– Handbremshebel nach vorn drücken.
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

Info

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Einstellschraube nur mit der Hand drehen, keine Gewalt anwenden.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

8.7 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen

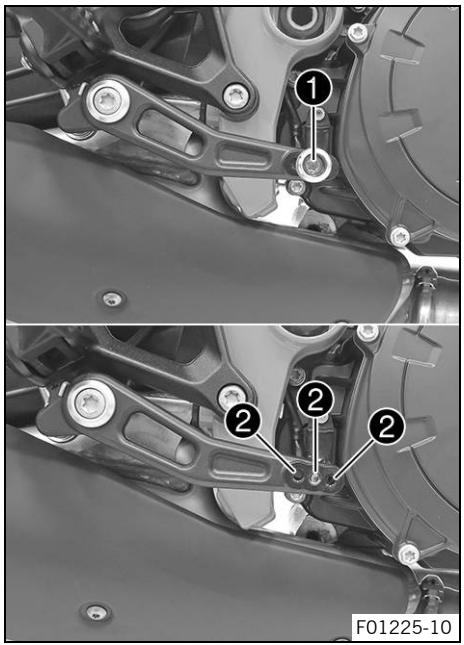


– Mutter ❶ lösen.
– Fußbremshebel nach unten drücken, um die Druckstange ❷ leichter drehen zu können.
– Druckstange drehen, bis sich der Fußbremshebel in der gewünschten Position befindet.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Mindestens fünf Gewindegänge müssen im Kugelgelenk verschraubt sein.

– Mutter ❶ kontern.

8.8 Auftritt des Fußbremshebels einstellen



– Schraube ❶ samt Auftritt des Fußbremshebels entfernen.
– Um die Länge des Fußbremshebels einzustellen, den Auftritt des Fußbremshebels mithilfe der Schraube ❶ in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

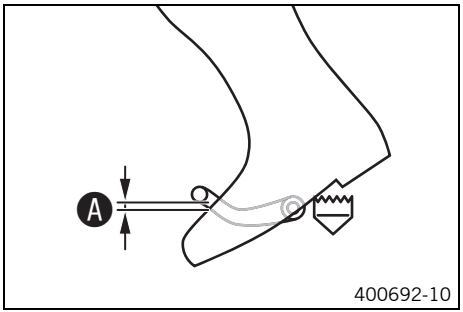
Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

◀

8.9 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

Info

Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet und es können Fehlfunktionen des Quickshifters auftreten.

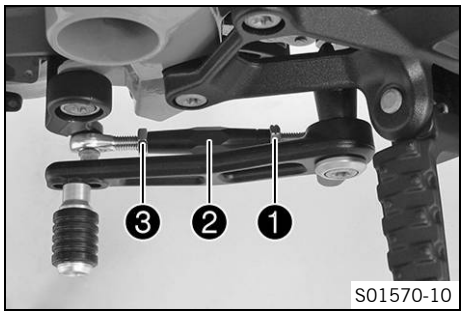


– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante	10 … 20 mm

» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. (📖 S. 99)

8.10 Grundstellung des Schalthebels einstellen



– Mutter ❶ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Info
Mutter ❶ hat ein Linksgewinde.

– Mutter ❸ lösen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.
– Durch Drehen der Gewindestange ❷ Schalthebel einstellen.

Info
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Mutter ❸ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

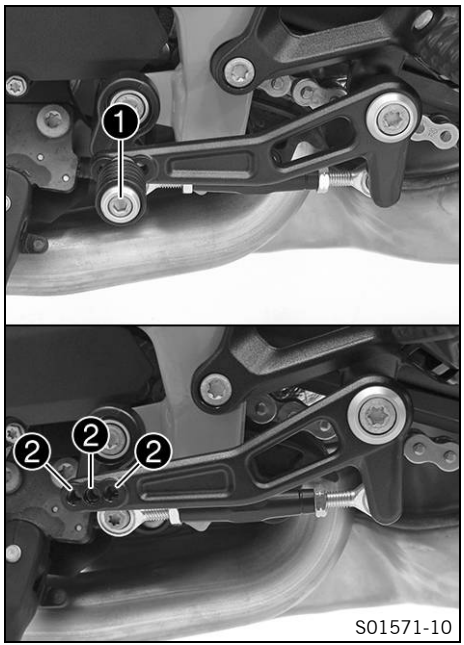
Mutter Schaltstange	M8	12 Nm

– Mutter ❶ festziehen, dabei an der Gewindestange ❷ gegenhalten.

Vorgabe

Mutter Schaltstange	M8LH	12 Nm

8.11 Schalthebelauftritt einstellen



– Schraube ❶ mit Schalthebelauftritt entfernen.
– Schalthebelauftritt mit Schraube abhängig von der gewünschten Hebellänge in einer Bohrung ❷ positionieren.

Vorgabe

Standard	mittlere Bohrung

– Schraube festziehen.

Vorgabe

Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**

9.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

Gefahr

Unfallgefahr Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

Warnung

Verletzungsgefahr Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Info

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Fahrzeugs, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.

– Machen Sie sich mit den Bedienungselementen vertraut.
– Stellen Sie das Motorrad auf Ihre Bedürfnisse, wie im Kapitel Ergonomie beschrieben, ein.
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine größere Ausfahrt machen. Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Motor einfahren.

9.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motordrehzahl nicht überschreiten.

Vorgabe

Maximale Motordrehzahl	
Während der ersten: 1.000 km	6.500 1/min
Nach den ersten: 1.000 km	10.500 1/min

Tipp
Während der Einlaufphase Schaltblitz auf die angegebene Motordrehzahl einstellen.

– Vollgasfahrten vermeiden!

9.3 Fahrzeug beladen

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Unsachgemäße Montage der Koffer oder des Tankrucksacks beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Montieren und sichern Sie Koffer und Tankrucksack gemäß Herstellervorschrift.

Warnung

Unfallgefahr Instabiles Fahrverhalten bei hoher Geschwindigkeit.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung entsprechend an. Fahren Sie langsamer, wenn Ihr Motorrad mit Koffern oder anderem Gepäck beladen ist.

Höchstgeschwindigkeit mit Gepäck	130 km/h

Warnung

Unfallgefahr Zerstörung des Taschensystems.

– Wenn Sie Gepäcktaschen an Ihrem Motorrad montiert haben, die Herstellerangaben bezüglich maximaler Zuladung beachten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen die Sichtbarkeit.

Wenn das Rücklicht verdeckt ist, sind Sie insbesondere bei Dunkelheit für nachkommende Verkehrsteilnehmer schlechter sichtbar.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Hohe Zuladung verändert das Fahrverhalten und verlängert den Bremsweg.

– Passen Sie die Geschwindigkeit der Zuladung an.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Brandgefahr Die heiße Auspuffanlage kann das Gepäck verbrennen.

– Befestigen Sie das Gepäck so, dass es nicht von der heißen Auspuffanlage verbrannt oder verschmort werden kann.

– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.
– Halten Sie das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten ein.

Vorgabe

Höchstzulässiges Gesamtgewicht	456 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	320 kg

10.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

Info
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Verkehrssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.

- Motorölstand kontrollieren. (S. 234)
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 170)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 175)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 174)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 178)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (S. 228)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 145)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 147)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 190)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 192)
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
- Gepäck auf korrekte Befestigung kontrollieren.
- Einstellung der Rückspiegel kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

10.2 Fahrzeug starten

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

Vorsicht

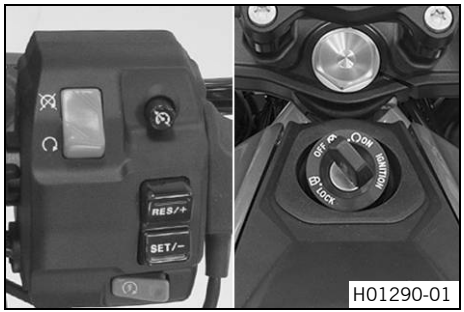
Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

– Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

Hinweis

Motorschaden Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.



H01290-01

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ❍ drücken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ❍ drehen.
  ✔ Nach dem Einschalten der Zündung ist ca. 2 Sekunden das Arbeitsgeräusch der Kraftstoffpumpe hörbar. Gleichzeitig wird die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes durchgeführt.
  ✔ Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auf und geht nach dem Anfahren wieder aus.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
  ✔ Die grüne Leerlauf-Kontrollleuchte N leuchtet.



H01278-16

– E-Starterknopf ⓢ drücken.

Info

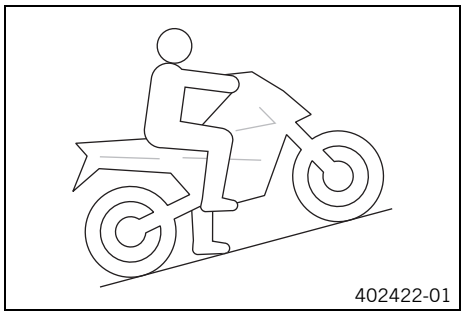
E-Starterknopf erst drücken, wenn die Funktionskontrolle des Kombiinstrumentes abgeschlossen ist.
Beim Starten **KEIN** Gas geben. Wenn während des Startvorganges Gas gegeben wird, wird vom Motormanagement kein Kraftstoff eingespritzt, der Motor kann dadurch nicht anspringen.
Maximal 5 Sekunden den E-Starterknopf ⓢ drücken.
Bis zum nächsten Startversuch mindestens 5 Sekunden warten.
Dieses Motorrad ist mit einem Sicherheitsstartsystem ausgerüstet. Der Motor kann nur gestartet werden, wenn das Getriebe auf Leerlauf geschaltet ist oder bei eingelegtem Gang der Kupplungshebel gezogen ist.
Wenn Sie bei ausgeklapptem Seitenständer einen Gang einlegen, bleibt der Motor stehen.

– Motorrad vom Seitenständer nehmen.

10.3 Anfahren

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

10.4 Anfahren mit HHC (Option: Berganfahrhilfe)



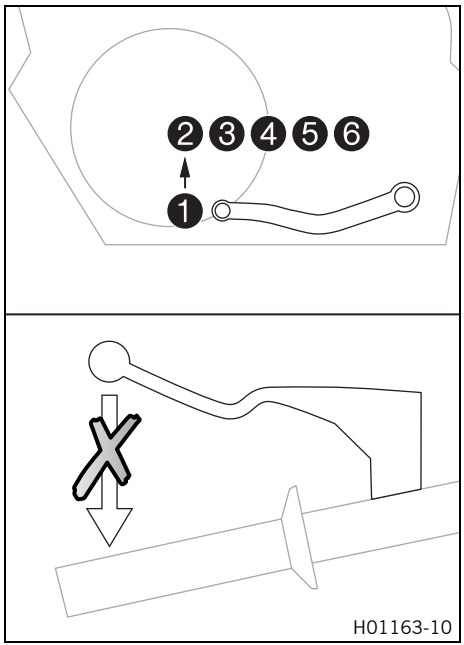
Die **HHC** ist eine optionale Zusatzfunktion des Bremssystems.
Die **HHC** verhindert versehentliches Zurückrollen des Motorrades an Steigungen.
Die **HHC** erkennt das Anhalten an Steigungen und betätigt die Hinterradbremse.
Nach Loslassen des Bremshebels wird für maximal 5 Sekunden die Bremskraft aufrecht erhalten, solange sich das Motorrad nicht vorwärts bewegt.
Beim Anfahren löst die **HHC** die Hinterradbremse automatisch.

Info

Wenn die **HHC** aktiv ist, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Auch, wenn der Motor abgestellt ist, kann bei eingeschalteter Zündung die **HHC** aktiv sein.
Um mit aktiver **HHC** zurückzurollen, 5 Sekunden abwarten, Neutralgang einlegen oder die Zündung ausschalten.

Wenn die **HHC** nach 5 Sekunden kein Anfahren erkennt, wird die Bremskraft automatisch sanft verringert.
Wenn ein Bremshebel betätigt wird, wird die **HHC** erneut aktiviert.

10.5 Quickshifter



Wenn der Quickshifter aktiviert ist, kann unter Last ohne Betätigung der Kupplung hochgeschaltet werden.
Da der Gasdrehgriff nicht geschlossen werden muss, ist ein unterbrechungsfreier Gangwechsel möglich.
Der Quickshifter erkennt anhand der Schaltwellenposition, ob ein Schaltvorgang eingeleitet werden soll, und gibt ein entsprechendes Signal an die Motorsteuerung.
Wenn der Quickshifter im Kombiinstrument deaktiviert ist, muss bei jedem Schaltvorgang wie üblich die Kupplung betätigt werden.
Der Quickshifter unterstützt nicht das Zurückschalten, das Schalten im Schubbetrieb oder das Schalten im lastfreien Zustand.

10.6 Schalten, Fahren

Warnung

Unfallgefahr Bei abruptem Lastwechsel kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

– Vermeiden Sie abrupte Lastwechsel und starke Bremsmanöver.
– Passen Sie die Geschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Zündschlüsselstellung löst Fehlfunktionen aus.

– Ändern Sie die Zündschlüsselstellung während der Fahrt nicht.

Warnung

Unfallgefahr Einstelltätigkeiten am Fahrzeug lenken vom Verkehrsgeschehen ab.

– Nehmen Sie alle Einstelltätigkeiten bei Stillstand des Fahrzeuges vor.

Warnung

Verletzungsgefahr Der Beifahrer kann bei falschem Verhalten vom Motorrad fallen.

– Stellen Sie sicher, dass sich der Beifahrer ordnungsgemäß auf die Beifahrer-Sitzbank setzt, die Füße auf die Beifahrer-Fußrasten stellt und sich am Fahrer oder an den Haltegriffen festhält.
– Beachten Sie die Vorschriften über das Mindestalter für Beifahrer in Ihrem Land.

Warnung

Unfallgefahr Riskante Fahrweise stellt ein großes Risiko dar.

– Befolgen Sie die Verkehrsvorschriften und fahren Sie defensiv und vorausschauend, um Gefahren möglichst früh zu erkennen.

Warnung

Unfallgefahr Kalte Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

– Fahren Sie bei jeder Fahrt die ersten Kilometer vorsichtig mit mäßiger Geschwindigkeit, bis die Reifen ihre Betriebstemperatur erreicht haben.

Warnung

Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Warnung

Unfallgefahr Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

Das Gesamtgewicht ergibt sich aus: Motorrad betriebsbereit und vollgetankt, Fahrer und Beifahrer mit Schutzkleidung und Helm, Gepäck.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

Warnung

Unfallgefahr Verrutschte Gepäckstücke beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Kontrollieren Sie die Befestigung des mitgeführten Gepäcks regelmäßig.

Warnung

Unfallgefahr Ein Sturz kann das Fahrzeug stärker beschädigen, als auf den ersten Blick ersichtlich ist.

– Kontrollieren Sie nach einem Sturz das Fahrzeug wie vor jeder Inbetriebnahme.

Hinweis

Motorschaden Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

Hinweis

Motorschaden Der Motor wird bei Überhitzung beschädigt.

– Halten Sie sofort verkehrsgerecht an und stellen Sie den Motor ab, wenn die Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnung angezeigt wird.
– Lassen Sie den Motor und das Kühlsystem abkühlen.
– Kontrollieren bzw. korrigieren Sie bei abgekühltem Kühlsystem den Kühlflüssigkeitsstand.

Hinweis

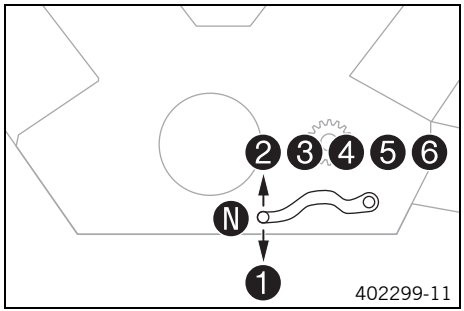
Getriebeschaden Das Getriebe wird bei falscher Verwendung des Quickshifters beschädigt.

Der Quickshifter ist nur beim Hochschalten unter Last aktiv.
Nur, wenn die Funktion im Kombiinstrument aktiviert ist, kann der Quickshifter verwendet werden.
Wenn der Kupplungshebel gezogen wird, ist der Quickshifter nicht aktiv.

– Verwenden Sie den Quickshifter ausschließlich zum Hochschalten unter Last.
  Motordrehzahl vor Gangwechsel > 2.500 1/min
– Ziehen Sie zum Schalten im Schubbetrieb oder im lastfreien Zustand den Kupplungshebel.
– Ziehen Sie zum Zurückschalten den Kupplungshebel.

Info

Wenn beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auftreten, sofort anhalten, Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.



– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation, usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten.
– Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.

Info
Die Lage der 6 Vorwärtsgänge ersehen Sie aus der Abbildung. Die Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang. Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn der Quickshifter im Kombiinstrument aktiviert ist, können Sie unter Last hochschalten, ohne den Kupplungshebel zu ziehen.

  Vorgabe

Motordrehzahl vor Gangwechsel	> 2.500 1/min

Info
Ziehen Sie den Schalthebel zügig bis zum Anschlag durch, ohne die Gasdrehgriffstellung zu verändern.

– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Nur so viel Gas geben, wie es Fahrbahn und Witterungsverhältnisse erlauben. Besonders in Kurven sollte nicht geschaltet und nur sehr vorsichtig Gas gegeben werden.

– Zum Zurückschalten Motorrad nötigenfalls abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben oder nochmals schalten.

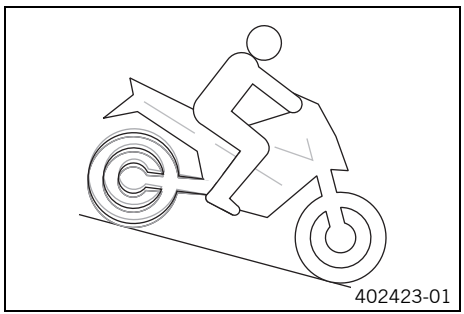
Info
Auch wenn der Quickshifter im Kombiinstrument aktiviert ist, muss zum Zurückschalten der Kupplungshebel gezogen werden.

– Wenn zum Beispiel an einer Kreuzung der Motor abgewürgt wird, nur den Kupplungshebel ziehen und E-Starterknopf betätigen. Das Getriebe muss nicht in die Leerlaufstellung gebracht werden.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.
– Wenn die Öldruck-Warnleuchte aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen. Autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
– Wenn die Fehlfunktion-Kontrollleuchte während der Fahrt aufleuchtet, sofort verkehrsgerecht anhalten.
– Wenn während der Fahrt die allgemeine Warnleuchte leuchtet, zeigt das Matrixdisplay eine Meldung für 10 Sekunden an.

Info
Besonders wichtige Meldungen werden im Menü **"Warning"** abgelegt.

– Wenn das Glatteissymbol ❄ im Kombiinstrument erscheint, ist Glatteis möglich. Die Geschwindigkeit den geänderten Fahrbahnverhältnissen anpassen.

10.7 MSR (Option: Motorschleppregelung)



Die **MSR** ist eine optionale Funktion der Motorsteuerung.
Wenn die Motorbremswirkung zu groß wird, verhindert die **MSR**, dass das Hinterrad bei Geradeausfahrt blockiert oder in Schräglage wegrutscht.
Um Schlupf am Hinterrad zu vermeiden, öffnet die **MSR** die Drosselklappen nur so weit wie unbedingt erforderlich.
Die **MSR** kommt auf Oberflächen zum Einsatz, deren Reibwert zu gering ist, um die Anti-Hopping-Kupplung zu öffnen.
Um die Fahrsicherheit weiter zu erhöhen, ist die **MSR** schräglagenabhängig.

Info
Bei ausgeschaltetem ABS, ausgeschalteter MTC oder aktivem Drive Mode **Sup Mot** (📖 S. 232) ist die **MSR** nicht aktiv.

10.8 Abbremsen

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

Warnung

Unfallgefahr Höheres Gesamtgewicht verlängert den Bremsweg.

– Berücksichtigen Sie den längeren Bremsweg, wenn Sie einen Beifahrer oder Gepäck mitnehmen.

Warnung

Unfallgefahr Streusalz auf den Straßen beeinträchtigt die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben von Streusalz zu befreien.

Warnung

Unfallgefahr ABS kann in bestimmten Situationen den Bremsweg verlängern.

– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

Warnung

Unfallgefahr Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.

Die Wirksamkeit des ABS ist nur dann gewährleistet, wenn es auch eingeschaltet ist.

– Lassen Sie das ABS eingeschaltet, um die Schutzwirkung zu nutzen.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

– Zum Bremsen Gas wegnehmen und mit Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig bremsen.

Info

Mit ABS können Sie sowohl bei einer Vollbremsung als auch bei geringer Bodenhaftung auf sandigem, regennassem oder rutschigem Untergrund die volle Bremskraft anwenden, ohne Gefahr zu laufen, dass die Räder blockieren.

Warnung

Unfallgefahr Das Hinterrad kann durch die Motorbremswirkung blockieren.

– Ziehen Sie die Kupplung, wenn Sie eine Not- oder Vollbremsung durchführen oder auf rutschigem Untergrund abbremsen.

Warnung

Unfallgefahr Schräglage oder seitlich abschüssiger Untergrund verringert die maximal mögliche Verzögerung.

– Beenden Sie nach Möglichkeit den Bremsvorgang vor Kurvenbeginn.

– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.
– Nutzen Sie bei langen Talfahrten die Bremswirkung des Motors. Schalten Sie dazu einen oder zwei Gänge zurück, überdrehen Sie jedoch den Motor nicht. So brauchen Sie wesentlich weniger zu bremsen und die Bremsen werden nicht überhitzt.

10.9 Anhalten, Parken

Warnung

Verletzungsgefahr Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

- Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
- Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.
- Sperren Sie die Lenkung und ziehen Sie den Zündschlüssel ab, wenn Sie das Fahrzeug unbeaufsichtigt lassen.

Warnung

Verbrennungsgefahr Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

- Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
- Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Hinweis

Materialschaden Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

- Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
- Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

Info

Wenn der Motor mit dem Not-Aus-Schalter abgestellt wird und die Zündung am Zündschloss eingeschaltet bleibt, wird die Stromversorgung der meisten Stromverbraucher nicht unterbrochen. Dadurch wird die Batterie entladen. Motor daher immer mit dem Zündschloss abstellen, der Not-Aus-Schalter ist nur für Notsituationen vorgesehen.

– Motorrad auf festem Untergrund parken.
– Seitenständer mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorn schwenken und mit dem Fahrzeug belasten.
– Lenkung blockieren, dazu den Lenker nach links einschlagen, schwarzen Zündschlüssel in der Stellung **OFF** ⊠ niederdrücken und in die Stellung **LOCK** 🔒 drehen. Um das Einrasten der Lenksperre zu erleichtern, den Lenker ein kleines Stück hin- und herbewegen. Schwarzen Zündschlüssel abziehen.

◀

10.10 Transportieren

Hinweis

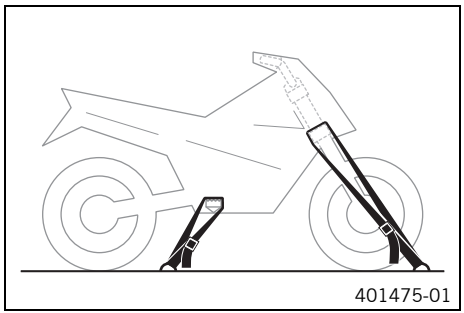
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Hinweis

Brandgefahr Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.


401475-01

– Motor abstellen.
– Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

10.11 Kraftstoff tanken

Gefahr

Brandgefahr Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

Hinweis

Materialschaden Unzureichende Kraftstoffqualität setzt den Kraftstofffilter vorzeitig zu.

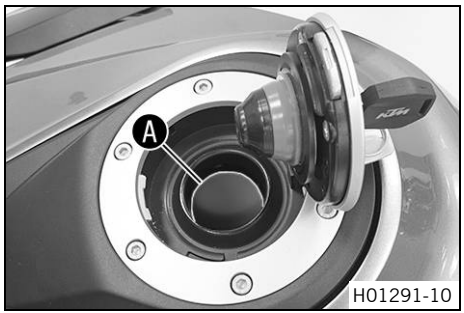
In einigen Ländern und Regionen ist die verfügbare Kraftstoffqualität und -sauberkeit unter Umständen nicht ausreichend. Probleme im Kraftstoffsystem sind die Folge.

– Tanken Sie nur sauberen Kraftstoff, der der angegebenen Norm entspricht. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.



– Motor abstellen.
– Tankverschluss öffnen. (📖 S. 48)
– Kraftstofftank bis maximal an die Unterkante Ⓐ des Einfüllstutzens mit Kraftstoff auffüllen.

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 281)

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 50)

11 SERVICEPLAN

11.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.
Im Zuge technischer Weiterentwicklungen können sich einzelne Serviceintervalle und Umfänge ändern. Der letztgültige Serviceplan ist immer im KTM-Dealer.net hinterlegt. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gern.

11.2 Pflichtarbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Auslassklappen-Steuerung mit dem KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.	○	●	●	●	●
Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 235)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 174)	○	●	●	●	●
Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 178)	○	●	●	●	●
Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 169)	○	●	●	●	●
Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren.	○	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧					●

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧					●
Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧					●
Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 170)	○	●	●	●	
Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 175)	○	●	●	●	
Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 156)		●	●	●	
Federbein und Gabel auf Dichtheit kontrollieren. Service nach Bedarf und Einsatzzweck durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. 🔧 (📖 S. 163)		●	●		
Steuerkopflagerspiel kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 190)	○	●	●	●	●
Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 192)	○	●	●	●	●
Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 150)		●	●	●	●
Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 147)	○	●	●	●	●
Radlagerspiel messen, Radlager und Hinterradnabe fetten. 🔧			●		
Hinterradmutter (rechte Seite) auf vorgeschriebenes Drehmoment kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Zündkerzen wechseln. (Luftfilter ausgebaut) 🔧			●		
Ventilspiel kontrollieren (Luftfilter und Zündkerzen ausgebaut). 🔧			●		

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle zwei Jahre
SLS-Membranen wechseln. 🔧			●		
Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren (Kraftstofftank ausgebaut). 🔧		●	●	●	●
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 228)	○	●	●	●	●
Luftfilter wechseln, Luftfilterkasten reinigen. 🔧		●	●		
Kraftstoffdruck kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
CO-Anpassung mit KTM-Diagnosetool kontrollieren. 🔧	○	●	●		
Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 213)	○	●	●		
Funktion des Kühlerlüfters kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Endkontrolle: Fahrzeug auf Verkehrssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧	○	●	●	●	●
Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool nach der Probefahrt auslesen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceanzeige mit KTM-Diagnosetool zurückstellen. 🔧	○	●	●	●	●
Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧	○	●	●	●	●

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

11.3 Empfohlene Arbeiten

	nach 1.000 km	alle 15.000 km	alle 30.000 km	jedes Jahr	alle vier Jahre
Rahmen kontrollieren. 🔧			●		
Schwingarm kontrollieren. 🔧			●		
Öldüse zur Kupplungsschmierung kontrollieren/reinigen. 🔧	○	●	●		
Schwingarmlager kontrollieren. 🔧		●	●		
Radlager kontrollieren. 🔧		●	●		
Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Drainageschläuche entleeren. 🔧	○	●	●	●	●
Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧		●	●	●	●
Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	●
Frostschutz kontrollieren. 🔧	○	●	●	●	
Kühlflüssigkeit wechseln. 🔧					●

○ einmaliges Intervall

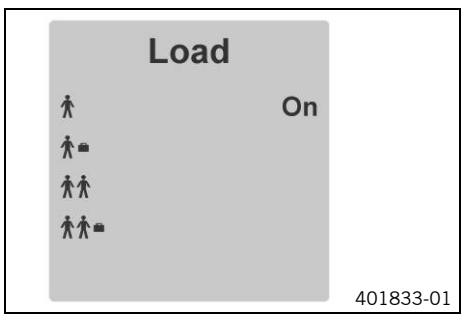
● periodisches Intervall

12 FAHRWERKSABSTIMMUNG

12.1 Gabel/Federbein

Mit dem semiaktiven Fahrwerk **WP Semi-active Suspension** kann das Fahrwerk ohne Werkzeug individuell abgestimmt werden.
Die elektronische Fahrwerkseinstellung **WP Semi-active Suspension** regelt das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks permanent unter Berücksichtigung diverser Sensordaten.
Dabei werden die elektrischen Dämpferventile an die aktuelle Fahrsituation und Bodenbeschaffenheit sowie die Einstellungen durch den Fahrer in den Menüs **"Load"** und **"Damping"** angepasst.
Fahrwerk immer auf den Fahrstil und die Zuladung anpassen.
Im Menü **"Load"** wird das Fahrwerk auf die Beladungssituation eingestellt.
Im Menü **"Damping"** wird das Dämpfungsverhalten des Fahrwerks eingestellt.

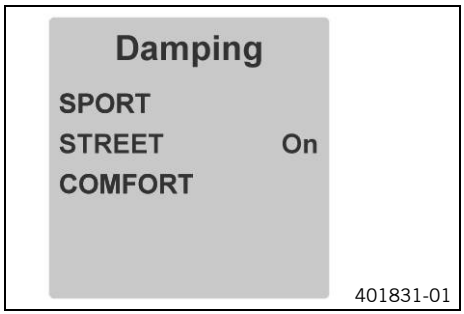
12.2 "Load"



Im Menü **"Load"** können Abstimmungen für verschiedene Beladungszustände ausgewählt werden. Es gibt Einpersonenbetrieb, Einpersonenbetrieb mit Gepäck, Zweipersonenbetrieb und Zweipersonenbetrieb mit Gepäck.
Der zuletzt ausgewählte Beladungszustand wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Damit die Einstellung vom Motorrad übernommen werden kann, muss das Motorrad stehen und der Motor laufen.
Das Symbol des letzten Beladungszustands blinkt, bis die neue Einstellung übernommen wurde.

12.3 "Damping"



Mögliche Zustände

- SPORT – Straffe Abstimmung der Federelemente mit sehr direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- STREET – Normale Abstimmung der Federelemente mit direkter Rückmeldung vom Fahrwerk
- COMFORT – Weiche Abstimmung der Federelemente mit guter Rückmeldung vom Fahrwerk

Im Menü **"Damping"** können verschiedene Abstimmungen für die Dämpfung der Federelemente ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"COMFORT"**.

Info

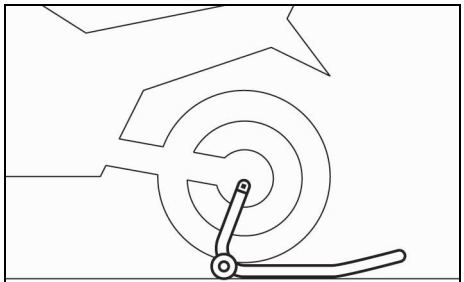
Wenn die Einstellung bei **"Drive Mod"** geändert wird, ändert sich zugleich die jeweilige Einstellung bei **"Damping"**.

13.1 Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Adapter in die Hebevorrichtung hinten einsetzen.

Hinterrad-Hebevorrichtung Einarmschwinge (61329955000)

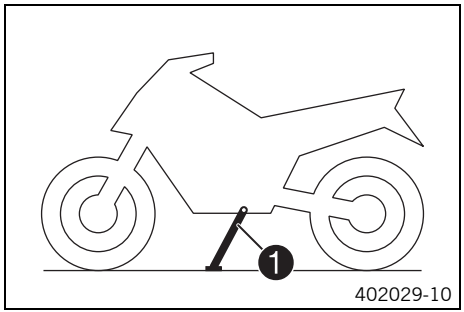
– Motorrad senkrecht stellen, Hebevorrichtung in der Radachse positionieren und Motorrad aufheben.

13.2 Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen

Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung hinten entfernen und Fahrzeug am Seitenständer ❶ abstellen.

◆

13.3 Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben

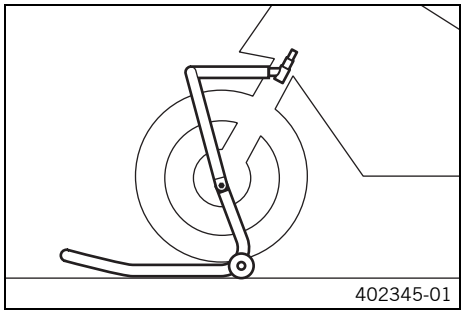
Hinweis

Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)



Hauptarbeit

– Lenker in Geradeausstellung bringen.

– Hebevorrichtung vorn mit Adapter positionieren.

Aufnahmedorn (69329965040)
Vorderrad-Hebevorrichtung groß (69329965000)

– Hebevorrichtung vorn zu den Gabelbeinen ausrichten.

Info
Motorrad immer hinten zuerst aufheben.

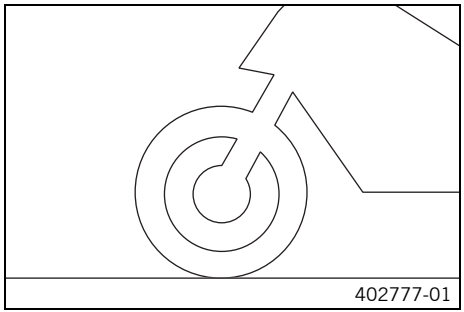
– Motorrad vorn aufheben.

13.4 Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen

Hinweis

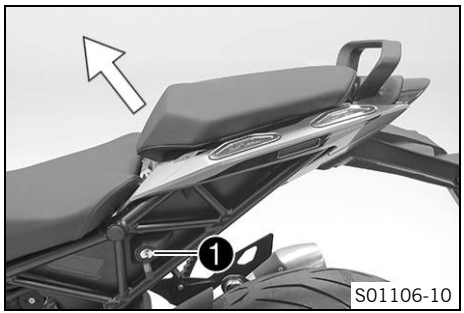
Beschädigungsgefahr Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



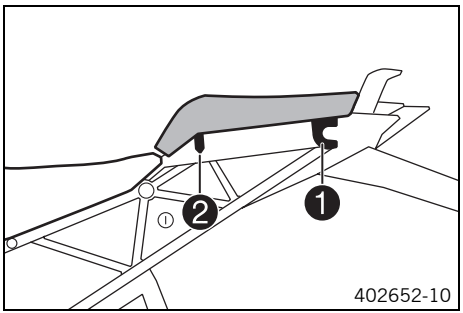
– Motorrad gegen Umfallen sichern.
– Hebevorrichtung vorn entfernen.

13.5 Beifahrersitzbank abnehmen



– Den Zündschlüssel in das Sitzbankschloss ❶ stecken und im Uhrzeigersinn drehen.
– Beifahrersitzbank vorn anheben, in Richtung Kraftstofftank ziehen und nach oben abnehmen.
– Zündschlüssel abziehen.

13.6 Beifahrersitzbank montieren

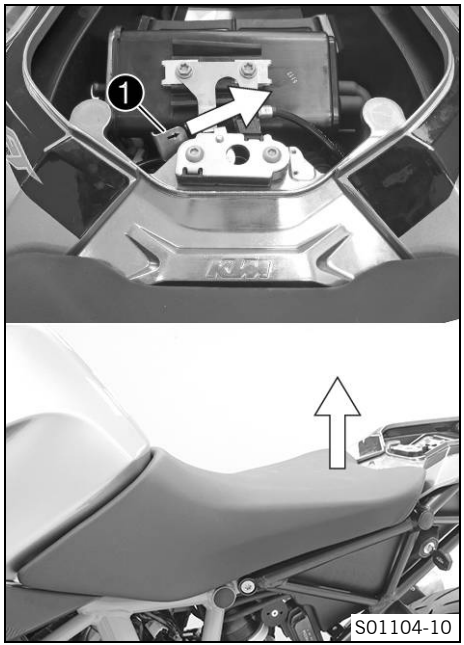


– Die Haken der Beifahrersitzbank in die Sitzbankauflagen ❶ einhängen.
– Beifahrersitzbank vorn absenken und nach hinten schieben.
– Den Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Beifahrersitzbank vorn niederdrücken.
  ✔ Der Verriegelungsbolzen rastet mit einem hörbaren Klicken ein.
– Kontrollieren, ob die Beifahrersitzbank korrekt montiert ist.

13.7 Fahrersitzbank abnehmen

Vorarbeit

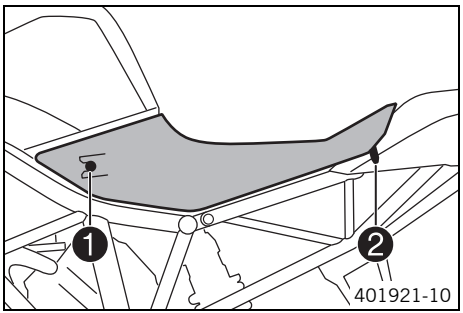
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 137)



Hauptarbeit

– Sitzbankentriegelung ❶ in Pfeilrichtung drücken und Fahrersitzbank hinten anheben.
– Fahrersitzbank vorn aushängen und abnehmen.

13.8 Fahrersitzbank montieren



Hauptarbeit

– Aussparungen ❶ der Fahrersitzbank am Kraftstofftank einhängen und Fahrersitzbank nach vorn schieben.

– Den Verriegelungsbolzen ❷ im Schlossgehäuse positionieren und Fahrersitzbank hinten niederdrücken.

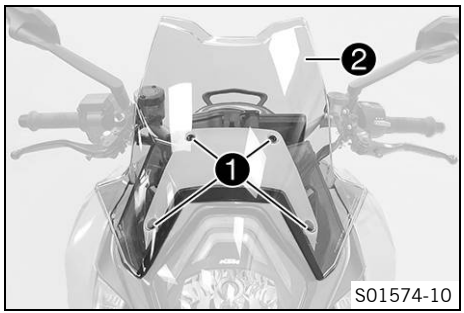
  ✔ Der Verriegelungsbolzen rastet mit einem hörbaren Klicken ein.

– Kontrollieren, ob die Fahrersitzbank korrekt montiert ist.

Nacharbeit

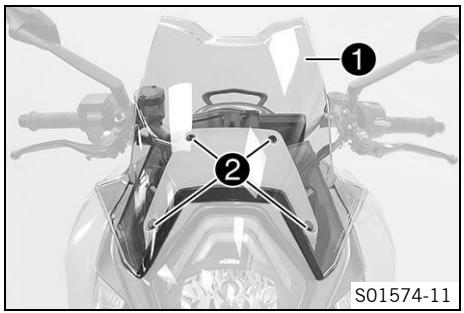
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 138)

13.9 Windschild ausbauen



– Schrauben ❶ entfernen und Windschild ❷ abnehmen.

13.10 Windschild einbauen

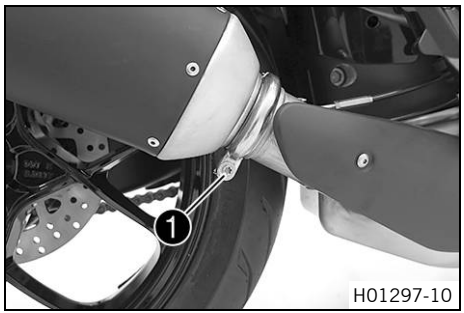


– Windschild ❶ positionieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

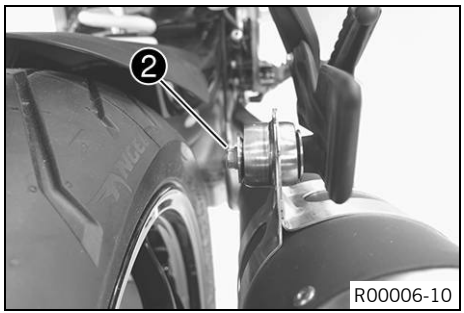
Vorgabe

Schraube Windschild	M5	3,5 Nm

13.11 Enddämpfer ausbauen



– Schraube ❶ entfernen.
– Auspuffschelle abnehmen.



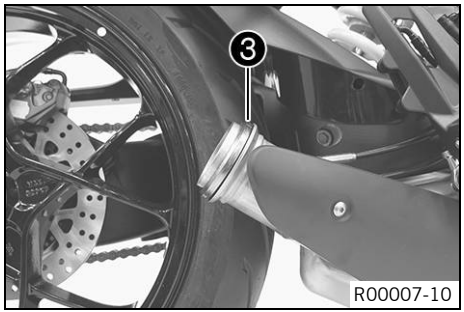
– Schraube ❷ entfernen.

Warnung

Verletzungsgefahr Bewegliche Teile der Auspuffklappe stellen eine Verletzungsgefahr dar.

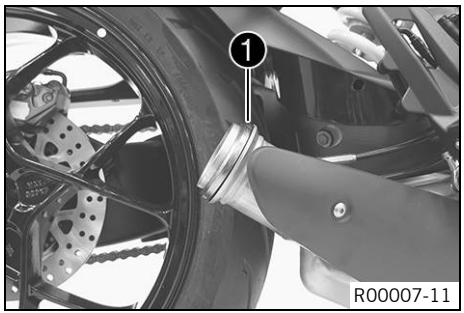
– Berühren Sie die Auspuffklappe nicht, wenn der Enddämpfer abgenommen ist.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn die Auspuffklappe angesteuert wird.

– Enddämpfer abnehmen.



– Dichtring ❸ entfernen.

13.12 Enddämpfer einbauen

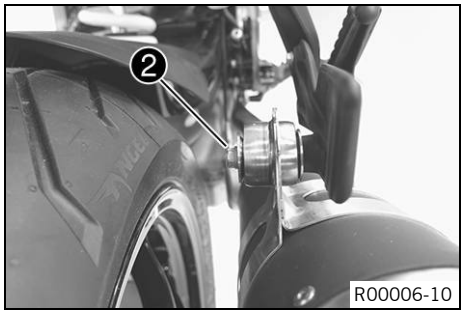


Warnung

Verletzungsgefahr Bewegliche Teile der Auspuffklappe stellen eine Verletzungsgefahr dar.

– Berühren Sie die Auspuffklappe nicht, wenn der Enddämpfer abgenommen ist.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand einklemmt, wenn die Auspuffklappe angesteuert wird.

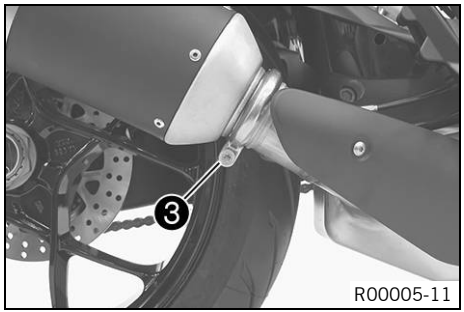
– Dichtring ❶ montieren.



– Enddämpfer positionieren.
– Schraube ❷ montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm



– Auspuffschelle positionieren.
– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

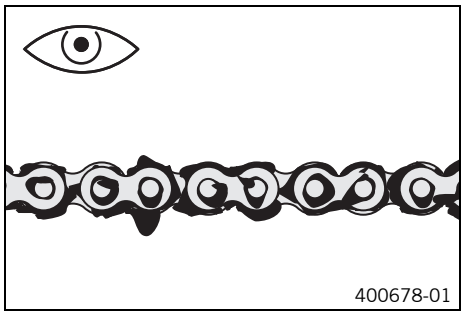
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

13.13 Kettenverschmutzung kontrollieren



– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 145)

13.14 Kette reinigen

Warnung
Unfallgefahr Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

Warnung
Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

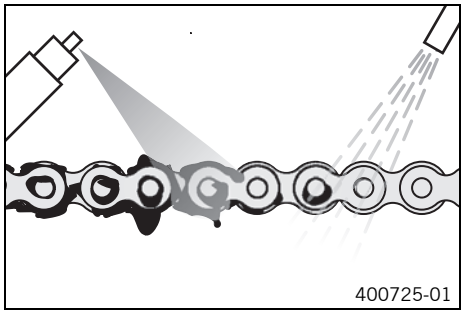
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.
Regelmäßige Reinigung erhöht die Lebensdauer der Kette.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)

Hauptarbeit

– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

Kettenreinigungsmittel (📖 S. 283)

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

Kettenspray Onroad (📖 S. 283)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)

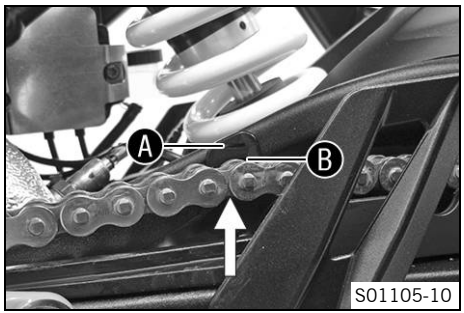
13.15 Kettenspannung kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.



Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)

Hauptarbeit

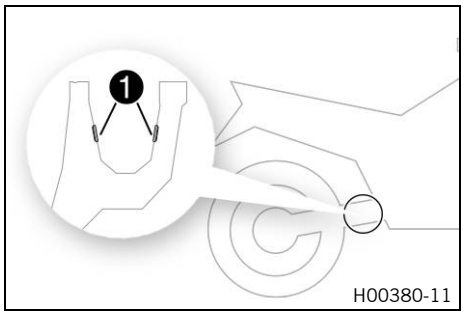
– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Beim Kettengleitschutz im Bereich der Markierungen Ⓐ und Ⓑ die Kette nach oben drücken und die Kettenspannung ermitteln.

Info

Der untere Kettenteil muss dabei gespannt sein.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Die Oberkante der Kette befindet sich zwischen den Markierungen Ⓐ und Ⓑ.

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Kettenspannung einstellen. (📖 S. 149)



– Verschlusskappen ❶ auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Verschlusskappen beschädigt oder locker sind:
    – Verschlusskappen ersetzen.

      Verschlusskappe Schwinge (61304041100)

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)

13.16 Kettenspannung einstellen

Warnung

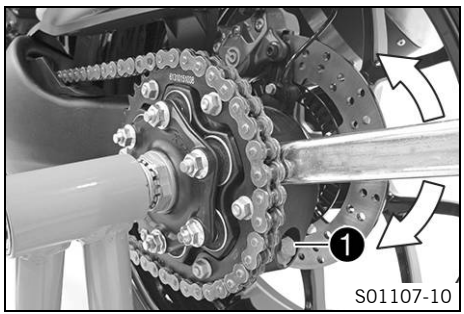
Unfallgefahr Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

- Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
- Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)
- Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 147)



Hauptarbeit

- Schraube ❶ lösen.
- Kettenspannung durch Drehen des Nabengehäuses einstellen.

Halteschlüssel (61329085000)
Griff für Halteschlüssel (60012060000)

Info
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Kettenspannung, Drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Kettenspannung.

– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 147)

✔ Die Kettenspannung stimmt mit der Vorgabe überein.

Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

– Schraube ❶ festziehen.

Vorgabe

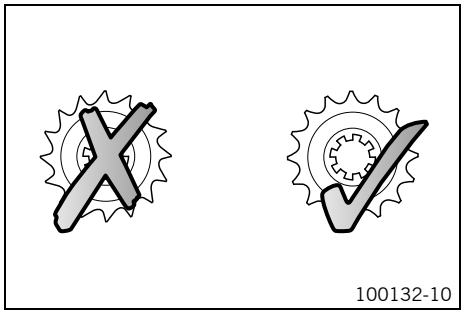
Schraube Exzenter	M16	70 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)

13.17 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren

Vorarbeit

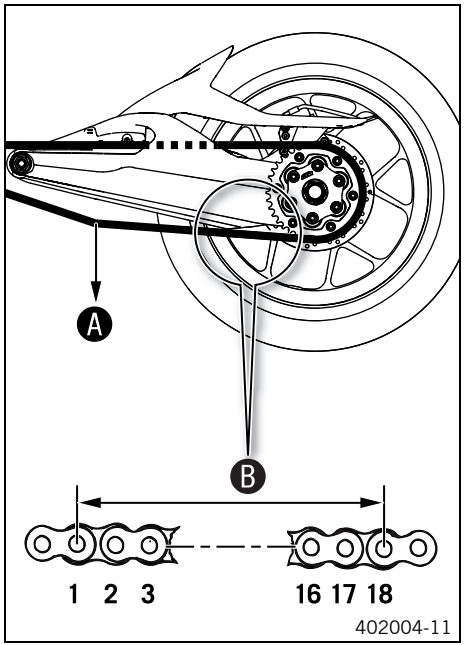
– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)


100132-10

Hauptarbeit

– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad oder Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln.

Info
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.



– Getriebe in Leerlauf N schalten.
– Am unteren Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

Gewicht Kettenverschleiß-messung	15 kg

– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

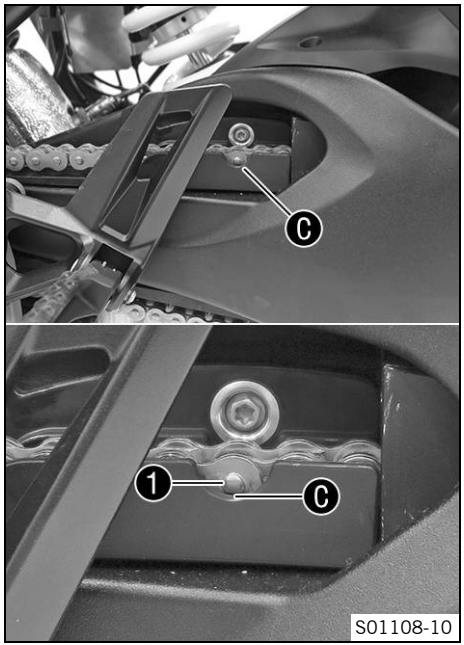
Info
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette	272 mm

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

Info

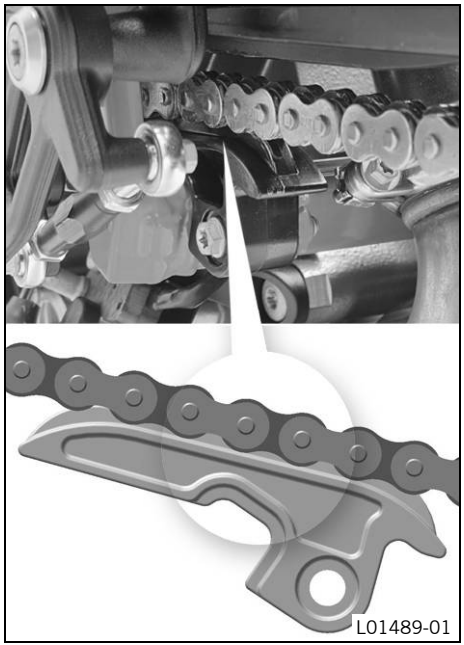
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad oder Kettenritzel schneller ab.
Die Kette besitzt aus Sicherheitsgründen kein Kettenschloss.



– Kettengleitschutz an der Aussparung auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Niete ❶ der Kette nicht mehr an der Unterkante Ⓒ der Aussparung des Kettengleitschutzes zu sehen ist:
    – Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
    – Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

    Vorgabe

Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm



– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Unterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (S. 134)

13.18 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen



Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

- Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.



Warnung

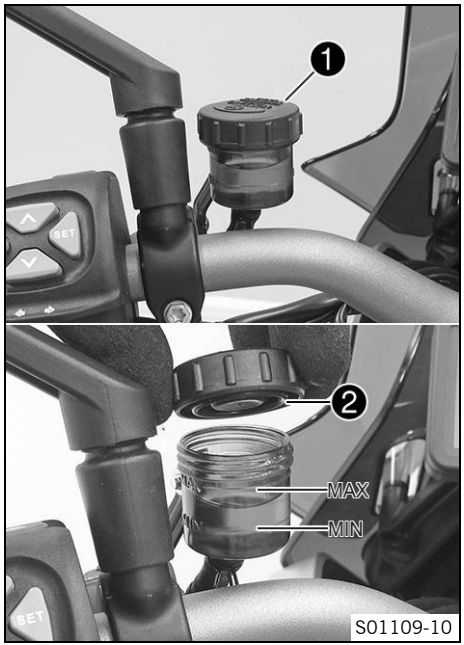
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.



– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der **MIN**- und **MAX**-Markierung sein.

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.

– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

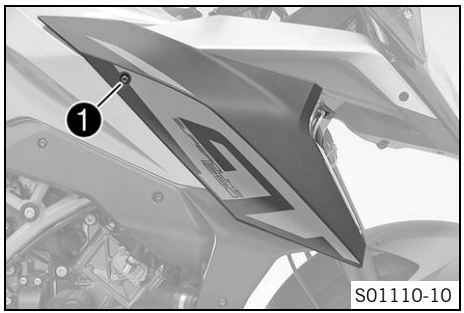
Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 279)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

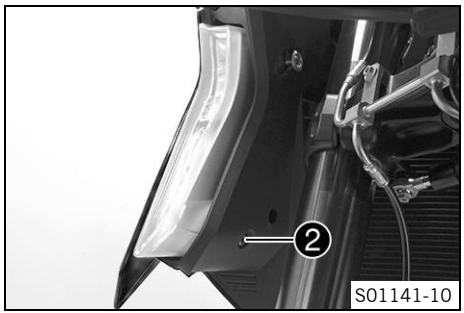
Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

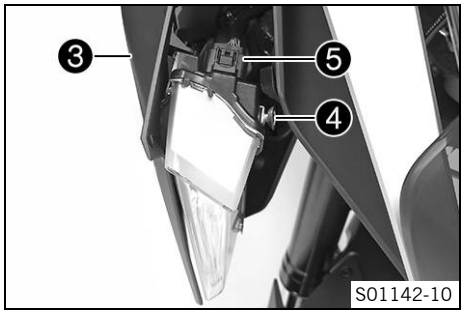
13.19 Tankspoiler ausbauen



– Schraube ❶ entfernen.



– Schraube ❷ entfernen.

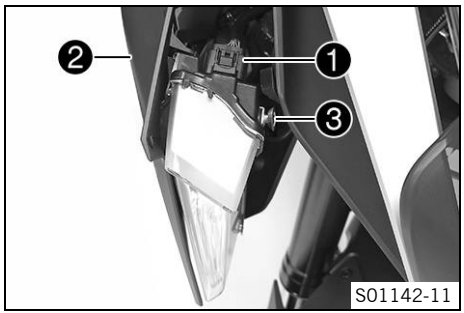


– Tankspoiler ❸ nach vorn ziehen und Buchse ❹ aushängen.

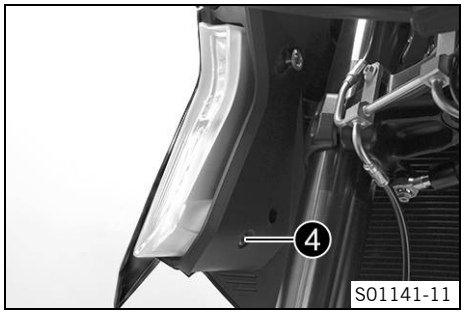
Info
Auf das Kurvenlichtkabel achten.

– Stecker ❺ abstecken.
– Tankspoiler ❸ mit Kurvenlicht abnehmen.
– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

13.20 Tankspoiler einbauen



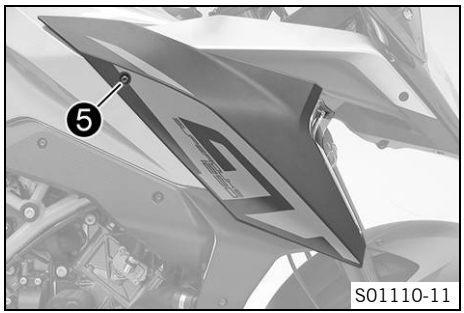
– Stecker ❶ anstecken.
– Tankspoiler ❷ positionieren.
– Buchse ❸ einhängen.



– Schraube ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm



– Schraube ❺ montieren und festziehen.

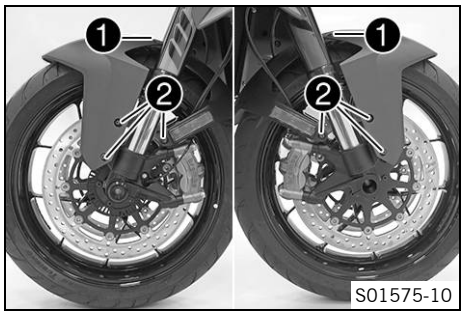
Vorgabe

Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm

– Arbeitsschritte auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

◀

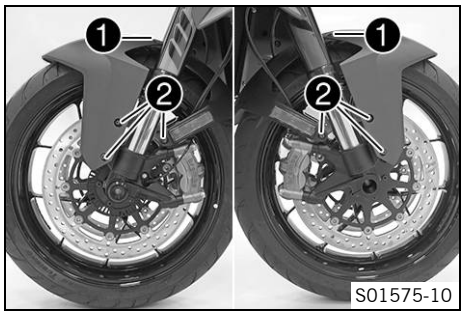
13.21 Kotflügel vorn ausbauen



- Schrauben ❶ entfernen.
- Schrauben ❷ entfernen.
- Kotflügel abnehmen.

Info
Auf die Bremsleitungen achten.

13.22 Kotflügel vorn einbauen



- Kotflügel positionieren.

Info
Auf die Verlegung der Bremsleitungen achten.

- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

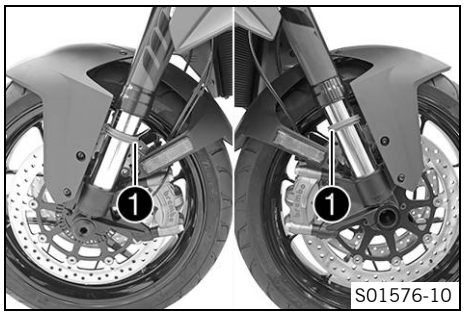
Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm

- Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

13.23 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen



– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

Info

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelholmen abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

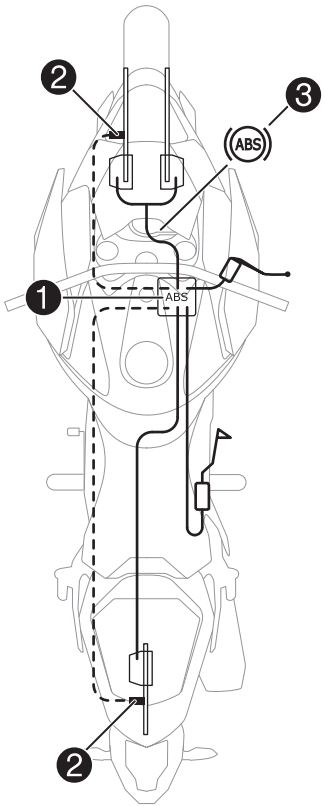
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

Universal Ölspray (📖 S. 284)

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

14.1 Anti-Blockier-System (ABS)



H01161-10

Die ABS-Einheit ❶, bestehend aus Hydraulikeinheit, ABS-Steuergerät und Rückförderpumpe, ist auf der rechten Fahrzeugseite unter dem Kraftstofftank verbaut. Jeweils ein Raddrehzahlgeber ❷ befindet sich am Vorder- und Hinterrad.

Warnung

Unfallgefahr Veränderungen am Fahrzeug beeinträchtigen die Funktion des ABS.

- Lassen Sie das Hinterrad bei gezogener Vorderradbremse nur mit ausgeschaltetem ABS außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs durchdrehen.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Federweg vor.
- Verwenden Sie an der Bremsanlage ausschließlich von KTM freigegebene und empfohlene Ersatzteile.
- Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.
- Halten Sie den vorgegebenen Reifenluftdruck ein.
- Servicearbeiten und Reparaturen müssen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes Wenn das ABS vollständig abgeschaltet wird, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn Sie das ABS vollständig abschalten.

Das ABS ist ein Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert.

Warnung

Unfallgefahr Fahrhilfen können einen Überschlag nur innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern.

Extreme Fahrsituationen wie Gepäckbeladung mit hohem Schwerpunkt, wechselnde Fahrbahnbeläge, steile Abfahrten oder Vollbremsungen ohne Auskuppeln können nicht immer kompensiert werden.

– Passen Sie die Fahrweise den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

Das ABS hat zwei Betriebsarten, den ABS-Mode **"ROAD"** und ABS-Mode **"SUP MOT"**.
Im ABS-Mode **"ROAD"** kann das ABS an beiden Rädern regeln.

Im ABS-Mode **"SUP MOT"** regelt das ABS nur am Vorderrad. Am Hinterrad findet keine ABS-Regelung statt. Die ABS-Kontrollleuchte ❸ blinkt langsam, um Sie an den aktiven ABS-Mode **"SUP MOT"** zu erinnern.

Info
Im ABS-Mode **"SUP MOT"** kann das Hinterrad blockieren - Sturzgefahr.

Das ABS arbeitet mit zwei voneinander unabhängigen Bremskreisen (Vorderrad- und Hinterradbremse). Wenn das ABS-Steuergerät die Blockierneigung eines Rades erkennt, beginnt das ABS durch Regeln des Bremsdruckes zu arbeiten. Der Regelvorgang ist durch ein leichtes Pulsieren am Hand- bzw. Fußbremshebel spürbar.
Die ABS-Kontrollleuchte ❸ muss nach dem Einschalten der Zündung aufleuchten und nach dem Anfahren erlöschen. Wenn sie nach dem Anfahren nicht erlischt oder während der Fahrt leuchtet, signalisiert das einen Fehler im ABS-System. Das ABS ist dann nicht mehr aktiv und die Räder können bei einer Bremsung blockieren. Die Bremsanlage selbst bleibt funktionsfähig, lediglich die ABS-Regelung entfällt.
Die ABS-Kontrollleuchte kann auch aufleuchten, wenn bei extremen Fahrsituationen die Drehzahl von Vorder- und Hinterrad stark voneinander abweicht, z. B. bei einem Wheelie oder bei durchdrehendem Hinterrad. Dadurch wird das ABS abgeschaltet.
Um das ABS wieder zu aktivieren, ist das Fahrzeug anzuhalten und die Zündung auszuschalten. Wird das Fahrzeug wieder in

Betrieb genommen, wird auch das ABS wieder aktiviert. Die ABS-Kontrollleuchte erlischt nach dem Anfahren.

MSC

Die **MSC** ist eine Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage (Kurvenfahrt) innerhalb der physikalischen Grenzen verhindern kann. Durch den 5D-Sensor ist die ABS-Regelung neigungs- und nickwinkelabhängig.

Die neigungs- und nickwinkelabhängige ABS-Regelung verbessert die Fahrstabilität und die Bremswirkung in allen Fahrsituationen. So verringert die **MSC** auch das Aufstellmoment beim starken Bremsen in Kurven. Dadurch wird ungewolltes Aufrichten aus der Schräglage und ein größerer Kurvenradius verhindert. Durch die zusätzliche elektronische Regelung der Bremskraftverteilung zwischen beiden Rädern wird die Bremskraft bestmöglich verteilt und das Motorrad zusätzlich stabilisiert.

Info

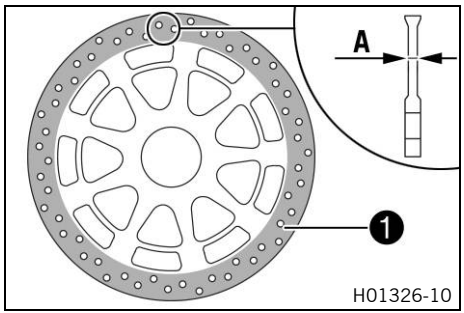
Die **MSC** ist nur im ABS-Mode **"Road"** aktiv.

14.2 Bremsscheiben kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

Info

Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche ❶ der Bremsbeläge.

Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt.

– Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Bremsscheiben der Vorderradbremse wechseln.
    – Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln.

14.3 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

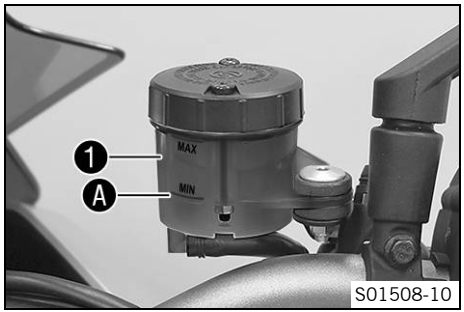
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung Ⓐ gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. 🔧 (📖 S. 171)

14.4 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

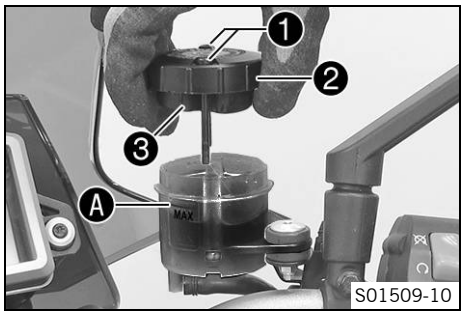
Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



Vorarbeit

– Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 174)

Hauptarbeit

– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 279)

– Deckel ❷ mit Membran ❸ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Info

Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.5 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

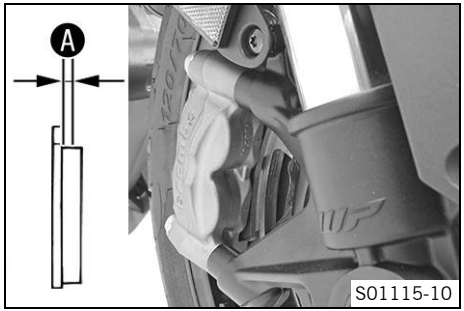
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

Mindestbelagstärke	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

– Alle Bremsbeläge an beiden Bremszangen auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.

» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln.

14.6 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

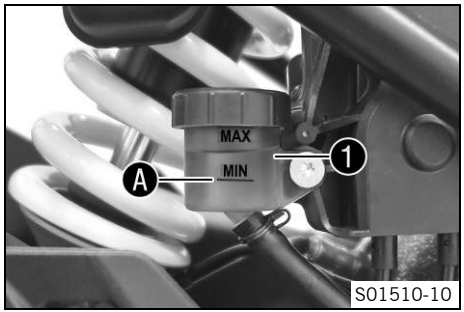
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)



– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Bremsflüssigkeitsbehälter ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand die **MIN**-Markierung Ⓐ erreicht hat:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 176)

14.7 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

Warnung

Unfallgefahr Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Hautreizungen Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Warnung

Unfallgefahr Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

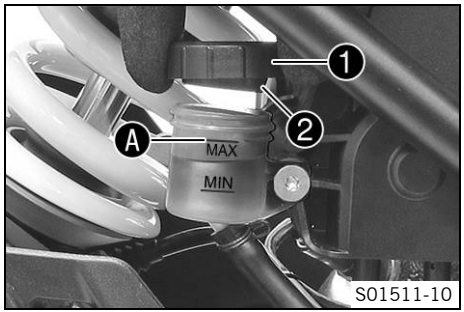
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

Vorarbeit

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 178)



Hauptarbeit

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur **MAX**-Markierung Ⓐ auffüllen.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 279)

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ montieren und festziehen.

Info
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

14.8 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

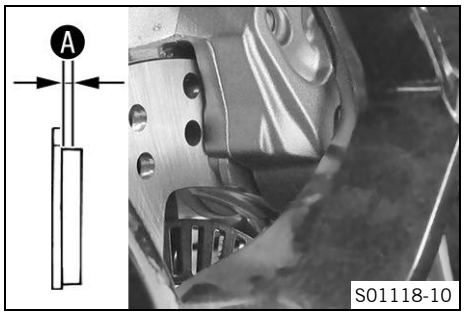
Warnung
Unfallgefahr Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

Wenn die Bremsbeläge zu spät gewechselt werden, schleifen die Bremsbelagträger an der Bremsscheibe. Als Folge wird die Bremswirkung stark vermindert und die Bremsscheiben werden zerstört.

– Kontrollieren Sie die Bremsbeläge regelmäßig.



– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

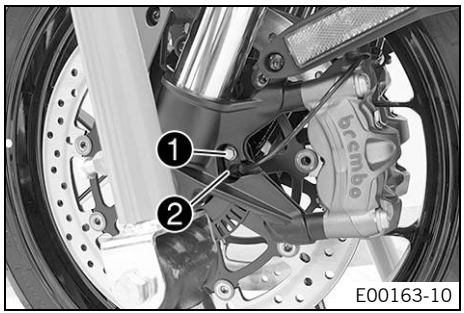
Mindestbelagstärke Ⓐ	≥ 1 mm

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.
– Bremsbeläge auf Beschädigung und Rissbildung kontrollieren.
» Wenn Beschädigungen oder Risse vorhanden sind:
  – Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln.

15.1 Vorderrad ausbauen

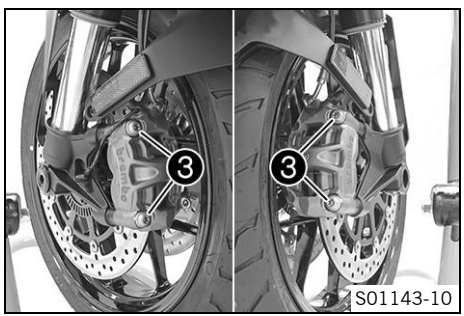
Vorarbeit

- Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 134)
- Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 135)



Hauptarbeit

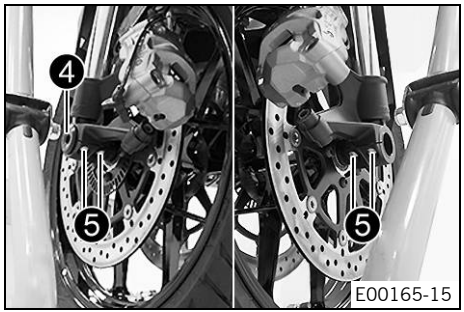
- Schraube ❶ entfernen und Raddrehzahlgeber ❷ aus der Bohrung ziehen.



- Schrauben ❸ an beiden Bremszangen entfernen.
- Bremsbeläge durch leichtes seitliches Kippen der Bremszangen auf der Bremsscheibe zurückdrücken. Bremszangen vorsichtig nach hinten von den Bremsscheiben ziehen und zur Seite hängen.

Info

Handbremshebel bei abgenommenen Bremszangen nicht betätigen.



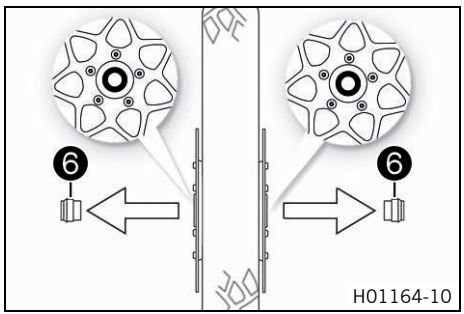
– Schraube ❹ und Schrauben ❺ lösen.
– Schraube ❹ ca. 6 Umdrehungen lösen, mit der Hand auf die Schraube drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben. Schraube ❹ entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.

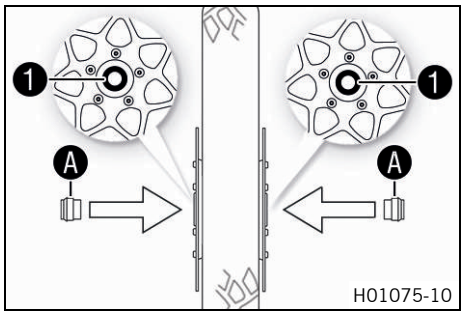
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheiben nicht beschädigt werden.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.



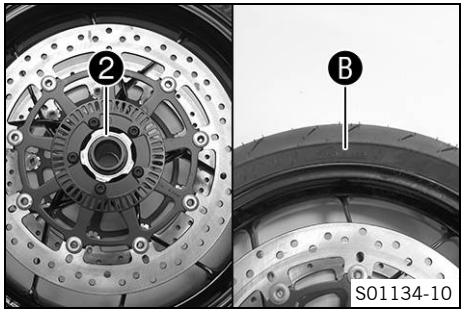
– Distanzbuchsen ❻ entfernen.

15.2 Vorderrad einbauen



– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Laufflächen A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 284)

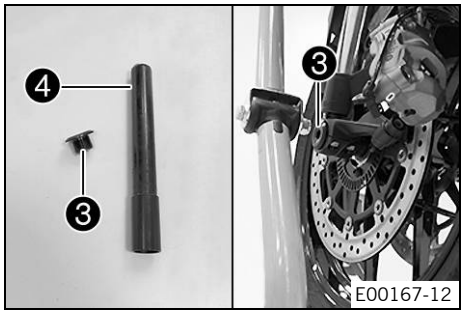


– Die breite Distanzbuchse 2 in Laufrichtung links einsetzen.

Info

Der Pfeil B gibt die Laufrichtung des Vorderrades an. Das ABS-Sensorrad befindet sich in Laufrichtung links.

– Die schmale Distanzbuchse in Laufrichtung rechts einsetzen.



Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

- Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
- Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

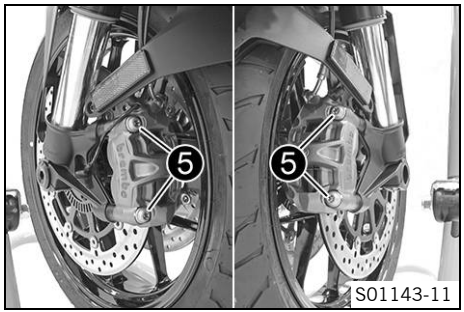
- Schraube ❸ und Steckachse ❹ reinigen.
- Steckachse leicht fetten.

Langzeitfett (📖 S. 284)

- Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
- Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet



– Bremszangen positionieren und dabei auf korrekten Sitz der Bremsbeläge achten.
– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen montieren, aber noch nicht festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist. Handbremshebel betätigt fixieren.

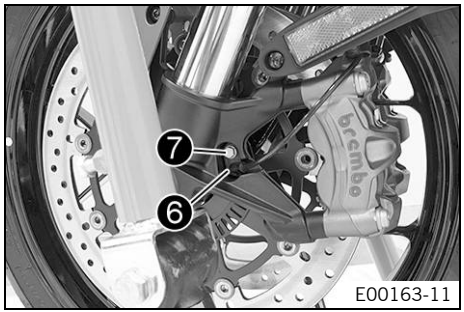
✔ Bremszangen richten sich aus.

– Schrauben ❺ an beiden Bremszangen festziehen.

Vorgabe

Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

– Fixierung des Handbremshebels entfernen.

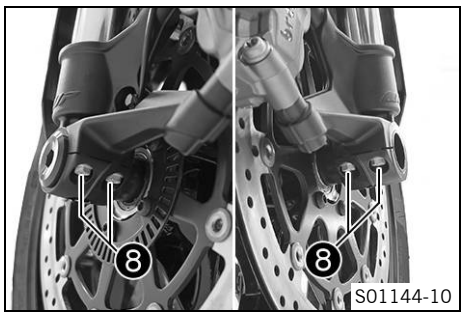


– Raddrehzahlgeber ❻ in der Bohrung positionieren.
– Schraube ❼ montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Raddrehzahlgeber vorn	M6	4 Nm

– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 136)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)



– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✓ Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❽ festziehen.

Vorgabe

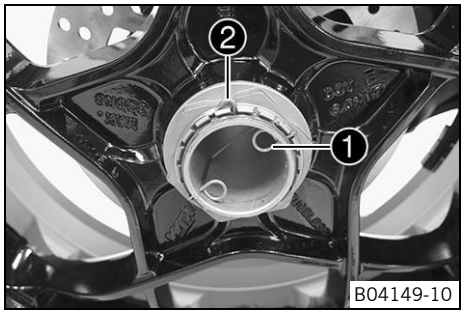
Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm

◀

15.3 Hinterrad ausbauen 🔧

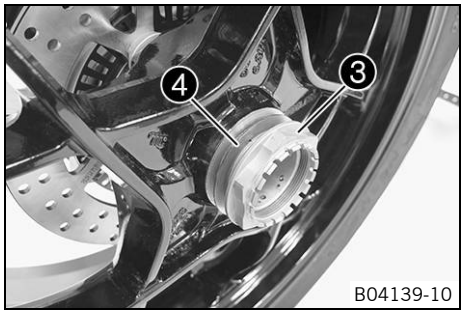
Vorarbeit

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (📖 S. 134)
– Enddämpfer ausbauen. 🔧 (📖 S. 142)



Hauptarbeit

– Inneren Sicherungsdraht ❶ entfernen.
– Äußeren Sicherungsdraht ❷ entfernen.



– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ lösen und mit Scheibe ❹ entfernen.



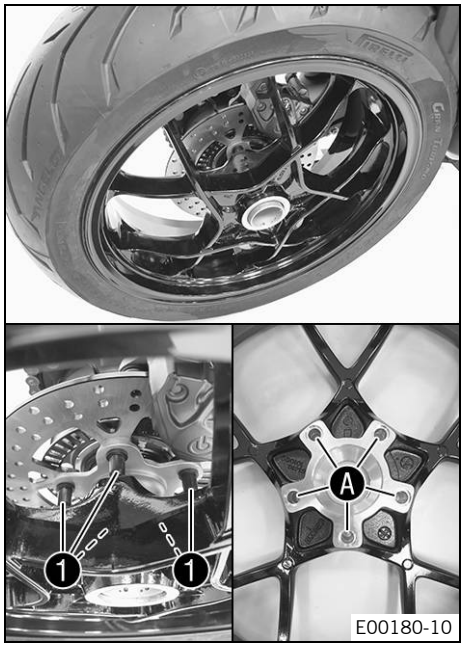
– Hinterrad abnehmen.

15.4 Hinterrad einbauen

Warnung

Unfallgefahr Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

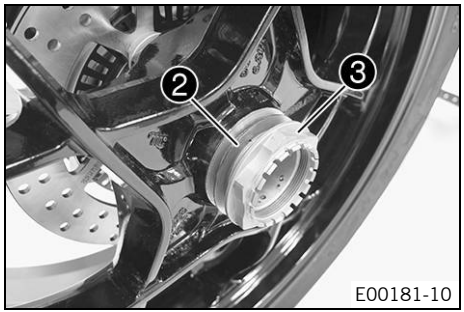


Hauptarbeit

– Hinterradlagerung auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn die Hinterradlagerung beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Gewinde der Radachse und der Achsmutter reinigen und fetten.

Langzeitfett (S. 284)

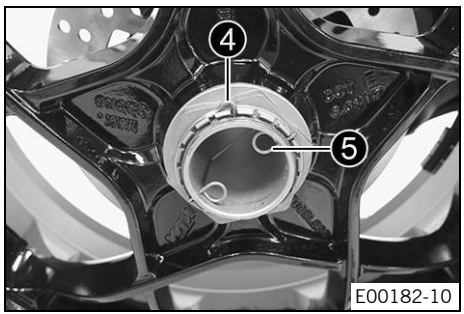
– Hinterrad auf die Radachse schieben.
  ✔ Die Mitnehmerbolzen ❶ greifen in die Bohrungen Ⓐ der Felge ein.



– Scheibe ❷ und Mutter ❸ montieren.
– Hinterradbremse von einem Helfer betätigen lassen.
– Mutter ❸ festziehen.

Vorgabe

Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln



– Äußeren Sicherungsdraht ❹ montieren.
– Inneren Sicherungsdraht ❺ montieren.
  ✓ Die Stifte der Sicherungsdrähte greifen in die Bohrungen der Radachse ein.

Nacharbeit

– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)
– Enddämpfer einbauen. 🔧 (📖 S. 143)

◀

15.5 Reifenzustand kontrollieren

Warnung

Unfallgefahr Wenn ein Reifen während der Fahrt platzt, wird das Fahrzeug unkontrollierbar.

– Stellen Sie sicher, dass beschädigte oder abgefahrene Reifen sofort gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

Warnung

Sturzgefahr Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

Warnung

Unfallgefahr Nicht freigegebene oder empfohlene Reifen und Räder beeinträchtigen das Fahrverhalten.

– Verwenden Sie nur von KTM freigegebene und empfohlene Reifen und Räder mit dem entsprechenden Geschwindigkeitsindex.

Warnung

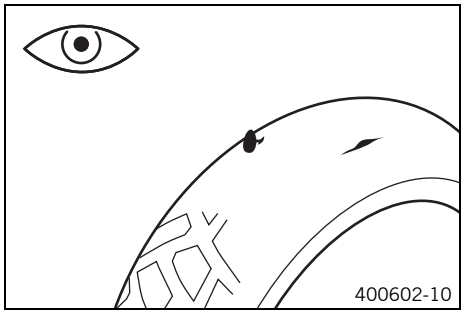
Unfallgefahr Neue Reifen verfügen über reduzierte Bodenhaftung.

Bei neuen Reifen ist die Lauffläche noch nicht aufgeraut.

– Fahren Sie neue Reifen bei gemäßigter Fahrweise und in wechselnder Schräglage ein.

Einfahrphase	200 km

Info
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Brems- und Fahrverhalten des Fahrzeuges. Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig aus.

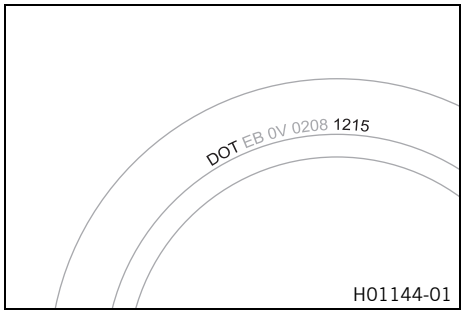


– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

Info
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

Mindestprofiltiefe	≥ 2 mm

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



– Reifenalter kontrollieren.

Info

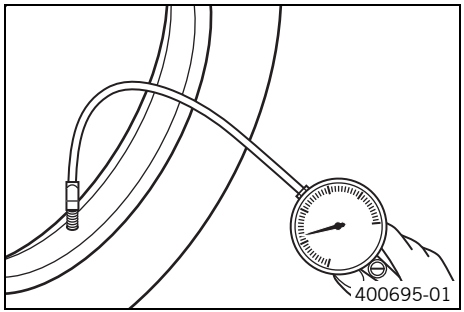
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet. Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

» Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
– Reifen wechseln.

15.6 Reifenluftdruck kontrollieren

Info

Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.



– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

16.1 Tagfahrlicht (DRL)



Warnung

Unfallgefahr Das Tagfahrlicht ist bei schlechten Sichtverhältnissen kein Ersatz für das Abblendlicht.

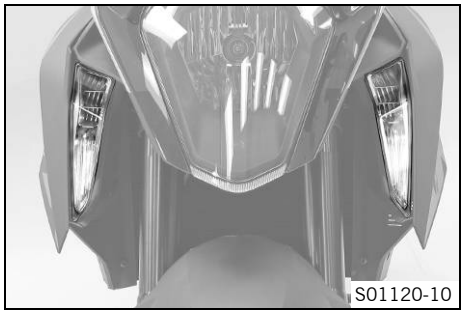
Bei erheblicher Sichtbehinderung durch Nebel, Schneefall oder Regen kann die automatische Umschaltung zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

- Stellen Sie sicher, dass stets die geeignete Beleuchtungsart gewählt ist.
- Schalten Sie gegebenenfalls vor Fahrtantritt oder im Stillstand das Tagfahrlicht über das Menü aus, damit das Abblendlicht permanent eingeschaltet ist.
- Beachten Sie die gesetzlichen Vorgaben zum Tagfahrlicht.

Das Tagfahrlicht/Begrenzungslicht ist in den Hauptscheinwerfer integriert.
Das Tagfahrlicht kann bei guten Sichtverhältnissen eingeschaltet werden. Aktivieren Sie das Tagfahrlicht im Kombiinstrument. Die Steuerung übernimmt der Helligkeitssensor im Kombiinstrument. Herrschen gute Sichtverhältnisse, wird das Abblendlicht abgeschaltet und das Tagfahrlicht wird eingeschaltet. Es leuch-

tet viermal heller als das Begrenzungslicht. Wenn das Tagfahrlicht abgeschaltet ist, dient es als Begrenzungslicht.

16.2 Kurvenlicht-Scheinwerfer



Die Kurvenlicht-Scheinwerfer befinden sich links und rechts im Tankspoiler.

Info
Zur Aktivierung des Kurvenlichtes muss das Abblendlicht eingeschaltet und das Tagfahrlicht ausgeschaltet sein.

Die Kurvenlicht-Scheinwerfer werden aktiviert:

Schräglagenwinkel für die untere LED	≥ 12°
Schräglagenwinkel für die mittlere LED	≥ 20°
Schräglagenwinkel für die obere LED	≥ 28°
Geschwindigkeit	≥ 6 km/h

16.3 Batterie ausbauen

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

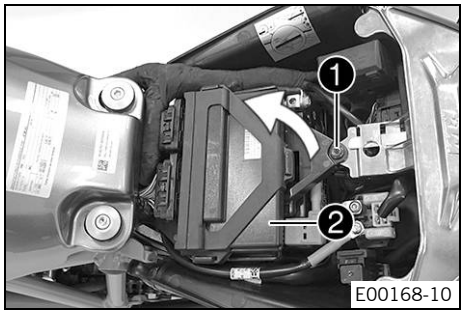
Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

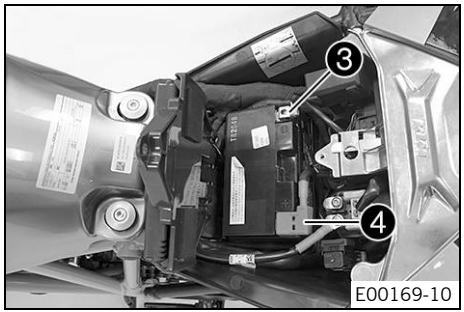
Vorarbeit

- Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
- Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
- Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 138)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.

Info
Um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden, zuerst das Minuskabel von der Batterie trennen.

– Pluspolabdeckung ❹ entfernen und Pluskabel von der Batterie trennen.
– Batterie aus dem Batteriefach nehmen.

16.4 Batterie einbauen

Warnung

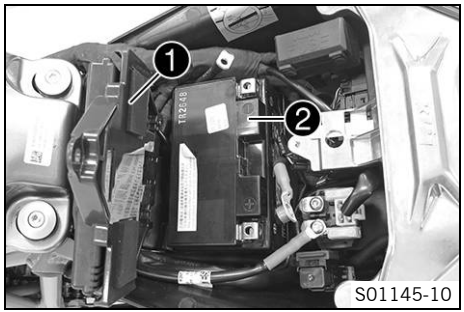
Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Vorsicht

Unfallgefahr Elektronische Bauteile und Sicherheitsvorrichtungen werden bei entladener oder fehlender Batterie beschädigt.

- Betreiben Sie das Fahrzeug nie mit entladener Batterie oder ohne Batterie.

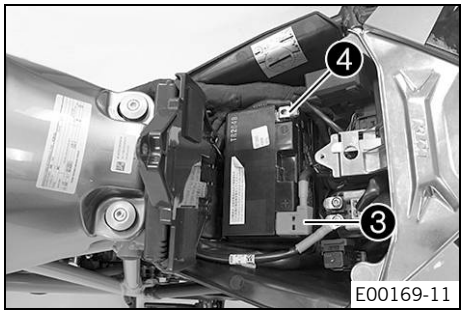


Hauptarbeit

– Abdeckung ❶ hochklappen.

– Batterie ❷ in das Batteriefach einsetzen.

Batterie (YTZ14S) (📖 S. 265)



– Pluskabel positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm

Info

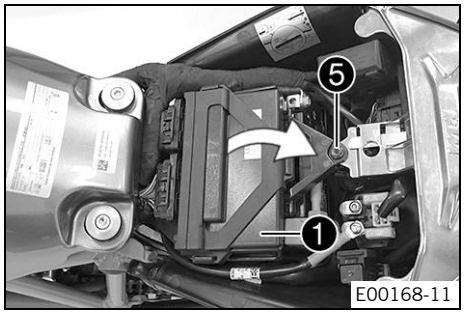
Um Schäden an der Bordelektronik zu vermeiden, zuerst das Pluskabel mit der Batterie verbinden.

– Pluspolabdeckung ❸ montieren.

– Minuskabel ❹ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❶ herunterklappen.
– Schraube ❺ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 140)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 138)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

16.5 Batterie laden

Warnung

Verletzungsgefahr Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

Warnung

Umweltgefährdung Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

Warnung

Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

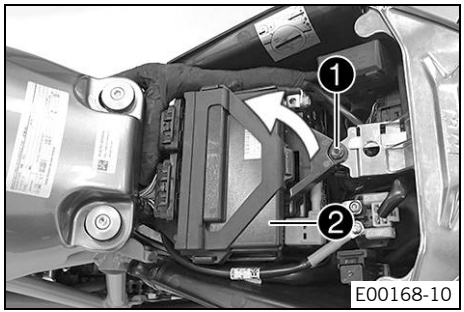
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

Info

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie ist der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Werden Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, ist sie unverzüglich zu laden.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei, das heißt, die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Wenn die Batterie nicht mit dem KTM-Batterieladegerät geladen wird, ist die Batterie zur Ladung auszubauen. Durch Überspannung können sonst elektronische Bauteile beschädigt werden. Batterie laut Angaben auf dem Batteriegehäuse laden.

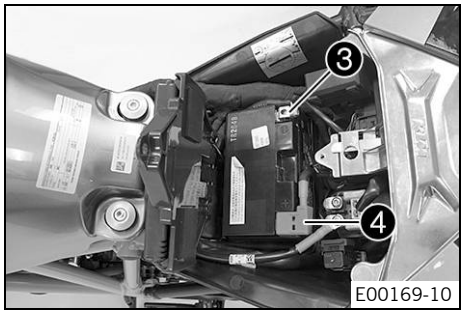
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 138)



Hauptarbeit

– Schraube ❶ entfernen.
– Abdeckung ❷ hinten anheben und nach hinten ziehen.
– Abdeckung hochklappen.



– Minuskabel ❸ von der Batterie trennen.

Info
Wenn das Minuskabel mit der Batterie verbunden bleibt, sind Schäden an der Bordelektronik möglich.

– Pluspolabdeckung ❹ entfernen.


M00775-01

– Ladegerät mit der Batterie verbinden.

Batterieladegerät (58429074000)

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

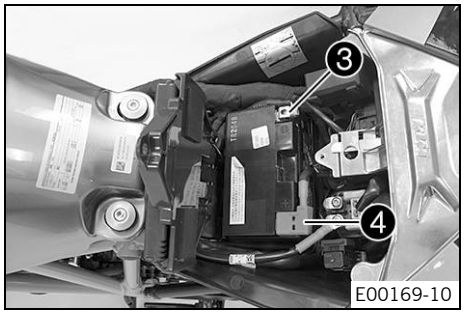
Info
Batterie mit maximal 10 % der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse angegeben ist, laden.

– Ladegerät einschalten.

Vorgabe

Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden.	
Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird	3 Monate

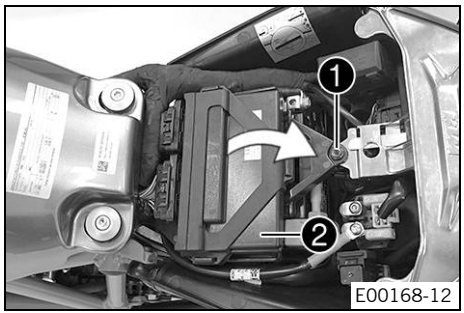
– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.



– Pluspolabdeckung ❹ montieren.
– Minuskabel ❸ positionieren, Schraube montieren und festziehen.

Vorgabe

Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm



– Abdeckung ❷ herunterklappen.
– Schraube ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 140)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 138)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

◀

16.6 Hauptsicherung wechseln

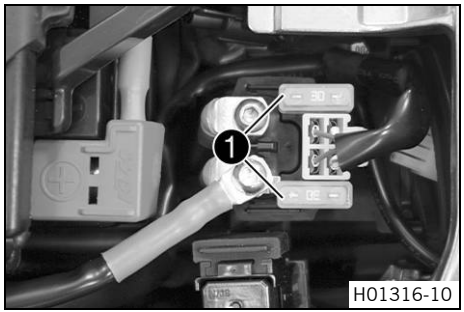
Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

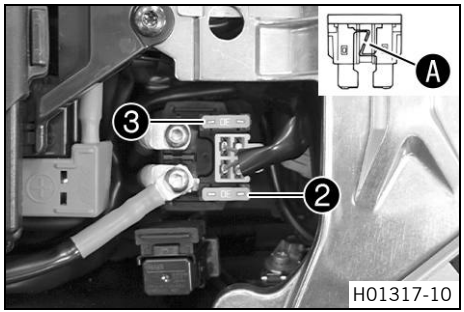
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 138)



Hauptarbeit

– Schutzkappen ❶ abnehmen.



– Defekte Hauptsicherung ❷ entfernen.

Info
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❸.
Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

Sicherung (58011109130) (📖 S. 265)

– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.
– Schutzkappen montieren.

Tipp
Neue Ersatzsicherung in das Startrelais einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

Nacharbeit
– Fahrersitzbank montieren. (📖 S. 140)
– Beifahrersitzbank montieren. (📖 S. 138)
– Uhrzeit und Datum einstellen.

◀

16.7 Sicherungen im Sicherungskasten wechseln

Warnung

Brandgefahr Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

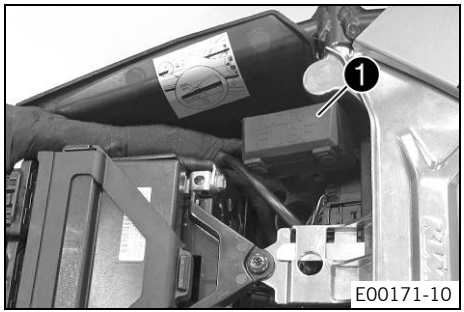
– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

Info

Der Sicherungskasten mit den Sicherungen der einzelnen Stromverbraucher befindet sich unter der Sitzbank.

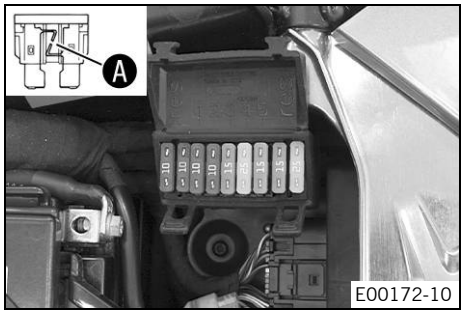
Vorarbeit

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Beifahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 137)
– Fahrersitzbank abnehmen. (📖 S. 138)



Hauptarbeit

– Sicherungskastendeckel ❶ öffnen.



– Sicherungen kontrollieren.

Info

Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.

– Defekte Sicherung entfernen.

Vorgabe

Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **res** - 10 A - Ersatzsicherungen
Sicherung **1** - 10 A - Spannungsversorgung, Alarmanlage (optional), Steuergeräte und Komponenten
Sicherung **2** - 10 A - Steckdose, Kennzeichenbeleuchtung, Diagnosestecker, Dauerplus für Zusatzgeräte (ACC1+2)
Sicherung **3** - 15 A - ABS-Hydraulikeinheit
Sicherung **4** - 25 A - ABS-Rückförderpumpe
Sicherung **5** - 15 A - Spannungsversorgung, Steuergerät für Lichtanlage und Semiaktives Fahrwerk
Sicherung **res** - 15 A - Ersatzsicherung
Sicherung **res** - 25 A - Ersatzsicherung

– Ersatzsicherung in passender Stärke einsetzen.

Sicherung (58011109110) (📖 S. 265)
Sicherung (58011109115) (📖 S. 265)
Sicherung (58011109125) (📖 S. 265)

Tipp

Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Funktion des Stromverbrauchers kontrollieren.
– Sicherungskastendeckel schließen.

Nacharbeit

– Fahrersitzbank montieren. (S. 140)
– Beifahrersitzbank montieren. (S. 138)

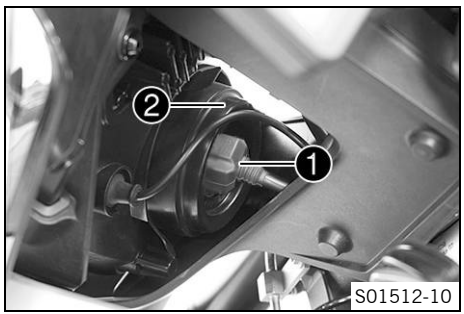
16.8 Scheinwerferlampe wechseln

Hinweis

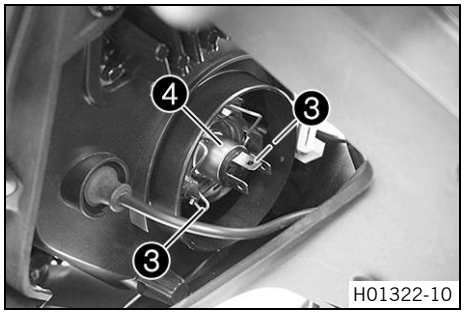
Schaden am Reflektor Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.



– Stecker ❶ abstecken.
– Gummikappe ❷ abnehmen.

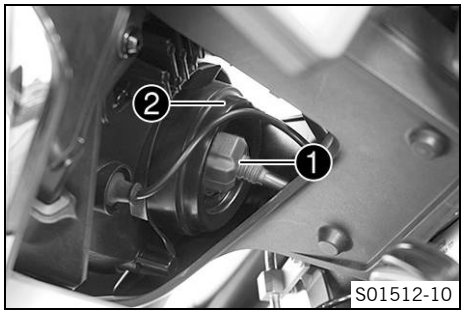


– Die Bügel ❸ aushängen.
– Lampe ❹ entfernen.
– Neue Lampe im Scheinwerfergehäuse positionieren.

Abblendlicht/Fernlicht (H4 / Sockel P43t) (📖 S. 265)

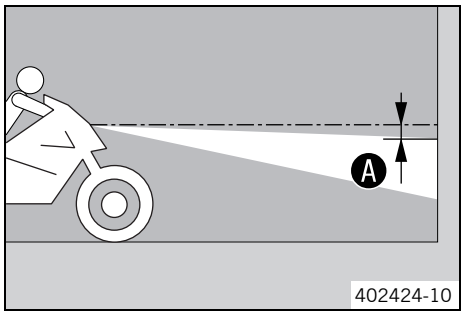
✔ Die Nasen der Scheinwerferlampe greifen in den Aussparungen ein.

– Die Bügel ❸ einhängen.



– Gummikappe ❷ montieren.
– Stecker ❶ anstecken.

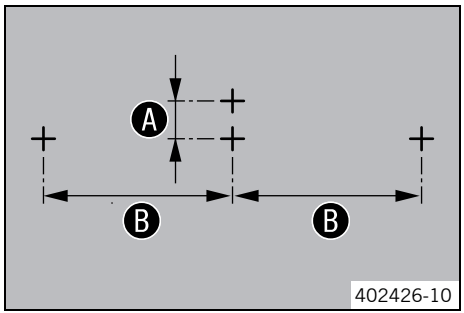
16.9 Einstellung der Lichtanlage kontrollieren



– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Wand abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte des Abblendlichts eine Markierung anbringen.
– Eine zweite Markierung mit dem Abstand Ⓐ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

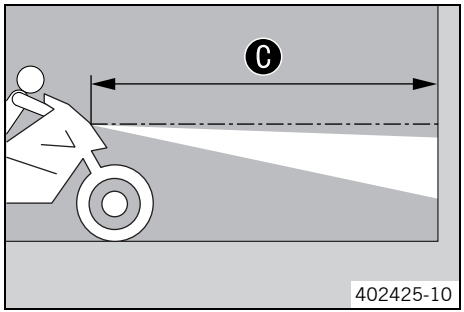
Abstand Ⓐ	5 cm



– Zwei weitere Markierungen im Abstand Ⓑ links und rechts der zweiten Markierung anbringen.

Vorgabe

Abstand Ⓑ	35,5 cm



– Fahrzeug im Abstand Ⓒ senkrecht vor die Wand stellen und das Abblendlicht einschalten.

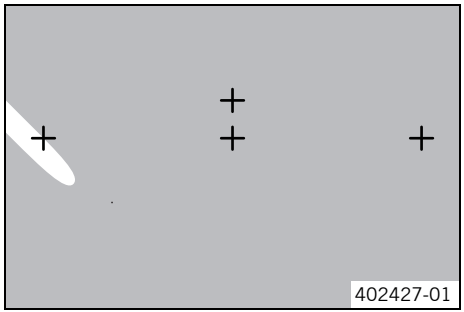
  Vorgabe

Abstand Ⓒ	5 m

– Nun setzt sich der Fahrer, gegebenenfalls mit Gepäck und Beifahrer, auf das Motorrad.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

  Die Hell-Dunkel-Grenze des Abblendlichtes muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung liegen.

  » Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    – Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 216)
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.
– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.
– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Linke Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (📖 S. 217)

– **SET**-Taste drücken.
✔ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.
✔ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Rechte Kurvenlichteinstellung kontrollieren.

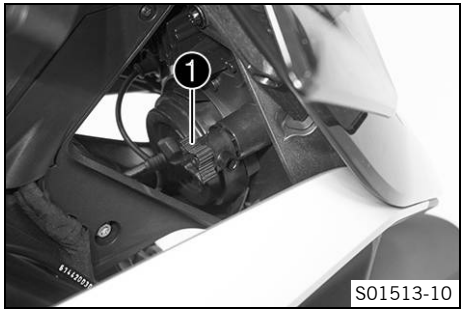
Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

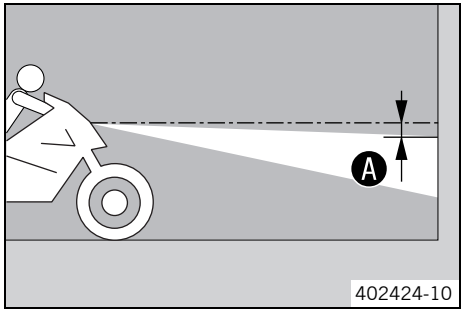
» Wenn die Hell-Dunkel-Grenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen. (📖 S. 217)

– **SET**-Taste drücken.
✔ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

◆

16.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen





Vorarbeit

– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 213)

Hauptarbeit

– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen.

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.

– Scheinwerfer auf Markierung Ⓐ einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer, eventuellem Gepäck und Beifahrer, genau auf der unteren Markierung Ⓐ liegen.

16.11 Leuchtweite des Kurvenlichtes einstellen

Vorarbeit

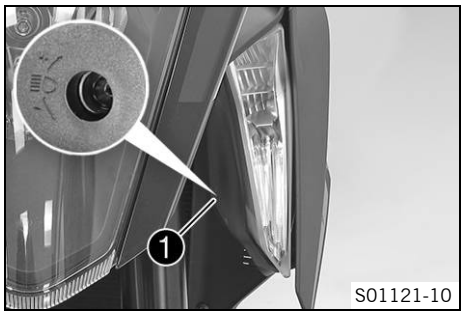
– Einstellung der Lichtanlage kontrollieren. (📖 S. 213)

Hauptarbeit

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis das Menü **"Settings"** am Matrixdisplay erscheint. Durch Drücken der **SET**-Taste wird das Menü geöffnet.

– **UP** oder **DOWN**-Taste drücken, bis **"cLightTest"** am Matrixdisplay schwarz hinterlegt ist. Durch erneutes Drücken der **SET**-Taste wird der Test des Kurvenlichtes gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des linken Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



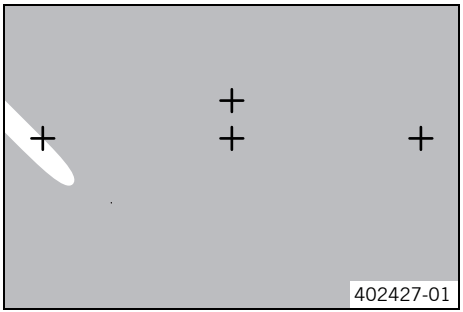
– Mit der Einstellschraube ❶ die Leuchtweite des linken Kurvenlichtes einstellen.

Vorgabe

Die Einstellschraube vorsichtig drehen und keine Gewalt anwenden, sonst wird die Einstellmechanik beschädigt.	
Drehmoment der Einstellschraube	≤ 0,25 Nm

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.



– Oberes Segment auf die linke Markierung einstellen.

Vorgabe

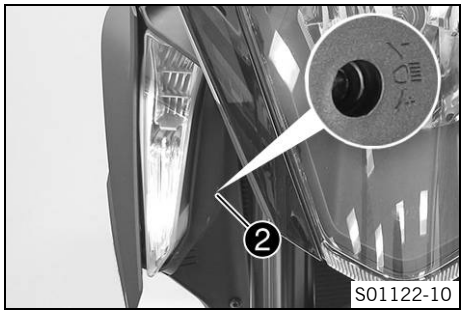
Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die linke Markierung laufen.

– **SET** -Taste drücken.

✔ Das linke Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

✔ Der Test des rechten Kurvenlichtes wird gestartet.

– Einige Sekunden warten, bis das obere Segment des rechten Kurvenlichtes dauerhaft leuchtet.



– Mit der Einstellschraube ❷ die Leuchtweite des rechten Kurvenlichtes einstellen.

Vorgabe

Die Einstellschraube vorsichtig drehen und keine Gewalt anwenden, sonst wird die Einstellmechanik beschädigt.	
Drehmoment der Einstellschraube	≤ 0,25 Nm

Info

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Leuchtweite, Drehen gegen den Uhrzeigersinn reduziert die Leuchtweite. Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite erfordern.



– Oberes Segment auf die rechte Markierung einstellen.

Vorgabe

Die Hell-Dunkel-Grenze des oberen Segmentes muss genau durch die rechte Markierung laufen.

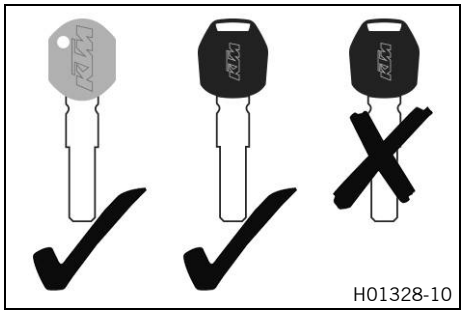
– **SET** -Taste drücken.

✓ Das Kurvenlicht wird ausgeschaltet.

16.12 Zündschlüssel aktivieren/deaktivieren

Info

Der orange Programmierschlüssel darf ausschließlich zum Aktivieren/Deaktivieren verwendet werden!
Bei Verlust bzw. Ersatz eines schwarzen Zündschlüssels müssen die einzelnen schwarzen Zündschlüssel mit dem orangen Programmierschlüssel aktiviert bzw. deaktiviert werden. Dadurch wird auch eine unbefugte Inbetriebnahme des Fahrzeuges mit dem verlorenen schwarzen Zündschlüssel verhindert.
Bis zu vier schwarze Zündschlüssel können aktiviert/deaktiviert werden. Nur die während eines Aktivierungsvorgangs angelernten schwarzen Zündschlüssel sind gültig. Alle nicht in dem Aktivierungsvorgang angelernten schwarzen Zündschlüssel sind ungültig, können aber bei einem weiteren Aktivierungsvorgang wieder angelernt werden.



Verlust eines schwarzen Zündschlüssels (weitere schwarze Zündschlüssel sind vorhanden):

Durch den folgenden Vorgang werden alle aktivierten schwarzen Zündschlüssel deaktiviert, die in diesem Vorgang nicht einbezogen werden.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.

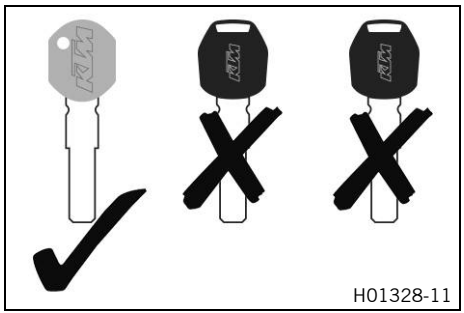


H01293-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✔ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall zweimal.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Der verlorengegangene schwarze Zündschlüssel ist deaktiviert.

✓ Der vorhandene schwarze Zündschlüssel ist neu aktiviert.


H01328-11

Verlust aller schwarzen Zündschlüssel (kein schwarzer Zündschlüssel mehr vorhanden):

Dieser Vorgang ist notwendig, um eine missbräuchliche Verwendung durch die verlorengegangenen schwarzen Zündschlüssel zu verhindern.

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.



H01293-01

– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels. In diesem Fall einmal, da alle schwarzen Zündschlüssel deaktiviert sind.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

✓ Alle schwarzen Zündschlüssel sind deaktiviert.

– Neuen schwarzen Zündschlüssel nach der Schlüsselnummer auf der **KEYCODECARD** bestellen und aktivieren.

Bis zu drei schwarze Zündschlüssel aktivieren:

– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.

✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.

– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten zwei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.
– Ist die Aktivierung des letzten schwarzen Zündschlüssels erfolgt, den orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Wegfahrsperre-Kontrollleuchte ◘ blinkt entsprechend der Anzahl der funktionsfähigen schwarzen Zündschlüssel einschließlich des orangen Programmierschlüssels.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.

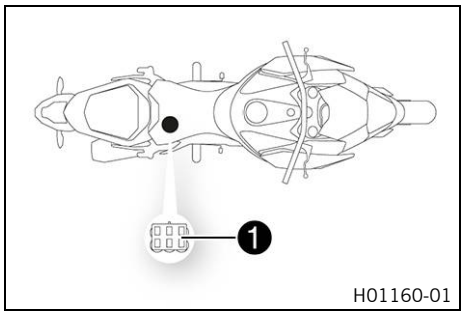
Info
Die Aktivierung der Zündschlüssel ist abgeschlossen.

Vier schwarze Zündschlüssel aktivieren:
– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
– Orangen Programmierschlüssel ins Zündschloss stecken.

– Zündung einschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den orangen Programmierschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Orangen Programmierschlüssel abziehen.
– Schwarzen Zündschlüssel ins Zündschloss stecken.
– Zündung einschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **ON** ○ drehen.
  ✓ Wegfahrsperren-Kontrollleuchte ◘ geht an.
– Zündung ausschalten, dazu den schwarzen Zündschlüssel in die Stellung **OFF** ⊠ drehen.
– Schwarzen Zündschlüssel abziehen.
– Sollten drei weitere schwarze Zündschlüssel aktiviert werden, sind die letzten Arbeitsschritte mit dem jeweiligen Zündschlüssel zu wiederholen.

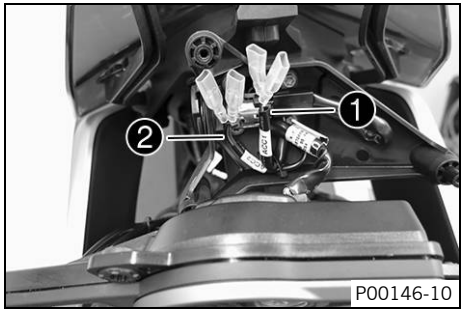
Info
Sobald der vierte schwarze Zündschlüssel aktiviert ist, ist der Programmiervorgang abgeschlossen.

16.13 Diagnosestecker



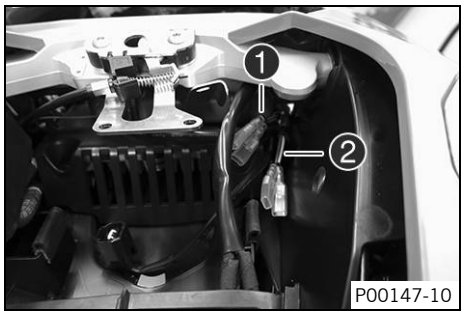
Der Diagnosestecker ❶ befindet sich unter der Fahrersitzbank.

16.14 ACC1 und ACC2 vorn



Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ vorn befinden sich hinter dem Kombiinstrument.

16.15 ACC1 und ACC2 hinten



Die Spannungsversorgungen ACC1 ❶ und ACC2 ❷ hinten befinden sich rechts neben der Beifahrersitzbank-Verriegelung.

17 KÜHLSYSTEM

17.1 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

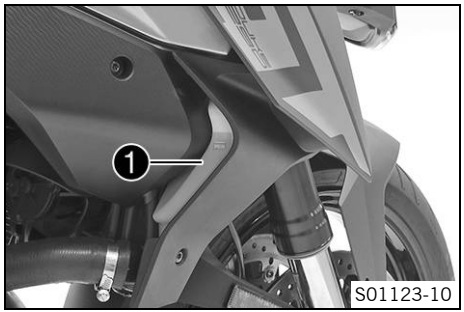
- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.



– Motorrad auf einer waagrechten Fläche abstellen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter ❶ kontrollieren.

Der Kühlflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** sein.

» Wenn sich im Ausgleichsbehälter keine Kühlflüssigkeit befindet:
  – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren. 🔧

Info
Motorrad nicht in Betrieb nehmen!

  – Kühlflüssigkeit einfüllen / Kühlsystem entlüften. 🔧
» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter nicht mit der Vorgabe übereinstimmt, aber noch nicht leer ist:
  – Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren. (📖 S. 230)

17.2 Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter korrigieren

Warnung

Verbrühungsgefahr Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

Vergiftungsgefahr Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

Bedingung
Motor ist kalt.
Kühler ist vollständig gefüllt.

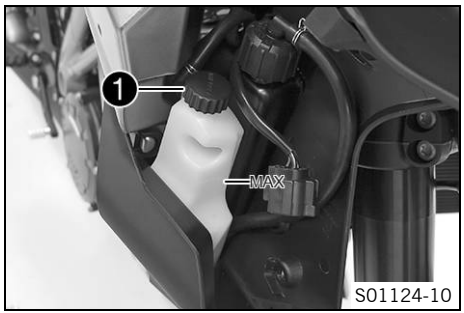
Vorarbeit

– Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter kontrollieren. (📖 S. 228)

Hauptarbeit

– Tankspoiler ausbauen. (📖 S. 159)

Info
Nur die rechte Seite ausbauen.



– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters entfernen.
– Kühlflüssigkeit bis zur **MAX** Markierung einfüllen.

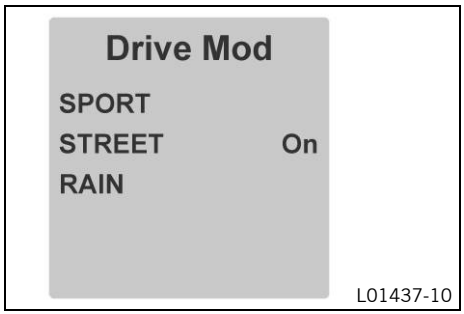
Kühlflüssigkeit (📖 S. 279)

– Deckel ❶ des Ausgleichsbehälters montieren.

Nacharbeit

– Tankspoiler einbauen. (📖 S. 160)

18.1 "Drive Mod"



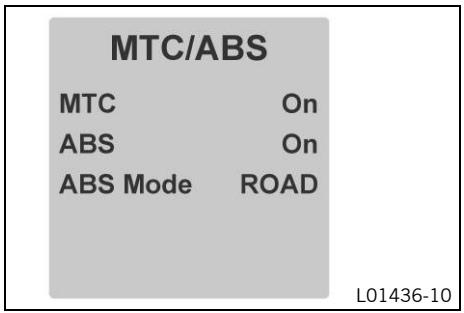
Mögliche Zustände

- SPORT – homologierte Leistung mit sehr direktem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt einen erhöhten Schlupf am Hinterrad zu
- STREET – homologierte Leistung mit ausgeglichenem Ansprechverhalten, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu
- RAIN – reduzierte homologierte Leistung für bessere Fahrbarkeit, die Traktionskontrolle lässt normalen Schlupf am Hinterrad zu

Im Menü **"Drive Mod"** können verschiedene Abstimmungen für das Fahrzeug ausgewählt werden. Es gibt **"SPORT"**, **"STREET"** und **"RAIN"**.
Der zuletzt ausgewählte Fahrmodus wird im Segmentdisplay rechts angezeigt.

Info
Wenn die Einstellung bei **"Drive Mod"** geändert wird, ändert sich zugleich die jeweilige Einstellung bei **"Damping"**.
Die Auswahl des Fahrmodus hat keinen Einfluss auf das ABS.

18.2 Motorradtraktionskontrolle (MTC)



Die Motorradtraktionskontrolle (MTC) verringert das Motordrehmoment bei Traktionsverlust am Hinterrad.

Info

Bei abgeschalteter Motorradtraktionskontrolle kann das Hinterrad bei starker Beschleunigung oder auf Oberflächen mit geringer Haftung durchdrehen - Sturzgefahr.
Nach dem Einschalten der Zündung ist die Motorradtraktionskontrolle wieder aktiv.

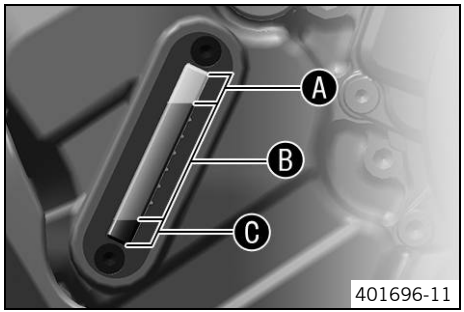
Im Kombiinstrument wird die Motorradtraktionskontrolle über das Menü **"Drive Mod"** (📖 S. 232) gesteuert. Im Menü **"MTC/ABS"** kann die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet werden.

Info

Wenn die Motorradtraktionskontrolle regelt, blinkt die TC-Kontrollleuchte.
Wenn die Motorradtraktionskontrolle abgeschaltet ist, leuchtet die TC-Kontrollleuchte.

19.1 Motorölstand kontrollieren

Info
Der Ölverbrauch ist abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.



Bedingung
Motor ist betriebswarm.

Vorarbeit
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

Hauptarbeit
– Motorölstand im Motoröl-Schauglas kontrollieren.

Info
Nach dem Abstellen des Motors eine Minute warten und erst dann kontrollieren.

Der Motorölstand sollte im oberen Bereich B des Motoröl-Schauglases sein.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich A ist:
  – Kein Motoröl nachfüllen.
» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich B ist:
  – Motoröl kann nachgefüllt werden.

» Wenn der Motorölstand im Motoröl-Schauglas im Bereich C ist:
  – Motoröl nachfüllen. (📖 S. 242)

19.2 Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen

Warnung

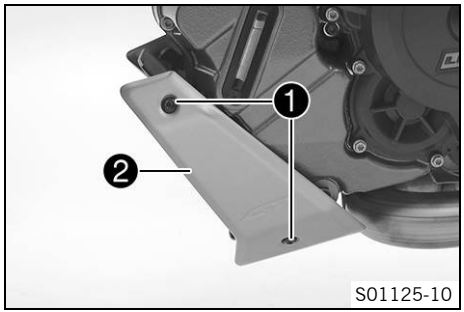
Verbrühungsgefahr Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.

– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

Warnung

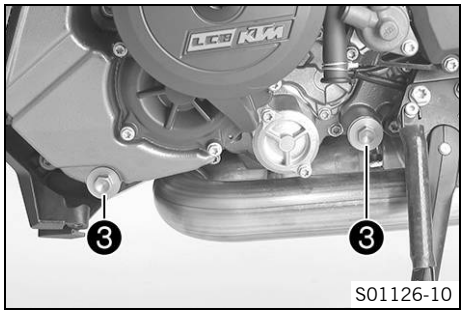
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

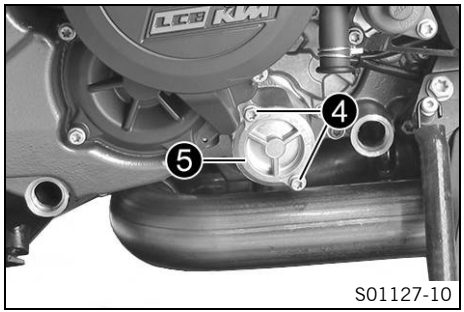


Hauptarbeit

– Motorrad auf waagrechter Fläche am Seitenständer abstellen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Blech ❷ abnehmen.

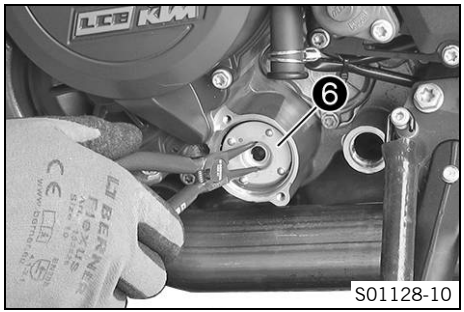


– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.
– Ölablassschrauben ❸ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben entfernen.



S01127-10

– Schrauben ❹ entfernen. Ölfilterdeckel ❺ mit O-Ring abnehmen.

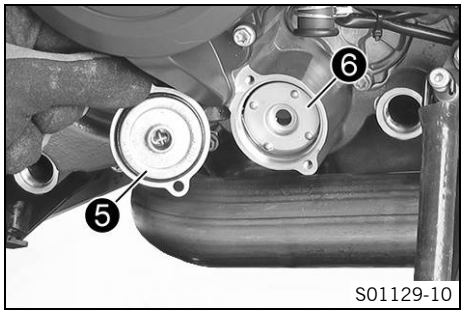


S01128-10

– Ölfilter ❻ aus dem Ölfiltergehäuse ziehen.

Sicherungsring-Zange (51012011000)

– Motoröl vollständig ablaufen lassen.
– Teile und Dichtflächen gründlich reinigen.

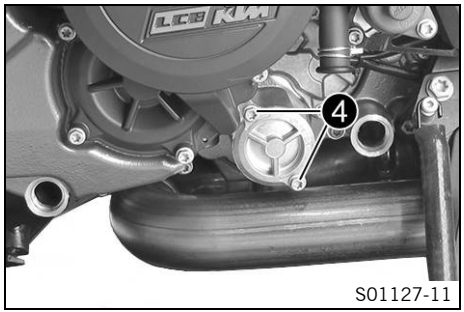


S01129-10

– Neuen Ölfilter ❻ einsetzen.

Info
Den Ölfilter nur mit der Hand einsetzen.

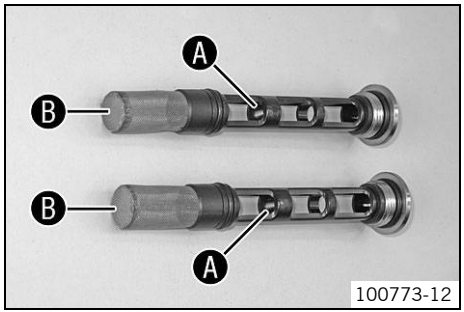
– O-Ring des Ölfilterdeckels ölen. Ölfilterdeckel ❺ montieren.



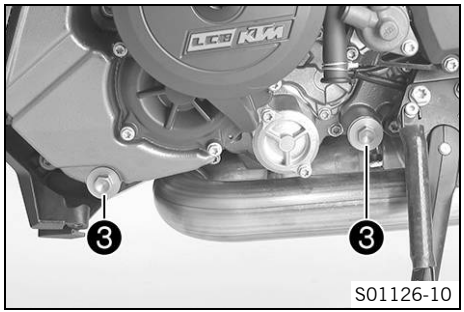
S01127-11

– Schrauben ❹ montieren und festziehen.
Vorgabe

Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm



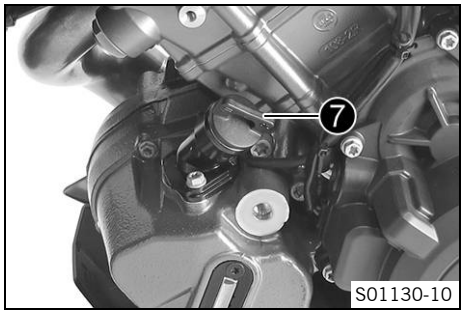
– Magnete Ⓐ und Ölsiebe Ⓑ der Ölablassschrauben gründlich reinigen.



– Ölablassschrauben ❸ mit Magneten, O-Ringen und Ölsieben montieren und festziehen.

Vorgabe

Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm



– Ölmenge in zwei Arbeitsschritten einfüllen.

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 280)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 281)

– Verschlussschraube ❼ entfernen und Motoröl einfüllen.

Motoröl (1.Teilmenge) ca. Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,0 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 280)
Motoröl (1.Teilmenge) ca. Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 281)

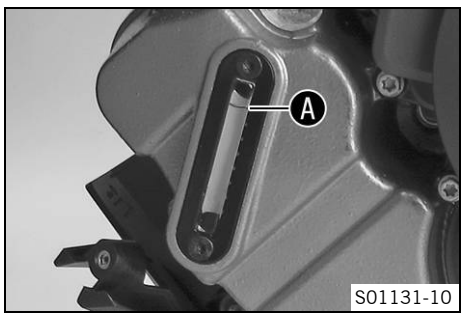
– Verschlussschraube ❼ montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



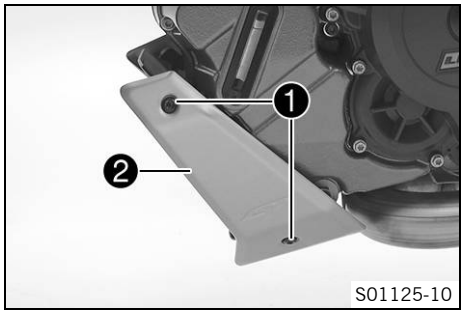
- Verschlussschraube entfernen und restliches Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.
- Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

- Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.



– Blech ❷ positionieren.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 234)

19.3 Motoröl nachfüllen

Info

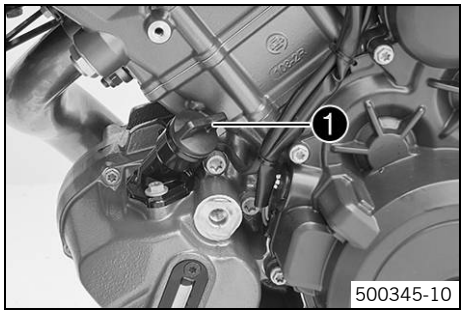
Zu wenig Motoröl oder qualitativ minderwertiges Motoröl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Motors. Zu hoher Motorölstand kann zu Motorschaden führen.

Bedingung

Motor ist betriebswarm.

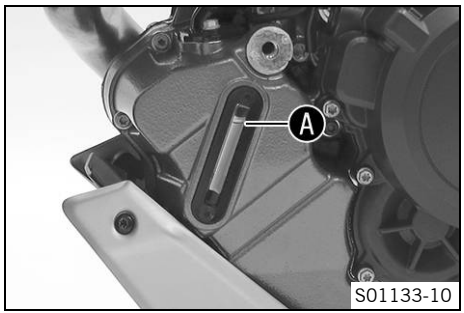
Vorarbeit

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 234)



Hauptarbeit

– Verschlussschraube ❶ entfernen.



– Motoröl bis zur obersten Markierung Ⓐ am Motoröl-Schauglas einfüllen.

Bedingung

Außentemperatur: ≥ 0 °C

Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 280)

Bedingung

Außentemperatur: < 0 °C

Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 281)

Info

Für die optimale Leistungsfähigkeit des Motoröls ist es nicht ratsam, unterschiedliche Motoröle zu mischen. KTM empfiehlt gegebenenfalls einen Motorölwechsel durchzuführen.

– Verschlussschraube montieren.

Gefahr

Vergiftungsgefahr Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

Nacharbeit

– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 234)

20.1 Motorrad reinigen

Hinweis

Materialschaden Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

Mindestabstand	60 cm



Warnung

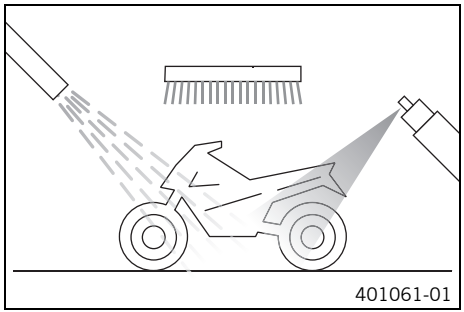
Umweltgefährdung Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.



Info

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.



– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz vorher mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

Motorradreiniger (S. 284)

Info

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

Warnung

Unfallgefahr Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

Info

Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Schutzkappen von den Lenkerarmaturen zurückschieben, damit das eingedrungene Wasser verdunsten kann.
– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 145)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 283)

– Lackierte Teile mit einem milden Lackpflegemittel behandeln.

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke (📖 S. 284)

Info
Im Auslieferungszustand matte Kunststoffteile nicht polieren, da die Materialqualität sonst stark beeinträchtigt wird.

– Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

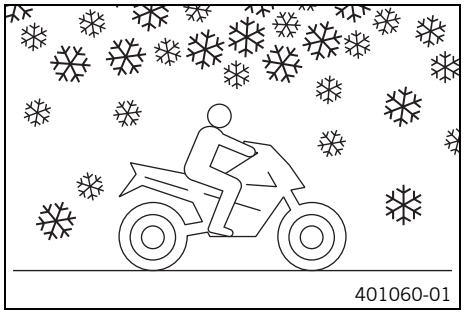
Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 284)

– Zünd-/Lenkschloss, Tankschloss und Sitzbankschloss ölen.

Universal Ölspray (📖 S. 284)

20.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

Info
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Salzstreuung auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, ist es nach Fahrtende mit kaltem Wasser zu reinigen. Warmes Wasser würde die Salzwirkung verstärken.



– Motorrad reinigen. (📖 S. 245)
– Bremsen reinigen.

Info

Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen sind die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen ist das Motorrad gründlich mit kaltem Wasser zu reinigen und gut zu trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

Info

Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen. Die Bremswirkung wird dadurch stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 145)

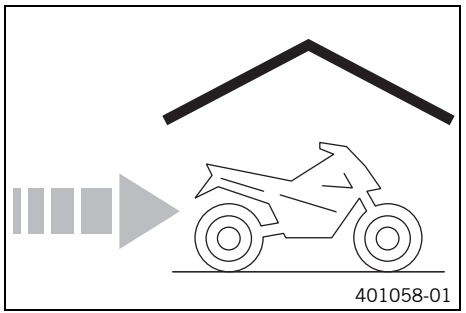
◀

21.1 Lagerung

Info

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.

Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.



- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

Kraftstoffzusatz (📖 S. 283)

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 126)
- Motorrad reinigen. (📖 S. 245)
- Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 235)
- Kühlflüssigkeitsstand und Frostschutz kontrollieren. 🔧
- Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 192)
- Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 196)

  Vorgabe

Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung	0 … 35 °C

- Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201)

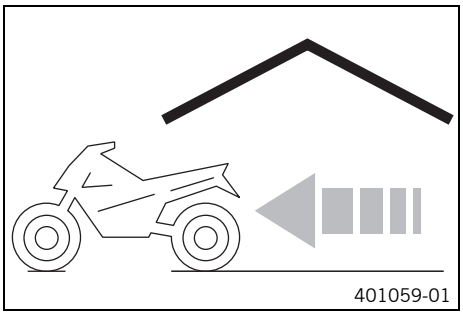
– Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

Info
KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

– Motorrad mit Hebevorrichtung hinten aufheben. (S. 134)
– Motorrad mit Hebevorrichtung vorn aufheben. (S. 135)
– Das Motorrad mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

Info
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Ventile und Auspuff zum Rosten.

21.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung



– Motorrad von Hebevorrichtung vorn nehmen. (📖 S. 136)
– Motorrad von Hebevorrichtung hinten nehmen. (📖 S. 134)
– Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 198)

Info
Wenn die Batterie ausgebaut war, müssen die Uhrzeit und das Datum eingestellt werden.

– Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 107)
– Probefahrt durchführen.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Kombiinstrument zeigt nichts im Display an	Sicherung **1** durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 208)
	Hauptsicherung durchgeschmolzen	– Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 206)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Zünd-/Lenkschloss defekt	– Zünd-/Lenkschloss kontrollieren. 🔧
Motor dreht beim Betätigen des E-Starterknopfes nicht durch	Not-Aus-Schalter ist aus	– Not-Aus-Schalter in die Stellung **ON** ○ drücken.
	Bedienungsfehler	– Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 108)
	Batterie entladen	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201) – Ruhestrom kontrollieren. 🔧
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Fehlfunktion CAN-Bus Kommunikation	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Motorelektronik-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	MCU-Steuergerät hat einen Fehler.	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
Motor dreht nur durch, wenn der Kupplungshebel gezogen ist	Ein Gang ist eingelegt	– Getriebe in Leerlauf N schalten.
	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, obwohl ein Gang eingelegt ist	Sicherheit-Startsystem defekt	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Motor dreht durch, springt aber nicht an	Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung nicht zusammengesteckt	– Kupplung der Kraftstoffschlauchverbindung zusammenstecken.
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
	Kraftstoffqualität ist nicht ausreichend	– Geeigneten Kraftstoff einfüllen.
Motor geht während der Fahrt aus	Kraftstoffmangel	– Kraftstoff tanken. (📖 S. 126)
	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet bzw. blinkt	Fehler im Kraftstoffeinspritzsystem	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Sicherung ABS durchgeschmolzen	– Sicherungen im Sicherungskasten wechseln. (📖 S. 208)
	Raddrehzahl von Vorder- und Hinterrad stark abweichend	– Anhalten, Zündung ausschalten, erneut starten.

Fehler	Mögliche Ursache	Maßnahme
ABS-Kontrollleuchte leuchtet	Fehlfunktion im ABS	– Fehlerspeicher mit KTM-Diagnosetool auslesen. 🔧
hoher Ölverbrauch	Motorölstand zu hoch	– Motorölstand kontrollieren. (📖 S. 234)
	zu dünnflüssiges Motoröl (Viskosität)	– Motoröl und Ölfilter wechseln, Ölsiebe reinigen. 🔧 (📖 S. 235)
Batterie entladen	Warnblinkanlage ist eingeschaltet	– Warnblinkanlage abschalten. – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201)
	Batterie wird vom Generator nicht geladen	– Ladespannung kontrollieren. 🔧
	Zündung beim Abstellen des Fahrzeuges nicht ausgeschaltet	– Batterie laden. 🔧 (📖 S. 201)

23 TECHNISCHE DATEN

23.1 Motor

Bauart	2-Zylinder 4-Takt Otto-Motor, 75° V-Anordnung, flüssigkeitsgekühlt
Hubraum	1.301 cm³
Hub	71 mm
Bohrung	108 mm
Verdichtung	13,1:1
Leerlaufdrehzahl	1.250 ... 1.450 1/min
Steuerung	DOHC, 4 Ventile pro Zylinder, Antrieb über Kette
Ventil - Durchmesser Ventilteller	
Einlass	42 mm
Auslass	34 mm
Ventilspiel	
Auslass bei: 20 °C	0,25 ... 0,30 mm
Einlass bei: 20 °C	0,10 ... 0,15 mm
Kurbelwellenlager	Gleitlager
Pleuellager	Gleitlager
Kolben	Leichtmetall geschmiedet
Kolbenring	1 Rechteckring, 1 Nasenminutenring, 1 Ölabstreifring
Motorschmierung	Trockensumpfschmierung mit 3 Rotorpumpen
Primärübersetzung	40:76

Kupplung	Antihopping-Kupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt
Getriebe	6-Gang klauengeschaltet
Getriebeübersetzung	
1. Gang	12:35
2. Gang	15:32
3. Gang	18:30
4. Gang	20:27
5. Gang	24:27
6. Gang	27:26
Gemischaufbereitung	elektronisch gesteuerte Kraftstoffeinspritzung
Zündanlage	kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung
Generator	12 V, 450 W
Zündkerze	
innere Zündkerze	NGK LKAR9BI-10
äußere Zündkerze	NGK LMAR7DI-10
Elektrodenabstand Zündkerze	1 mm
Kühlung	Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe
Starthilfe	E-Starter

23.2 Anzugsdrehmomente Motor

Schraube Dämpfungsblech	**EJOT ALtracs®** M6x14	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Halteblech Ventildeckel hinten	**EJOT ALtracs®** M6x10	10 Nm
Schlauchschelle Ansaugflansch	M4	1,5 Nm
Öldüse	M5	2 Nm **Loctite® 243™**
Restliche Schrauben Motor	M5	6 Nm
Schraube Gangerkennungssensor	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Impulsgeber	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagerschalen-Halteblech	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lagersicherung	M5	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motoröl-Schauglas	M5	4 Nm
Schraube Schwingenwinkelsensor	M5	5 Nm **Loctite® 243™**
Entlüftungsschraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Mutter Zylinderkopf	M6	9 Nm

Restliche Schrauben Motor	M6	10 Nm
Schraube Arretierhebel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufhalter	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Freilaufring	M6 – 10.9	15 Nm **Loctite® 648™**
Schraube Kühlflüssigkeitsanschluss am Zylinderkopf	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kupplungsdeckel	M6	10 Nm
Schraube Kupplungsfeder	M6	12 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x60	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x80	10 Nm
Schraube Motorgehäuse	M6x90	10 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M6 – 10.9	10 Nm
Schraube Ölpumpendeckel	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltarretierung	M6 – 12.9	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel	M6	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Startermotor	M6	10 Nm

Schraube Stator	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Ventildeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpendeckel	M6	10 Nm
Schraube Wasserpumpenrad	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Kettenschacht	M6	8 Nm
Verschlussschraube Unterdruckanschluss	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Düse 100	M6x0,75	4 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorgehäuse	Dehnschraube M8	18 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 10 Nm 2. Stufe 18 Nm
Schraube Nockenwellen-Lagerbrücke	M8 – 10.9	1. Stufe 8,5 Nm 2. Stufe 14,5 Nm Gilt nur unter Verwendung von: Aufsatz Innensechskant (61229025000)

Schraube Steuerketten-Führungsschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Steuerketten-Spannschiene	M8	15 Nm **Loctite® 243™**
Stiftschraube Auspuffflansch	M8	10 Nm
Verschlussschraube Kurbelwellenfixierung	M8	15 Nm
Schraube Motorträger	M10	45 Nm
Öldruckschalter	M10x1	10 Nm
Schraube Entriegelung für Steuerkettenspanner	M10x1	10 Nm
Schraube Pleuellager	M10x1	1. Stufe 25 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90°
Verschlussschraube Kupplungsschmierung	M10x1	10 Nm
Verschlussschraube Schlepphebelachse	M10x1	15 Nm
Verschlussschraube Spreiztriebarretierung	M10x1	12 Nm
Zündkerze	M10x1	11 Nm

Schraube Zylinderkopf	M11x1,5	Anzugsreihenfolge: über Kreuz 1. Stufe 15 Nm 2. Stufe 30 Nm 3. Stufe 90° 4. Stufe 90° geölt mit Motoröl
Schraube Rotor	Dehnschraube M12x1,5	115 Nm
Temperatursensor-Kühlflüssigkeit	M12x1,5	12 Nm
Zündkerze	M12x1,5	18 Nm
Mutter Kettenritzel	M20x1,5	100 Nm **Loctite® 243™**
Ölablassschraube	M20x1,5	20 Nm
Mutter Kupplungsmitnehmer	M22x1,5	120 Nm **Loctite® 243™**
Schraube im Generatordeckel	M24x1,5	8 Nm
Verschlussschraube Steuerketten-spanner	M24x1,5	25 Nm
Mutter Primärrad	M33LHx1,5	130 Nm **Loctite® 243™**

23.3 Füllmengen

23.3.1 Motoröl

Motoröl Außentemperatur: ≥ 0 °C	3,50 l	Motoröl (SAE 10W/50) (📖 S. 280)
Motoröl Außentemperatur: < 0 °C		Motoröl (SAE 5W/40) (📖 S. 281)

23.3.2 Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit	3,20 l	Kühlflüssigkeit (📖 S. 279)

23.3.3 Kraftstoff

Kraftstofftankinhalt gesamt ca.	23 l	Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 281)

Kraftstoffreserve ca.	3,5 l

23.4 Fahrgestell

Rahmen	Gitterrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren, pulverbeschichtet
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**

Federweg	
vorn	125 mm
hinten	156 mm
Bremsanlage	
vorn	Doppelscheibenbremse mit radial verschraubten Vierkolben-Bremszangen, Bremsscheiben schwimmend gelagert
hinten	Einscheibenbremse mit Zweikolben-Bremszange, Bremsscheibe fest gelagert
Bremsscheiben - Durchmesser	
vorn	320 mm
hinten	240 mm
Bremsscheiben - Verschleißgrenze	
vorn	4,5 mm
hinten	4,5 mm
Reifenluftdruck Solo / mit Beifahrer / volle Nutzlast	
vorn: bei kaltem Reifen	2,5 bar
hinten: bei kaltem Reifen	2,9 bar
Sekundärübersetzung	17:38
Kette	5/8 x 5/16” (525) X-Ring
Steuerkopfwinkel	65,1°
Radstand	1.482 ± 15 mm

Sitzhöhe unbelastet	835 mm
Bodenfreiheit unbelastet	141 mm
Gewicht ohne Kraftstoff ca.	213 kg
Höchstzulässige Achslast vorn	165 kg
Höchstzulässige Achslast hinten	320 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	456 kg

23.5 Elektrik

Batterie	YTZ14S	Batteriespannung: 12 V Nennkapazität: 11,2 Ah wartungsfrei
Sicherung	58011109110	10 A
Sicherung	58011109115	15 A
Sicherung	58011109125	25 A
Sicherung	58011109130	30 A
Abblendlicht/Fernlicht	H4 / Sockel P43t	12 V 60/55 W
Begrenzungslicht	LED	
Kurvenlicht	LED	
Instrumentenbeleuchtung und Kontrollleuchten	LED	
Blinker	LED	

Rücklicht	LED
Bremslicht	LED
Kennzeichenbeleuchtung	LED

23.6 Reifen

Reifen vorn	**Reifen hinten**
120/70 ZR 17 M/C (58W) TL Pirelli Angel GT	**190/55 ZR 17 M/C (75W) TL (D)** Pirelli Angel GT
Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter: http://www.ktm.com	

23.7 Gabel

Gabelartikelnummer	14.18.1Q.23
Gabel	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federlänge mit Vorspannbuchse(n)	335 mm
Federrate	
mittel (Standard)	20 N/mm
Gabellänge	776 mm

Gabelöl Gabelbein links	670 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 279)

Gabelöl Gabelbein rechts	410 ml	Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 279)

23.8 Federbein

Federbein-Artikelnummer	01.18.1Q.23
Federbein	**WP Performance Systems Semi-active Suspension**
Federrate	
mittel (Standard)	185 N/mm
Federlänge	185 mm
Statischer Durchhang	24 mm

23.9 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x12	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x14	1 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x16	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K50x18	2 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	**EJOT PT®** K45x12	1 Nm
Schraube Befestigung Abdeckung Auspuffklappe	**EJOT SF®** M4x6-K	4 Nm
Schraube Luftfilterkasten-Deckel	**EJOT PT®** K60x30	2 Nm
Schraube Rücklicht	**EJOT PT®** K50x14	2,5 Nm

Schraube Kombischalter links	M4	2,5 Nm
Schraube Seitenständerschalter	M4	2 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M5	5 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M5	5 Nm
Schraube Federwegsensor	M5x16	6 Nm
Schraube Kabelkanal	M5	5 Nm
Schraube Kettengleitschutz	M5	5 Nm
Schraube Kombischalter rechts	M5	3,5 Nm
Schraube Kraftstoffstandsgeber	M5	3 Nm
Schraube Kurvenlicht	M5	2 Nm
Schraube Tankverschluss	M5	3 Nm
Schraube Verkleidung	M5x12	3,5 Nm
Masseverschraubung an Rahmen	M6	10 Nm
Mutter Befestigung ABS-Modul	M6	8 Nm
Mutter Bowdenzug Auspuffklappensteuerung	M6	5 Nm
Mutter Kabel an Startermotor	M6	4 Nm
Mutter Seilscheibe Auspuffklappen-Steuergerät	M6	14 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M6	10 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M6	10 Nm

Schraube Auftritt des Fußbremshebels	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Auspuffschelle am Enddämpfer	M6	8 Nm
Schraube Auspuffschelle am Krümmer	M6	8 Nm
Schraube Batteriepol	M6	4,5 Nm
Schraube Befestigung ABS-Modul	M6	5 Nm
Schraube Fußbremszylinder	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kennzeichenhalter an Heckunterteil	M6	12 Nm
Schraube Kofferschalen	M6	6 Nm
Schraube Kraftstoffpumpe	M6	6 Nm
Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Kühlerhalteblech	M6	7 Nm
Schraube Kupplungsarmatur	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer Halter an Rahmen	M6	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Raddrehzahlgeber hinten	M6	4 Nm
Schraube Raddrehzahlgeber vorn	M6	4 Nm

Schraube Reifendrucksensor (Super Duke GT EU, Super Duke GT CN)	M6	7 Nm
Schraube Schalthebelauftritt	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltstange	M6	5 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Schaltwelle	M6	18 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schlauchschelle Kühlerschläuche	M6	3 Nm
Schraube Seitenständerauftritt	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Sensorbox	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verbindungsstück Bremsleitung hinten	M6	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Verlängerung Seitenständerauftritt	M6	6 Nm **Loctite® 243™**
Mutter Kettenrad	M8	36 Nm
Mutter Krümmer an Zylinderkopf	M8	Anzugsreihenfolge: Muttern gleichmäßig anziehen. Blech nicht verbiegen. 25 Nm

Mutter Schaltstange	M8	12 Nm
Mutter Schaltstange	M8LH	12 Nm
Mutter Seilscheibenbefestigung Auspuffklappe	M8	7 Nm
Mutter Ventil abgewinkelt (Super Duke GT JP)	M8	4 Nm
Mutter Ventil abgewinkelt (Super Duke GT EU, Super Duke GT CN)	M8	6 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M8	25 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M8	25 Nm
Schraube Bremsscheibe hinten	M8	30 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Bremsscheibe vorn	M8	30 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Bremszange hinten	M8	25 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Fahrerfußrastenträger	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Fußbremshebel	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Gabelbrücke oben	M8	18 Nm
Schraube Gabelbrücke unten	M8	15 Nm

Schraube Gabelfaust	M8	15 Nm
Schraube Klemmung Gabelschaftrohr	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkerklemmbrücke	M8	20 Nm
Schraube Lenkungsdämpfer an Gabelbrücke	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Lenkungsdämpfer an Halter	M8	8 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schalthebel an Fußrastenträger	M8	20 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Schaltwellenumlenkung an Rahmen	M8	10 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerfeder	M8	15 Nm **Loctite® 2701™**
Schraube Seitenständerkonsole	M8	25 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Zündschloss (Einwegschraube)	M8	25 Nm
Restliche Muttern Fahrgestell	M10	45 Nm
Restliche Schrauben Fahrgestell	M10	45 Nm
Schraube Bremszange vorn	M10	45 Nm **Loctite® 243™**

Schraube Lenkeraufnahme	M10	40 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Motorträger	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständer	M10	35 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständeraufnahme-blech	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Schraube Seitenständerkonsole	M10	45 Nm **Loctite® 243™**
Hohlschraube Bremsleitung	M10x1	25 Nm
Hohlschraube Bremsleitung Ver-bindungsstück hinten	M10x1	15 Nm
Mutter Ruckdämpferträger	M10x1,25	45 Nm **Loctite® 243™**
Lambdasonde	M12x1,25	25 Nm
Schraube Federbein oben	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Schraube Federbein unten	M14x1,5	80 Nm Gewinde gefettet
Schraube Exzenter	M16	70 Nm
Mutter Schwingarmbolzen	M19x1,5	130 Nm Gewinde gefettet
Mutter Sitzbankschloss	M22x1,5	4 Nm

Schraube Steckachse vorn	M25x1,5	45 Nm Gewinde gefettet
Schraube Steuerkopf oben	M25x1,5	18 Nm
Mutter Radachse hinten Ruck-dämpferseite	M35x1,5	200 Nm **Loctite® 262™** / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln
Mutter Radachse hinten	M50x1,5	250 Nm Gewinde gefettet / Sicherungsdraht mit Sicherungslack versiegeln

24.1 Konformitätserklärungen

Info
Der Funktions- und Ausstattungsumfang ist modellabhängig und umfasst unter Umständen nicht alle angeführten Funkanlagen und Einsatzbereiche.

Hiermit erklärt **COBO SpA**, dass der Funkanlagentyp **BT-ROUTER** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/btrouter

Hiermit erklärt **JNS Instruments Ltd.**, dass der Funkanlagentyp **210M1100** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/210m1100

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **KTM RACE ON system** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/ktm-race-on-system

Hiermit erklärt die **KTM AG**, dass der Funkanlagentyp **LC8 DASHBOARD** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/lc8-dashboard

Hiermit erklärt **Schrader Electronics Ltd**, dass der Funkanlagentyp **Tyre Pressure Monitoring System** den relevanten Richtlinien entspricht. Der vollständige Text der Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar.
Website der Zertifizierung: http://www.ktm.com/tpms

210M1100
FCC ID: 2AKR7-210M1100
IC: 22291-210M1100

BT-ROUTER
FCC ID: Z64-2564N
IC: 451I-2564N

KTM RACE ON system - Active Key
FCC ID: VFZKLGKZADI01
IC: 22239-KLGKZADI01

KTM RACE ON system - Main Unit
FCC ID: VFZKLGMZADI01
IC: 22239-KLGMZADI01

LC8 DASHBOARD
FCC ID: 2AKP9-LC8CLUSTER1
IC: 22273-LC8CLUSTER1

Tyre Pressure Monitoring System - Receiver "MC34MA4"
FCC ID: MRXMC34MA4
IC: 2546A-MC34MA4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "BC5A4"
FCC ID: MRXBC5A4
IC: 2546A-BC5A4

Tyre Pressure Monitoring System - Sensor "RDC3"
FCC ID: MRXRDC3
IC: 2546A-RDC3

Feststellung zu Modifikationen
Änderungen und Modifikationen, die nicht ausdrücklich von der zuständigen Behörde genehmigt wurden, können dazu führen, dass dem Benutzer der Betrieb der Geräte untersagt wird.

Feststellung zu Interferenzen
Dieses Gerät erfüllt Teil 15 der FCC-Bestimmungen sowie die lizenzfreien RSS-Normen der kanadischen Regierungsabteilung **Industry Canada**.
Der Betrieb unterliegt folgenden zwei Bedingungen:

1 Dieses Gerät darf keine Interferenzen verursachen.
2 Dieses Gerät muss Interferenzen aufnehmen können, einschließlich Interferenzen, die eventuell einen unerwünschten Betrieb des Geräts verursachen.

Hinweis zu Funkübertragungen
Dieses Gerät entspricht den FCC-Grenzwerten für Strahlenbelastung, die für eine nicht kontrollierte Umgebung festgelegt wurden, und erfüllt die FCC-Richtlinien für die Belastung durch Funkfrequenzen.
Der Sender darf nicht in der Nähe anderer Antennen oder Sender aufgestellt oder in Verbindung mit anderen Antennen oder Sendern betrieben werden.

Hinweis zu digitalen Geräten der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen
Dieses Gerät wurde getestet und erfüllt die Grenzwerte für digitale Geräte der Klasse B gemäß den FCC-Bestimmungen, Teil 15.
Diese Grenzwerte sind so ausgelegt, dass sie in Wohnbereichen einen ausreichenden Schutz vor schädlichen Störungen bieten.
Geräte dieser Art erzeugen und nutzen Hochfrequenzen und können diese auch ausstrahlen. Sie können daher, wenn sie nicht den Anweisungen entsprechend installiert und betrieben werden, schädliche Störungen des Rundfunkempfangs verursachen. Es gibt dennoch keine Garantie dafür, dass in bestimmten Anwendungsfällen keine Störungen entstehen.
Falls dieses Gerät Funkstörungen im Radio- oder Fernsehempfang verursacht (überprüfen Sie dies durch Ein- und Ausschalten des Geräts), können Sie diese Funkstörungen möglicherweise wie folgt beheben:

– Richten Sie die Empfangsantenne neu aus.
– Vergrößern Sie die Entfernung zwischen Gerät und Funkempfänger.
– Schließen Sie das Gerät und den Funkempfänger an getrennte Stromkreise an.
– Wenden Sie sich an Ihren Händler oder an einen Spezialisten für Radio-/Fernsehtechnik.

CAN ICES-3 (B) / NMB-3 (B)

Dieses digitale Gerät der Klasse B erfüllt die Bestimmungen gemäß der kanadischen Norm für Interferenzen verursachende Geräte ICES-003 / NMB-003.

Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

Norm / Klassifizierung

– DOT

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Empfohlener Lieferant

Castrol

– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

Motorex®

– **Brake Fluid DOT 5.1**

Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

Norm / Klassifizierung

– SAE (📖 S. 285) (SAE 4)

Vorgabe

– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

Kühlflüssigkeit

Vorgabe

– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.

– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

Gefrierschutz mindestens bis	–25 °C

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **COOLANT M3.0**

Motoröl (SAE 10W/50)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 285)
– SAE (📖 S. 285) (SAE 10W/50)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Motoröl (SAE 5W/40)

Norm / Klassifizierung
– JASO T903 MA (📖 S. 285)
– SAE (📖 S. 285) (SAE 5W/40)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

vollsynthetisches Motoröl

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Power Synt 4T**

Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

Norm / Klassifizierung
– DIN EN 228 (ROZ 95)

Vorgabe
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

Info

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

Kettenreinigungsmittel

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chain Clean**

Kettenspray Onroad

Vorgabe

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Chainlube Road**

Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Protect**

Kraftstoffzusatz

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Fuel Stabilizer**

Langzeitfett

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Bike Grease 2000**

Motorradreiniger

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Clean**

Perfect Finish und Hochglanz-Politur für Lacke

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Moto Polish & Shine**

Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Quick Cleaner**

Universal Ölspray

Empfohlener Lieferant
Motorex®
– **Joker 440 Synthetic**

SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren werden Getriebe und Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

ABS	Anti-Blockier-System	Sicherheitssystem, das das Blockieren der Räder bei Geradeausfahrt ohne Einwirkung von Seitenkräften verhindert
ATIR	Automatische Blinkerrückstellung (Automatic Turn Indicator Reset)	Software, die nach Ablauf eines Zeit- oder Fahrstreckenzählers die Blinker automatisch ausschaltet
HHC	Berganfahrhilfe (Hill Hold Control)	Fahrhilfe, die ein Zurückrollen des Fahrzeuges an Steigungen verhindert
MSC	Motorrad-Stabilitätskontrolle (Motorcycle Stability Control)	Zusatzfunktion zum ABS, die das Blockieren und Wegrutschen der Räder beim Bremsvorgang in Schräglage innerhalb der physikalischen Grenzen verhindert
MTC	Motorrad-Traktionskontrolle (Motorcycle Traction Control)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die bei durchdrehendem Hinterrad das Motordrehmoment verringert
MSR	Motorschleppregelung (Motor Slip Regulation)	Zusatzfunktion der Motorsteuerung, die das Blockieren des Hinterrades bei zu großer Motorbremswirkung durch leichtes Öffnen der Drosselklappen verhindert
TPMS	Reifenluftdruck-Kontrollsystem (Tire Pressure Monitoring System)	Sicherheitssystem, das mithilfe von Sensoren in den Reifen den Reifenluftdruck überwacht und dem Fahrer anzeigt
DRL	Tagfahrlicht (Daytime Running Light)	Licht, das die Sichtbarkeit des Fahrzeuges am Tag erhöht, jedoch im Gegensatz zum Abblendlicht nicht fokussiert ist und die Fahrbahn nicht ausleuchtet

Art.-Nr.	Artikelnummer
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka
etc.	et cetera
evtl.	eventuell
ggf.	gegebenenfalls
Nr.	Nummer
u. a.	unter anderem
u. Ä.	und Ähnliches
usw.	und so weiter
vgl.	vergleiche
z. B.	zum Beispiel

30 SYMBOLVERZEICHNIS

30.1 Rote Symbole

Rote Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der sofortiges Eingreifen erfordert.

	Wegfahrsperren-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt rot – Status- oder Fehlermeldung bei der Wegfahrsperre/Alarmanlage.
	Öldruck-Warnleuchte leuchtet rot – Motoröldruck ist zu niedrig. Sofort verkehrsgerecht anhalten und den Motor abstellen.

30.2 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

	Allgemeine Warnleuchte leuchtet gelb – Ein Hinweis/Warnhinweis für die Betriebssicherheit wurde erkannt. Dieser wird zusätzlich am Matrixdisplay dargestellt.
	Fehlfunktion-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das Motorelektronik-Steuergerät hat einen Fehler erkannt.
	ABS-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Das ABS ist nicht aktiv. Die ABS-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird.
	TC-Kontrollleuchte leuchtet/blinkt gelb – Die Motorradtraktionskontrolle ist nicht aktiv oder regelt gerade. Die TC-Kontrollleuchte leuchtet auch, wenn ein Fehler erkannt wird. Außerdem blinkt die TC-Kontrollleuchte, wenn die **HHC** (optional) aktiv ist.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet gelb – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet, aber die Geschwindigkeitsregelung ist nicht aktiv.

30.3 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

	Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet.
	Linke Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker links ist eingeschaltet.
	Leerlauf-Kontrollleuchte leuchtet grün – Getriebe ist in Leerlauf geschaltet.
	Rechte Blinkerkontrollleuchte blinkt grün im Blinkrhythmus – Blinker rechts ist eingeschaltet.
	Geschwindigkeitsregelanlagen-Kontrollleuchte leuchtet grün – Die Geschwindigkeitsregelanlagen-Funktion ist eingeschaltet und die Geschwindigkeitsregelung ist aktiv.

A

Abbildungen 20
Abbremsen 120
ABS 165
ACC1
hinten 227
vorn 226
ACC2
hinten 227
vorn 226
Anhalten 123
Anti-Blockier-System 165
Arbeitsregeln 16

B

Batterie
ausbauen 196
einbauen 198
laden 201
Bedienungsanleitung 17
Beifahrerfußrasten 54
Beifahrersitzbank
abnehmen 137
montieren 138
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 11
Betriebsstoffe 19
Blinkerschalter 34
Bordwerkzeug 52
Bremsanlage 165-179
Bremsbeläge
der Hinterradbremse kontrollieren 178
der Vorderradbremse kontrollieren 174
Bremsen 120
Bremsflüssigkeit
der Hinterradbremse nachfüllen 176
der Vorderradbremse nachfüllen 171
Bremsflüssigkeitsstand
der Hinterradbremse kontrollieren 175
der Vorderradbremse kontrollieren 170
Bremsscheiben
kontrollieren 169

D

Diagnosestecker 226

E

Einsatzdefinition 11

Enddämpfer
ausbauen 142
einbauen 143
Ersatzteile 19
E-Starterknopf 43

F

Fahren 113
Anfahren 110
Anfahren mit **HHC** 111
Fahrersitzbank
abnehmen 138
montieren 140
Fahrgestellnummer 26
Fahrwerksabstimmung 132-133
Fahrzeug
beladen 104
Fahrzeugansicht
hinten rechts 24
vorn links 22
Federbein 132
Federbein-Artikelnummer 29
Fehlersuche 253-255
Fehlgebrauch 11
Füllmenge
Kraftstoff 127, 263
Kühlflüssigkeit 263
Motoröl 240, 263
Fußbremshebel 55
Auftritt einstellen 97
Grundstellung einstellen 96

G

Gabel 132
Gabelartikelnummer 28
Gabelbeine
Staubmanschetten reinigen 163
Garantie 19
Gasdrehgriff 31
Gepäck 104
Geschwindigkeitsregelanlage
Oberer Taster 41
Schalter 38
Unterer Taster 42
Gewährleistung 19

H

Haltegriff 52

Handbremshebel 30
Grundstellung einstellen 95
Hauptsicherung
wechseln 206
Hilfsstoffe 19
Hinterrad
ausbauen 185
einbauen 187
Hupentaster 36

I

Inbetriebnahme
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme 101
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme 107
nach der Lagerung 252

K

Kette
kontrollieren 150
reinigen 145
Verschmutzung kontrollieren 145
Kettenführung
kontrollieren 150
Kettenrad
kontrollieren 150
Kettenritzel
kontrollieren 150
Kettenspannung
einstellen 149
kontrollieren 147
Kofferaufnahmen 53
Kombiinstrument 57-86
"ABS" 73
Aktivierung und Test 57
"cLightTest" 84
"Clock/Date" 82
"Damping" 133
"Damping" Menü 75
"Distance" 80
"Drive Mod" 75, 232
"DRL" 85
"Favorites" 66
"Fuel Cons" 81
"General Info" 69
"Heat Grip" 83
"Heating" Menü 72
Kontrollleuchten 61

"Language" 79
"Load" 132
"Load" Menü 74
Matrixdisplay 58
Meldung am Matrixdisplay 63
Menüübersicht 78
"MTC" 73
"Pressure" 81
"Quick Shift" 86
Schaltblitz 65
Segmentdisplay 59
Serviceanzeige 66
"Set Favorites" 71
"Settings" 71
"Shift Light" 82
"Temp" 80
"TPMS" 69
"Trip 1" 67
"Trip 2" 68
Übersicht 57
"Warning" 72

Kombischalter
links 31
rechts 36
Übersicht links 32
Übersicht rechts 37

Konformitätserklärungen 275-278

Kotflügel vorn
ausbauen 162
einbauen 162

Kraftstoffstandanzeige 60

Kühlflüssigkeitsstand
im Ausgleichsbehälter kontrollieren 228
im Ausgleichsbehälter korrigieren 230

Kundendienst 20

Kupplung
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . 156

Kupplungshebel 30
Grundstellung einstellen 94

Kurvenlicht
Einstellung kontrollieren 213
Leuchtweite einstellen 217

Kurvenlicht-Scheinwerfer 195

L

Lagerung 250

Lenkeinschlag
einstellen 91

Lenkerposition **87**
einstellen 87
Lenkschloss 45
Lenkung
absperren 43
entsperren 44
Lenkungsdämpfer-Artikelnummer 29
Lichtschalter 32

M

Matrixdisplay
Menü 66
Motor
einfahren 103
Motornummer 28
Motoröl
nachfüllen 242
wechseln 235
Motorölstand
kontrollieren 234
Motorrad
mit Hebevorrichtung hinten aufheben 134
mit Hebevorrichtung vorn aufheben 135
reinigen 245
von Hebevorrichtung hinten nehmen 134
von Hebevorrichtung vorn nehmen 136
Motorradtraktionskontrolle 233
Motorschleppregelung 119
MSR 119
MTC 233

N

Not-Aus-Schalter 37

O

Ölfilter
wechseln 235
Ölsiebe
reinigen 235

P

Parken 123

Q

Quickshifter 112

R

Reifenluftdruck
kontrollieren 192
Reifenzustand
kontrollieren 190

S

Schalten 113

Schalter
- am Lenker links 31
- am Lenker rechts 36

Schalthebel 54
- Grundstellung einstellen 99
- Grundstellung kontrollieren 98

Schalthebelauftritt
- einstellen 100

Scheinwerfer
- Einstellung kontrollieren 213
- Leuchtweite einstellen 216
- Tagfahrlicht 194

Scheinwerferlampe
- wechseln 211

Schlüsselnummer 27
Schutzkleidung 16
Seitenständer 56
Service 20
Serviceplan 128-131
Sicherer Betrieb 15

Sicherungen
- im Sicherungskasten wechseln 208

Sitzbankschloss 51
Startvorgang 108
Steckdose für elektrisches Zubehör 45

T

Tanken
- Kraftstoff 126

Tankspoiler
- ausbauen 159
- einbauen 160

Tankverschluss
- öffnen 48
- schließen 50

Technische Daten
- Anzugsdrehmomente Fahrgestell 267
- Anzugsdrehmomente Motor 258
- Elektrik 265
- Fahrgestell 263
- Federbein 267
- Füllmengen 263
- Gabel 266
- Motor 256-274
- Reifen 266

Transportieren 125
Typenschild 26

U

Umwelt 17

V

Vorderrad
ausbauen 180
einbauen 182

W

Warnblinkanlage 33
Warnblinkschalter 33
Wegfahrsperre 46
Windschild
ausbauen 141
einbauen 141
einstellen 92
Winterbetrieb
Kontroll- und Pflegearbeiten 248

Z

Zubehör 19
Zündschloss 45
Zündschlüssel
aktivieren/deaktivieren 220

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213759de
08/2017

KTM Sportmotorcycle GmbH
5230 Mattighofen/Österreich
http://www.ktm.com

KTM Group Partner

Foto: Mitterbauer/KTM